Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S Burleson, Postmaster General.

(12 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 15. Oktober 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 246.

Es gährt weiter.

Der „Staat Wilna" erläßt Ultimatum an littauische Regierung in Kowno.

Littauer sollen Truppen zurückziehen.

Polen will demnächst seine Stellungnahme bezüglich der Besetzung Wilnas ankündigen. — Der Gewaltstreich des Generals Zellguski bereitet der Entente augenscheinlich Kopfschmerzen.

Warschau, 14. Oktober. General Zellgusti, das Oberhaupt der neuen Regierung, die in Wilna nach der Besetzung der Stadt durch die unter seinem Befehl stehenden polnischen Truppen ins Leben gerufen worden, hat der alten littauischen Regierung in Kowno ein Ultimatum zugehen lassen, in welchem er verlangt, daß alle littauische Truppen sich innerhalb von 24 Stunden zwanzig Meilen westlich von der Wilno-Grodno Bahn zurückziehen sollen. In der Zwischenzeit besetzen die Truppen Zellgustis Stellungen in den verschiedenen Teilen des von ihnen beanspruchten Gebiets bei Wilna.

Die Gründung einer provisorischen Regierung für das mittlere Littauen, und die Einzelheiten des neuen Regimes in Wilna nahmen zur Zeit die volle Aufmerksamkeit der polnischen Regierungsbehörden in Anspruch und diese Fragen sind auch in der Presse in den Vordergrund getreten. Die Besetzung Wilnas beschäftigt auch die auswärtigen Gesandtschaften, namentlich die französische und die englische und sie stehen mit Bezug auf diese Angelegenheit ununterbrochen mit ihren Regierungen im Notenwechsel.

Sowohl der englische, wie auch der französische Gesandte sprachen beim General Pilsbuski, dem Oberhaupt des polnischen Staates, vor und hatten längere Unterredungen bezüglich Wilnas mit ihm. Späterhin beratschlagte sich Pilsbuski mit dem Premierminister Witos, dem Minister des Auswärtigen, Fürsten Sapieha und anderen hochstehenden Beamten.

Wie es heißt, haben etliche Mitglieder der Kontrollkommission der Völkerliga, die in Suwalki gewesen, sich nach Wilna begeben, um persönlich mit General Zellguski Rücksprache zu nehmen.

Will den Kampf fortsetzen.

London, 14. Oktober. General Bulak Balakowitch, der Führer der russischen Truppen in Polen, die unabhängig von den Polen gegen die Russen gekämpft haben, hat alle Bolschewistengegner aufgefordert, vor dem Inkrafttreten des Waffenstillstands zwischen Polen und Rußland polnisches Gebiet zu verlassen, damit sie den Kampf gegen Rußland fortsetzen können. So wird der „Times" aus Warschau gemeldet.

Friede zwischen Rußland und Finnland unterzeichnet.

Helsingfors, 14. Okt. Der Friedensvertrag zwischen Rußland und Finnland ist heute in Dorpat unterzeichnet worden.

Polen melden wieder Siege.

Warschau, 15. Okt. Laut hier eingetroffenen Nachrichten haben die Polen Molodehno, 40 Meilen nordwestlich von Minsk gelegen, erobert. In der Nähe von Korosten haben sie 2000 Gefangene gemacht und 12 Geschütze, 40 Maschinengewehre und sehr viel Kriegsmaterial erbeutet.

Polen wird Stellungnahme bald bekannt geben.

Warschau, 14. Oktober. Die polnische Regierung wird ihre Stellungnahme mit Bezug auf die türzliche Besetzung Wilnas durch Truppen unter General Zellgusti binnen wenigen Tagen bekannt geben. Der Ministerrat beschäftigt sich seit Dienstag mit der Angelegenheit und ist, wie es heißt, mit der Ausarbeitung einer offiziellen Erklärung beschäftigt.

Sowjet-Rußland will keinen Frieden mit Wrangel.

London, 15. Okt. Laut einer hier eingetroffene Funkendepesche hat der Sowjetminister des Aeußern Tchitcherin die Erklärung abgegeben, die Sowjet Regierung dächte auch nicht im Entferntesten daran, einen Waffenstillstand oder gar einen Frieden mit General Wrangel abzuschließen, sondern ihm würde das ihm gebührende Schicksal bereitet werden.

Ferner bezeichnete Tchitcherin die kürzlichen Nachrichten über angebliche Hungersnot und Volksaufstände in Rußland für böswillige Propaganda mit dem Hinzufügen, daß die kürzlichen Nackenschläge im Westen das Volk nur zu weiterem Durchhalten gestählt hätten.

— Das französische Kabinet hat den Wiederzusammentritt des Parlaments auf den 8. November anberaumt

Er lockt.

Rußlands Vertreter versucht deutsche Radikale für die dritte Internationale zu ködern.

Halle, Deutschland, 14. Okt. Den Russen ist es nicht besonders darum zu tun, die Zentralbehörde der dritten kommunistischen Internationale zu werden, und sie würden mit Vergnügen bereit sein, dieses Vorrecht einem anderen Lande zu überlassen. So versicherte der russische Bolschewistenkommissär Zinowieff aus St. Petersburg, der als Vertreter Rußlands dem hier in Sitzung befindlichen Parteitag der Unabhängigen Sozialdemokraten beiwohnt, in einer Rede, die er heute abend hielt. Er brachte Frankreich für die Zentralbehörde in Vorschlag.

Zinowieff kündigte an, er sei vom Zentralausschuß der dritten Internationale ermächtigt worden, mit den „deutschen Kameraden" Unterhandlungen anzuknüpfen. Diese Ankündigung, die Zinowieff im Verlauf einer vierstündigen Rede machte, gelegentlich welcher er auch die Ziele der dritten Internationale und die Bedingungen erörterte, unter welchen die Moskauer Regierung eine Vereinigung mit den deutschen Radikalen zugeben würde, verursachte gewaltiges Aufsehen und die Gemüter in den beiden feindlichen Faktionen der Unabhängigen Sozialdemokraten platzten ganz gehörig aufeinander. Es dauerte mehrere Minuten, bis die Aufregung sich wieder so weit gelegt hatte, daß Zinowieff fortfahren konnte.

Er versicherte ferner, die russischen Kommunisten seien willens und auch imstande, das deutsche Proletariat finanziell zu unterstützen.

Die Kommunisten in der Konvention jubelten Zinowieff am Schluß seine Ausführungen begeistert zu und stimmten dann die „Arbeitermarseillaise" an.

Im Verlaufe seiner Ausführungen behauptete Zinowieff unter anderem, die deutschen Gewerkschaften seien nicht besser als „Naskes Weiße Garde" und weiter nichts wie Werkzeuge in den Händen der Kapitalisten. Diese Aeußerung verursachte einen Sturm des Unwillens und verschiedene der Führer des rechten Flügels eilten mit geballten Fäusten auf die Rednertribüne zu, und verlangten Zurücknahme dieser Beleidigung.

Die Abstimmung über die Frage, ob die Unabhängigen Sozialdemokraten sich der Dritten Internationale anschließen sollen oder nicht, dürfte am Freitag erfolgen.

Chinesische Regierung nicht gestürzt.

Washington, 14. Okt. Die aus Shanghai stammende Nachricht von einem angeblichen Sturz der Regierung in Peking und Proklamierung einer Monarchie wurde heute durch den Empfang einer Depesche des Präsidenten der chinesischen Republik, Hsu Shih Chang, widerlegt, die vom gestrigen Tage aus Peking datiert war und eine Antwort auf eine Glückwunschdepesche bildete, die Präsident Wilson kürzlich anläßlich des Jahrestages des Bestehens der chinesischen Republik nach Peking gesandt hatte.

Bombenattentat in Rio de Janeiro.

Rio de Janeiro, 14. Okt. Bei der Explosion einer Bombe, die ein Anarchist im hiesigen Zentralbahnhof niedergelegt hatte, wurde eine Person getötet und zwanzig Personen wurden verletzt.

In geköhlenem Auto?

Vergeblicher Versuch, sich der strafenden Gerechtigkeit zu entziehen.

Einem Polizisten der Chicago Avenue Wache, Leo Hammerbach, gelang es heute in der Frühe, als die Bewohner an Sheridan Road und in Irving Park noch in den Federn lagen, nach einer längeren Verfolgung und nach Abfeuern einer Anzahl Revolverschüsse zwei jugendliche Burschen, die in einem angeblich geraubten Auto sich dem Arm der Gerechtigkeit durch die Flucht zu entziehen versuchten, sicher hinter Schloß und Riegel zu bringen. Sie gaben, auf die Wache gebracht, ihre Namen mit Julius Nickols und Henry Mulackey an. Sie hatten sich in ein dem „Page Baker", 3670 Ost 26. Straße, gehörendes Auto geschwungen, als dessen Lenker, Frank Pohl, es vor dem Hause 344 West Chicago Avenue einen Augenblick hatte stehen lassen. Die genannte Wache wurde unverzüglich von dem Raube in Kenntnis gesetzt und mehrere Polizisten machten sich schleunigst an die Verfolgung der Burschen.

Ein Jahr Besserungsanstalt.

Martin Brooks, der junge Bankangestellte, der, wie berichtet, Postanweisungen gefälscht hatte, weil er Geld brauchte, um sich und seinem Schatz vergnügte Tage zu machen, wurde heute von Bundesrichtes Landis auf ein Jahr in die Besserungsanstagt zu Animosa, Ja., geschickt. Er war geständig. Das Mädchen, Mary Latimer, war schon neulich vom Richter freigelassen worden, da sie mit den Fälschungen direkt nichts zu tun hatte.

Sie wüten.

Jugoslawen mit dem Ergebnis der Volksabstimmung in Kärnten nicht zufrieden.

Werden gewalttätig.

Jugoslawische Truppen dringen in das südliche Ende der Volksabstimmungszone ein. — Bieten der Volksabstimmungskommission der Alliierten Trotz. — Ausschreitungen gegen die Deutschen in Marburg verübt. — In Klagenfurt hatten die Deutschen den Wahlsieg begeistert gefeiert.

Wien, 15. Okt. Zwei Batcillone jugoslawischer Truppen sind im südlichen Teil des Volksabstimmungsgebiets in Kärnten eingerückt und haben verschiedene Städte besetzt. Dieser Gewaltstreich erfolgte, nachdem gelegentlich der Volksabstimmung, die unter der Aufsicht einer Kommission der Alliierten stattgefunden, 31 der 51 Gemeinden, in denen die Abstimmung vor sich ging, sich für das Verbleiben bei Oesterreich entschieden hatten.

Auf einen Protest seitens der Volksabstimmungskommission der Alliierten erwiderten die Befehlshaber der Truppen, die Kommission würde von ihnen nicht anerkannt und würden bis auf weiteres die Verwaltung in den betreffenden Gebieten übernehmen. In Klagenfurt ist das Gerücht im Umlauf, daß weitere jugoslawische Truppen auf dem Anmarsch seien. Die Behörden haben die Bevölkerung ermahnt, sich ruhig zu verhalten und das Vorgehen der Alliierten abzuwarten.

In Marburg ist es zu ernsten Ausschreitungen, zu tätlichen Angriffen auf die Deutschen und zu Plünderungen gekommen.

Die Deutschen jubelten.

Klagenfurt, 13. Okt. (In der Uebermittelung verspätet.) Mit riesiger Begeisterung wurde heute von der österreichischen Bevölkerung der Wahlsieg gefeiert, durch welchen endgültig entschieden worden ist, daß das Klagenfurter Volksabstimmungsgebiet österreichisch bleiben wird und nicht an Jugoslawien fällt. In einzelnen Orten kam es im Anschluß an diese Feiern zu Ausschreitungen, die jedoch keinen ernsten Umfang annahmen. In der Gegend von Travis sollen, wie es heißt, drei italienische Divisionen, um nötigenfalls den Oesterreichern im Falle ernster Zusammenstöße mit den Jugoslawen zu Hilfe kommen zu können.

Im Bezirk von Volksmarkt stimmten 77 Prozent der Wähler für das Verbleiben bei Oesterreich und im Ferlacher Gebiet etwa 56 Prozent. In Bleiburg und in Rosegg erzielten die Jugoslawen eine geringe Stimmenmehrheit.

Wiener Presse lobt die Volksabstimmungskommission.

Wien, 15. Okt. Die Wiener Presse zollt der alliierten Volksabstimmungskommission in Kärnten rückhaltslose Anerkennung für ihr gerechtes und korrektes Verhalten mit dem Bemerken, daß die Kommission durch ihr Benehmen sehr viel dazu beigetragen hat, die „Härte des Vertrags von St. Germain abzuschwächen".

Der ausgerissene Arm.

An dem Schnittpunkt der Süd Crawford Avenue und W. 31. Str. war am 18. September 1918 die damals vierjährige Darwine Shaws von den Hinterrädern des Kraftwagens des einarmigen Herbert Horton über den Fahrdamm geschleift und ihr der linke Arm schließlich ausgerissen worden. Geschworene in Kreisrichter Windes' Gericht sprachen dem Kind heute $9000 zu und erklärten Hortons Verhalten gleichzeitig für böswillig, was, im Falle er keine Zahlung leistet, mit Gefängnis bestraft werden kann.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute nachmittag und heute abend; morgen teilweise bewölkt, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßige bis frische, meist südliche Winde.

Sonnenuntergang, heute: 6:09.
Sonnenaufgang, morgen: 7:04.
Monduntergang: 8:32 abends.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	76	3 Uhr morgens	69
4 Uhr nachm.	77	4 Uhr morgens	68
5 Uhr nachm.	77	5 Uhr morgens	68
6 Uhr abends	75	6 Uhr morgens	68
7 Uhr abends	72	7 Uhr morgens	68
8 Uhr abends	72	8 Uhr morgens	67
9 Uhr abends	75	9 Uhr morgens	68
10 Uhr abends	75	10 Uhr vorm.	71
11 Uhr abends	74	11 Uhr vorm.	74
12 Uhr mitternacht	72	12 Uhr mittags	76
1 Uhr morgens	71		
2 Uhr morgens	70		

Blutvergießen in Italien.

Zu ernsten Ausschreitungen kam es gelegentlich einer zweistündigen Streikkundgebung in verschiedenen Teilen des Landes.

London, 15. Oktober. Im Verlauf von Ausschreitungen, die am Donnerstag während einer zweistündigen Streikkundgebung in verschiedenen Teilen des Landes stattfanden, gab es zahlreiche Tote und Verwundete, wie der „Times" aus Rom gemeldet wird.

In San Giovanni Rotundo wurden elf Personen getötet und an die hundert Personen verwundet, in Bologna wurden vier Personen getötet und 14 verwundet, während in Mailand gelegentlich eines Zusammenstoßes zwischen Ausständigen und Polizisten ein Mann getötet und mehrere Personen verwundet wurden.

Die Ausschreitungen in Bologna wurden durch einen Angriff der Extremisten auf die Polizeikaserne verursacht und hierbei wurden zwei Polizisten getötet. Morgen wird in der Stadt die Arbeit völlig ruhen, als Zeichen der Trauer für die Opfer der Straßenkämpfe.

In Mailand wurden auf verschiedene Hotels, darunter auf das Hotel Cavour, wo die britischen Delegaten zur Sitzung der Völkerliga abgestiegen sind, Bombenattentate gemacht. Ferner wurden die Anlagen einer sozialistischen Zeitung in Brand gesteckt.

Im Verlauf von Sitzungen, die während der Dauer der Streikkundgebung in allen Teilen des Landes stattfanden, gelangten die folgenden Beschlüsse zur Annahme:

„Das Proletariat protestiert gegen die Reaktion, durch welche die Arbeiter und Soldaten bedrückt werden. Es verlangt die unverzügliche Freilassung aller Personen, die wegen politischer oder militärischer Verbrechen verurteilt worden sind:

Das Proletariat protestiert gegen die krasse jesuitische Stellungnahme Italiens und der anderen Ententeländer zum Nachteil des kommunistischen Rußlands.

Es verlangt, daß seitens der italienischen Regierung den brüderlichen und kommerziellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern keine weiteren Hindernisse in den Weg gelegt werden."

Ausschreitungen in Triest.

Triest, 14. Oktober. Im Anschluß an hier stattgehabte nationalistische Kundgebungen ist hier ein Generalstreik angesagt worden. Ein Zeitungsgebäude wurde heute Abend in Brand gesteckt und es mußten Truppen für den Sicherheitsdienst auf den Straßen herausbeordert werden.

Joseph E. Haven, der hiesige amerikanische Konsul, entging nur mit knapper Not dem Tode, da er heute in die Straßenkämpfe hineingeriet.

Rom, 15. Okt. Wie der „Messagero" meldet, ist ein Generalstreik in Triest, Bologna und in Brescia proklamiert worden.

Seltenes Lob.

Präsidentschaftskandidat der Farmer-Arbeiter-Partei zollt dem Einwanderer Anerkennung.

Waterloo, Ja., 15. Okt. Parley P. Christensen, der Präsidentschaftskandidat der Farmer- und Arbeiterpartei, zollte in einer Rede, die er hier hielt, dem Einwanderer Anerkennung und geißelte gewisse Amerikonisierungsbestrebungen.

„Es gibt Leute", sagte er, „deren Wünsche dahin gehen, den Einwanderer sofort nach seiner Ankunft nach einer Anlage zu schaffen, wo von ihm auch die allergeringsten Spuren seiner früheren Traditionen entfernt werden sollen. Sie wollen ihn, sobald er Ellis Island betritt, geographisch gewaschen und sterilisiert haben.

Meiner Ansicht nach können wir die Einrichtungen dieses Landes derart modeln, daß der Einwanderer aus freien Stücken, mit Freuden und rückhaltslos die Gelegenheit benutzen wird, sich zu einem Amerikaner zu entwickeln.

Jedesmal, wenn ich eines Einwanderers ansichtig werde, wenn ich ihn die Landessprache radebrechen höre, empfinde ich, was der Eingeborene diesen Leuten schuldet. Sie werden stets finden, daß dort, wo die Bevölkerung mit Eingewanderten stark durchsetzt ist, der Fortschritt sich bedeutend schneller entwickelt. Hier in diesen Staaten, in Iowa, Minnesota, Illinois und überhaupt im ganzen Westen ist die Hefe der Entwickelung am lebhaftesten aufgegangen. Viele der Dinge, die von der Farmer-Arbeiterpartei in Vorschlag gebracht worden sind, wurden in Europa erprobt, und viele mögen von dem Erfolg dieser Bewegungen von Eltern oder Angehörigen vernommen haben."

Christensen äußerte sich dann des Längeren über die verschiedenen verstaatlichten Betriebe in Norwegen.

* Der zwanzig Jahre alte Alex. Cooper wurde gestern abend im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1651 Claremont Ave., mit durchschossener Brust gefunden. Allem Anscheine nach hatte er in gemütskrankem Zustande Hand an sich gelegt

Wer will das Geld?

Freunde der Völkerliga versprechen $25,000 demjenigen, der nachweist, daß durch die Liga Souveränität der Ver. Staaten beeinträchtigt wird.

New York, 15. Okt. Im demokratischen Nationalhauptquartier wurde heute bekannt gegeben, daß von Unabhängigen, die zu Gunsten der Völkerliga sind, ein Preis von $25,000 ausgesetzt worden ist, der an Senator Harding, Senator Johnson, Senator Borah, Senator Lodge, Vorsitzer Hays vom republikanischen Nationalausschuß oder an irgend jemanden in den Vereinigten Staaten ausbezahlt werden wird, der als Erster den Beweis dafür liefert, daß durch die Völkerliga „die Souveränität der Vereinigten Staaten beeinträchtigt wird".

Professor Irving Fisher von der Universität Yale, der Vorsitzer der Unabhängigen, die zu Gunsten der Völkerliga sind, bemerkte, daß laut den Bedingungen dieses Anerbietens die diesbezüglichen Aufsätze am 22. Oktober brieflich oder telegraphisch in 17 Ost 41. Straße, New York, unterbreitet werden müssen. Die Mitglieder der aus zwölf Personen bestehenden Jury, welche über die Vergebung des Preises zu entscheiden haben wird, werden gemeinschaftlich vom Vorsitzer George White des demokratischen und vom Vorsitzer Will H. Hays des republikanischen Nationalausschusses ernannt werden, und die Ernannten werden, falls Hays dieses wünschen sollte, ausschließlich Republikaner sein. Sollte die Jury sich nicht einstimmig auf einen der Preisbewerber einigen können, so soll, falls die Jury in diesem Sinne entscheidet, die Hälfte der ausgesetzten Summe einem der Bewerber zugesprochen werden.

„Diese Ankündigung ist für jede Zeitung in den Vereinigten Staaten bestimmt", sagte Professor Fisher, „und sie wird den verschiedenen Pressebureaus mit dem Ersuchen um Veröffentlichung in allen Zeitungen übermittelt, und die Zeitungen werden ersucht, ein Belegexemplar der Veröffentlichung den Unabhängigen, die zu Gunsten der Völkerliga sind, hierher zu senden, damit festgestellt werden kann, wieviele Zeitungen beider Parteien die Ankündigung veröffentlichen oder unterdrücken.

Falls Herr Hays zugesteht, daß derartige Behauptungen und Ansichten nicht bewiesen, nicht beweisbar, unwahr und widersinnig sind, so ist er höflichst ersucht, eine diesbezügliche öffentliche Erklärung abzugeben und ebenso öffentlich zu erklären, daß er seine Redner, Pressebureaus und die republikanischen Zeitungen auffordert, mit der Veröffentlichung solch falscher Behauptungen aufzuhören."

Hat seine Bestimmung verfehlt.

Milwaukee, 15. Oktober. Bundesprohibitionsbeamte beschlagnahmten heute ein Waggonladung Whisky, die sich in den Rangierhöfen der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn befand. Die Ladung kam aus Chicago, aber von wem sie abgesandt worden oder für wen sie bestimmt war, darüber wurde jedwede Auskunft verweigert.

Die Weizenpreise.

Präsident Wilson verlangt Beweise für angebliches Manipulieren der Weizenpreise.

Washington, 15. Okt. Präsident Wilson hat Gouverneure Allen von Kansas ersucht, der Bundes Handelskommission jedwede in seinem Besitz befindliche Information zugehen zu lassen, aus welcher hervorgeht, daß das kürzliche Fallen der Weizenpreise auf unlautere Machenschaften oder auf künstlich herbeigeführte Ursachen zurückzuführen ist.

Gericht in der Totenkammer.

Ein dem Irrsinn verfallener schwarzer Mörder nach Chester gesandt.

Eine eigenartige Gerichtsverhandlung fand heute im Countygefängnis statt. Sie wurde in der sogenannten Totenkammer geführt, die Frank Zager kurz vorher verlassen hatte, um gehängt zu werden. Den Vorsitz führte Richter Kersten und der Angeklagte war der Neger Alabama Rosebud, angeklagt, vor zwei Jahren seine Hauswirtin, Frau Carrie Shelby, 2700 Federal Str., ermordet zu haben.

Rosebud leidet an einer Krankheit, die von den Aerzten als „epileptischer Irrsinn" bezeichnet wird. Er ist dem Tode verfallen und hat, wie Dr. Krohn sagt, nur noch wenige Monate zu leben. Er mußte auf einer Tragbahre von seiner Zelle aus in die in der Nähe befindliche, als Gerichtssaal benützte Totenkammer gebracht werden. Dort wurde eine Jury vereidigt, die auf Grund der von sachverständigen Aerzten gemachten Aussagen schon nach kurzer Beratung den Neger für irrsinnig erklärten und seine Ueberführung nach der Irrenanstalt für Verbrecher, in Cesier, anordnete.

Lest die „Sonntagpost"

Kohlengräberstreik beschlossen.

Englands Grubenarbeiter werden Samstag an den Ausstand gehen.

Regierung verbietet Kohlenausfuhr.

Grubenarbeiter erklärten Antwort der Regierung auf ihre Lohnforderungen für unbefriedigend. — Eisen- und Stahlindustrie treffen Vorbereitungen für völlige Betriebseinstellung.

London, 15. Okt. Wenn sich nicht in letzter Stunde etwas völlig Unerwartetes ereignet, werden über eine Million Grubenarbeiter in dem vereinigten Königreich am Samstag die Arbeit niederlegen und die hochwichtige Kohlenindustrie des Landes wird völlig lahmgelegt werden.

Diese Entscheidung wurde heute vormittag gelegentlich einer Konferenz der Delegaten der Grubenarbeiter getroffen, die ankündigten, daß angesichts der unbefriedigenden Antwort der Regierung auf die Forderung der Grubenarbeiter um eine Lohnerhöhung ihnen nichts anderes übrig bliebe, als die Arbeit einzustellen.

Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, daß in den technischen Betrieben etliche der Leute an der Arbeit bleiben würden, um die Grubenwerke in Ordnung zu halten und es zu verhüten, daß Wasser in dieselben eindringt.

Zu gleicher Zeit mit der Ansage des Ausstands wurde bekanntgegeben, daß die Regierung die Ausfuhr von Kohlen verboten hat, was für die Nachbarländer, die mehr oder minder von den englischen Kohlenlieferungen abhängen, von weittragender Bedeutung sein wird.

Viele der englischen Industrieen, namentlich die Eisen- und Stahlindustrie und auch etliche der Schiffsbauhöfe haben bereits die vorbereitenden Schritte für eine völlige Betriebseinstellung getan.

Heute herrscht große Besorgnis darüber, ob die Eisenbahner sich der Streikbewegung anschließen werden, aber Bestimmtes ist hierüber soweit nchit in Erfahrung zu bringen.

Die Regierung hat alle erdenklichen Maßnahmen getroffen, um der Situation gerecht werden zu können und um für die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zu sorgen.

Das Ministerium für Beförderungswesen hat heute eine Ankündigung mit Bezug auf den Eisenbahnverkehr im Falle eines Ausstands der Grubenarbeiter erlassen. In der Ankündigung heißt es, es würde während derersten zwei oder drei Tage keine Beschränkung des Passagierverkehrs verfügt werden, um jedermann Gelegenheit zu geben, nach haufe zu reisen. Wenn der erste Ansturm des Reisepublikums sich jedoch gelegt hat, dann dürfte der Passagierverkehr um 10 bis 20 Prozent verringert werden.

In Verbindung mit dem Verbot der Kohlenausfuhr hat die Regierung auch verfügt, daß ausländische Schiffe keine Bunkerkohlen einnehmen dürfen.

Beamten der amerikanischen Schiffsbehörde wurde seitens des britischen Kohlenkontrollamts versichert, bei dem Verbot der Einnahme von Bunkerkohlen handele es sich nur um eine Maßnahme zur Ermittelung der verfügbaren Vorräte. Sobald diese Ermittlung erfolgt ist, werden, wie versichert wurde, bei der Kohlenabgabe Dampfer, die Passagiere und Post befördern, in allererster Linie Berücksichtigung finden.

Noch gut davongekommen.

Englische Studenten entführen amerikanischen Prohibitionisten in Sheffield und bringen ihn nach abgelegener Stelle.

London, 15. Okt. H. S. Warner, der Sekretär der amerikanischen Temperenzbewegung für die Studenten, wurde, während er in Sheffield in einer Versammlung zu Gunsten der Prohibition sprach, von Studenten der dortigen Universität entführt und in einem Automobil nach einer abgelegenen Stelle gebracht und dort ausgesetzt. Warner, der bei der Entführung keinerlei Schaden davontrug, fand schließlich seinen Weg nach Sheffield zurück.

* * *

Warner ist ein Chicagoer. Er ist der Sekretär dr Intercollegiate Prohibition Association und sein hiesiges Bureau befindet sich 14 West Washington Str.

* Frau Lillie Smallwood, eine 44 Jahre zählende Wäscherin, wurde heute morgen auf Veranlassung der Frau William Kelly, 200 Ost Delaware Place, festgenommen auf die Beschuldigung, ihr Kleider, Pelze u. s. w. im Werte von etlichen tausend Dollars gestohlen zu haben, festgenommen.

Die Lage in Irland.

Irische Arbeiter werden sich mit „Aktionskomite" der englischen Arbeiterpartei beraten.

London, 14. Okt. Die Exekutive des irischen Gewerkschaftskongresses hat eine Einladung des „Aktionskomites" der englischen Arbeiterpartei zu einer Konferenz über die Lage in Irland angenommen, und diese Konferenz wird am Montag in London stattfinden. Man hält dieses für eine hochwichtige Entwickelung hinsichtlich der Beziehungen der irischen und der englischen Arbeiterschaft unmittelbar vor dem Zusammentritt des Parlaments.

Razzia auf das Rathaus in Cork.

Cork, 15. Okt. Die erste Razzia auf das hiesige Rathaus seit der im August erfolgten Verhaftung des Lordmayors MacSwinen erfolgte gestern durch eine Abteilung Soldaten, die in vier Automobilen heraugebracht wurden. Sie blieben etwa eine Stunde in dem Gebäude und verhafteten einen Clerk, an dem sie ein Loos für die Auslosung eines Revolvers fanden.

Blutvergießen in Dublin.

Dublin, 15. Okt. Gelegentlich eines Krawalls, der sich gestern an der Talbot Straße abspielte, wurden zwei Zivilisten, ein Mann und ein Knabe, getötet und sechs Zivilisten verwundet.

Was Sinn Feiner soweit aufgebracht haben.

Dublin, 15. Okt. Im Hauptquartier der Sinn Feiner wurde heute der Gesamtertrag der Zeichnungen bekannt gegeben, die in Irland, England und in Frankreich für die republikanische Anleihe erfolgt sind. Der Betrag belief sich auf 372,000 Pfund Sterling.

Maschinenfabrik in Brand gesteckt.

Belfast, 15. Okt. Gestern abend machten eine Anzahl Männer, angeblich Sinn Feiner, einen Ueberfall auf die hiesige Maschinenfabrik von Spence und Hohnstone, vertrieben die Arbeiter und steckten das Gebäude in Brand. Das Feuer konnte jedoch gelöscht werden, ehe großer Schaden angerichtet worden war.

MacSwinen sehr schwach.

London, 15. Oktober. Lordmayor MacSwiney von Cork, der sich seit nunmehr 64 Tagen im Brixtoner Gefängnis am Hungerstreik befindet, hatte eine gute Nacht, wie es in dem heutigen Bulletin der Liga für die Selbstbestimmung Irlands heißt, aber er ist außerordentlich schwach.

Hartnäckiges Feuer.

Des Moines, Ja., 15. Okt. Das gestern in den Oelbehältern der Manhattan Oil Company durch einen Blitzstrahl verursachte Feuer, das man gelöscht wähnte, kam heute vormittag aufs neue zum Ausbruch und wütete mit ungeschwächten Kräften fort. Nachdem man gestern die Flammen augenscheinlich gelöscht hatte, war der Schaden auf $225,000 geschätzt worden, aber er dürfte sich nunmehr, nach dem Wiederausbruch, bedeutend höher stellen.

Wanderers Verteidigung.

Wird geltend machen, Geständnis sei von Polizei erpreßt worden.

Anwalt B. Short deutete heute während des Kreuzverhörs von Sergeant John W. Morton an, daß Carl O. Wanderer, der vor Richter Pam unter der Anklage prozessiert wird, seine Frau und einen armen Teufel, der die Rolle eines Räubers übernommen hatte, erschossen zu haben, im Begriff ist, die Irrsinnstheorie fallen zu lassen. Verteidiger Short wird, wie es den Anschein hat, geltend machen, Wanderer habe die ihm zur Last gelegten Morde nicht begangen, und behaupten, das Geständnis, das sein Klient der Staatsanwaltschaft nach seiner Verhaftung ablegte, sei auf unlautere Weise erlangt, von Wanderer erpreßt worden, als er infolge der unaufhörlich an ihn gerichteten Fragen vollständig erschöpft und nicht mehr bei klarem Verstande gewesen sei. Wanderer habe deshalb nicht angegeben, wem der zweite auf dem Mordschauplatz gefundene Revolver gehört, weil er befürchtet habe, seinem Vetter, Fred Wanderer, von dem er die Waffe wenige Tage vor der Mordtat geliehen hatte, könnten Unannehmlichkeiten daraus erwachsen.

Der Gerichtssaal war heute bis auf den letzten Platz angefüllt mit Neugierigen. So groß war der Zudrang, daß die Türen geschlossen werden mußten, um eine Ueberfüllung des Saals zu verhindern. In einer der vordersten Reihen saß Frl. Julia Schmidt, 2648 N. Western Ave., das Mädchen, dem der Angeklagte vor und nach dem Tode seiner Frau Aufmerksamkeiten erwiesen haben soll. Frl. Schmidt betrat nach Sergeant Norton den Zeugenstand und wurde einem längeren Verhöre unterzogen. Sie gilt als die wichtigste Zeugin des Staates.

Des Mörders Ende.

Zager stirbt, mit Gott und der Welt zerfallen, am Galgen.

Aeußerlich ruhig.

In seinem Innern aber tobten Furcht und Verzweiflung. — Weist tröstlichen Zuspruch zurück und verweigert der Mutter den Abschiedskuß.

Anscheinend ruhig und gefaßt ging heute Frank Zager, der Mörder des Griechen P. Seddadharkis, in den Tod. Als Desperado wollte er bis zum letzten Augenblicke glänzen, aber die Rolle gelang ihm doch nicht ganz. In seinem Inneren wüteten Furcht und Verzweiflung.

Während der Gerichtsverhandlung hatte er sich damit gebrüstet, nicht nur Seddadharkis, sondern auch noch einen anderen Mann erschossen zu haben, auch gestern noch kurz er ein äußerst freches Benehmen zur Schau und wies entrüstet und mit beleidigenden Worten den Pfarrer und zwei Schwestern zurück, die ihm Trost zusprechen wollten, aber je näher die Stunde der Abrechnung für ihn heranrückte, desto deutlicher zeigte sich bei ihm die Furcht vor dem Galgen. Gerne hätte er wohl durch eigene Hand sich der irdischen Gerechtigkeit entzogen, fand man doch, als er in der sogenannten Totenkammer untergebracht wurde, ein kleines, scharfes Blechstück, das Aehnlichkeit mit der Klinge eines Sicherheitsrasiermessers hat, in seinen Taschen. Und diese Furcht vor dem Galgen konnte er auch heute trotz seiner äußeren Ruhe nicht ganz verbergen.

Bleibt stumm.

Leichenblässe bedeckte sein Gesicht, als er, geführt von den Hilfssheriffs Herman Kruckstein und John Ollis, seinen letzten Gang antreten mußte. Vor ihm her schritten Sheriff Peters, Hilfssheriff Laubenheimer und Gefängnisdirektor Lee und ihm folgten Hilfskerkermeister Lorenz Meisterheim und Pfarrer Shields. Tröstlichen Zuspruch seitens des Geistlichen lehnte er ab, auch angesichts des Todes war er nicht dazu zu bewegen, seinen Schöpfer um Verzeihung anzuflehen.

Kein Wort kam mehr über seine Lippen, nachdem er das Galgengerüst betreten hatte, als man ihm aber Arme und Beine zusammenschnürte, den weißen Mantel überwarf und den Strick um den Hals legte, entrang sich ein tiefer Seufzer seiner Brust.

Wenige Augenblicke später fiel die Klappe des Galgengerüstes und Zager stürzte mit ihr in die Tiefe. Erst sechzehn Minuten später konnten anwesende Aerzte den Tod konstatieren und damit war der irdischen Gerechtigkeit Genüge geschehen.

Ein roher Geselle.

Zager verbrachte seine letzte Nacht auf Erden damit, daß er Karten mit seinen beiden Wärtern spielte. Erst gegen 5 Uhr heute morgen suchte er seine Ruhestätte auf und schlief bis gegen 7 Uhr. Pfarrer Shields, der einen nochmaligen Versuch machte, ihn zu bekehren, empfing er mit den Worten: „Was zum Teufel wollen Sie schon wieder" und mit ebenso schroffen Worten wurden auch zwei Schwestern von ihm zurückgewiesen. Gefängnisbeamte, die im Dienste ergraut sind, charakterisierten Zager als den verstocktesten und rohesten Sünder, der seit langer Zeit im Countygefängnis gesehen wurde. Selbst seine Mutter wies er kaltblütig und gefühllos zurück, als diese sich von ihm verabschieden wollte. Nur seine Schwester umarmte er beim Abschied.

Das Verbrechen.

Zager wurde am 1. Mai schuldig befunden, vor mehr als einem Jahre in der Nähe von Burnham P. Seddadharkis erschossen zu haben, als dieser sich seiner Berautung widersetzte. Er hatte sich gewissermaßen selbst das Todesurteil gesprochen. Während der Prozeßverhandlung war es seinem Verteidiger fast gelungen, einen Alibi-Beweis zu erbringen und die Geschworenen davon zu überzeugen, daß der Angeklagte zur Zeit, da die Tat verübt wurde, gar nicht in der Nähe des Mordschauplatzes gewesen sei, als Zager sich von seinem Sitze erhob und zur nicht geringen Ueberraschung von Richter, Anwälten und Geschworenen sich damit brüstete, nicht nur Sedadharkis,

Ladenstunden:
Samstags von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Andere Tage:
Von 8:30 morgens bis 5:30 abends.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Doppelte Knoop Stamps jeden Tag bis Mittag.

Speziell ausmarkierte Waren für Samstag.

$3.95 Kimonos für $2.98
Schwere Flannelette Kimonos, aus starken Flannelettes gemacht, in prachtvoll geblümten Mustern, mit seidenem Band besetzt; in allen Größen, $3.95 Werte — speziell für Samstag zu nur **$2.98**

$20.00 Kleider für $16.95
Seidene Poplin-Kleider für Damen und Misses — in allen neuen Herbst-Schattierungen und neuen Fassons; fancy Braided. Dies sind Kleider, welche bei allen Gelegenheiten getragen werden können. Alle Größen; $2.00 Werte — speziell für Samstag zu nur **$16.95**

$6.50 Sweaters für $4.95
Reinwollene Slipover Sweater Coats, für Damen und Misses. In allen Schattierungen; extra feine Qualität; $6.50 Werte; speziell für Samstag zu **$4.95**

$5.00 Regen-Capes für $3.95
Regen-Capes für Schulkinder; in Größen 8 bis 14 Jahre; in Navyblau, mit Plaid gefütterter Hood. Ein sehr nützliches Kleidungsstück für die junge Miß — $5.00 wert, speziell für Samstag zu nur **$3.95**

$1 Seidehandschuhe, 69c
Unsere sämtlichen schwarzseidenen Handschuhe, in allen Größen von 5½ bis 9, um damit zu räumen. Speziell für Samstag, das Paar für **69c**

$1.25 Garn, 95c
Echtes Fleishers Strickgarn, — volle Größe Stränge, in schwarz, braun, marineblau, dunkelgrau und hellgrau. Um damit zu räumen, für Samstag, Strang zu **95c**

$2.50 Seidenschleier $1.50
Hohlgesäumte seidene Chiffon Schleier — in sämtlichen best verkäuflichen schlichten Farben. In voller Größe gemacht. — Speziell für Samstag, zu **$1.50**

$1 Heißwasser Flasche, 59c
Heißwasserflasche aus rotem Gummi, jede einzelne garantiert, perfekt zu sein. Um damit zu räumen, — Speziell für Samstag, zu **59c**

45c Band, zu 29c
Reinseidenes Atlas gestreiftes Band. In sämtlichen best verkäuflichen schlichten Farben, 5½ Zoll breit, ein sehr spezieller Bargain. Für Samstag, die Yard zu **29c**

$4.50 Bettdecken, $3.45 — Weiße brokadierte Bettdecken — in voller Größe gemacht — gesäumt oder gezackt; gute schwere Sorte — speziell für Samstag zu nur **$3.45**

50c Eiderdown Flanell, 39c — Fancy Eiderdown Flanelle, passend für Kimonos und Dressing Sacques, in geblümten und figurierten Entwürfen — wurde immer für 50c verkauft, spez., Samstag die Yard .. **39c**

50c Handtücher, zu 29c — Fancy gebleichte türkische Handtücher, mit hellblau gestreiftem Border — Größe 18 bei 36 — reguläre 50c Werte — speziell für Samstag zu **29c**

29c Muslin, zu nur 23c — 36-zölliger ungebleichter Muslin — guter, gleichmäßiger Faden, wäscht und trägt sich ausgezeichnet — wert 29c — speziell für Samstag die Yard zu **23c**

$2 Velvet-Taschen, $1.45
Seidesammet Bags, mit nickelplattiertem Rahmen, — inwendig Portemonnaie und Spiegel. In schwarz, marineblau oder in braun. Speziell für Samstag, zu **$145**

$2.39 Bett-Laken, $1.95
Weiße Meadowbrook Bettücher. 76 bei 90 Zoll. Leinen appretiert, ein gutes, klares Bettuch. Stets für $2.39 verkauft. Speziell für Samstag, zu **$1.95**

35c Strümpfe, zu 23c
Schwer gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder. Doppelte Ferse und Zehe. In allen Größen bis zu 9½c. Regulärer 35c Wert. Speziell für Samstag, das Paar **23c**

$2 Unionsuits f. Knab., $1.45
Schwere fließgefütterte Union Suits, für Knaben, nur in grau. Sämtliche Größen bis zu 16 Jahre, Regulärer $2.00 Wert. Speziell für Samstag, zu **$1.45**

$5.00 Sport Scarfs, $2.95
Eiderdown Sport Scarf für den Herbstgebrauch, mit bestrantter Kante. In schlichten und fancy gestreiften Mustern, zwei Yards lang. Speziell für Samstag, **$2.95**

$4.00 Schuhe, $2.98
Komfort Schnürschuhe für Damen, Gummi-Absätze, Cushion Sohlen, reguläre $4.00 Werte — spez. für Samstag das Paar **$2.98**

Schuhe für Knaben
Gunmetal Schuhe für Knaben, englischer Leisten, ein guter, dauerhafter Schuh für die Schule, Größen 2½—5½; spez., Samstag zu... **$2.98**

$2.50 Dreß Hemden, $1.95
Dreß-Hemden für Männer; aus dem besten Percale gemacht, in fancy gestreiften Mustern; Gr. 14—17; reg. $2.50 wert, Samstag zu ... **$1.95**

Korsett
Weißes Coutil Korsett, mittlere niedrige Büste und Hüfte, mit breiter Spoon Clasp, die extra Stärke gibt. Größen bis 30; Samstag zu **$1.69**

$1.19 Clip Claps, 95c
Clip Claps, mit Filz Tops und Leder-Sohlen, alle Größen; immer für $1.19 verkauft; speziell für Samstag per Paar **95c**

Korsett
Kabo Korsett, niedrige Büste, lange Hüfte, mit 4 Strumpfhaltern, aus starkem Coutil. Größen bis 27, reg. $3 wert, spez., Samstag.. **$2.48**

Nacht-Kleider — Muslin Nachtkleider für Damen, niedriger Hals, kurze Aermel, nett besetzt mit farbiger Handstickerei — Größe 16; reguläre $1.75 Werte — speziell für Samstag zu **$1.59**

Gardinen-Netting — 36 Zoll breites Marquisette Netting — in weiß und Cream — fancy Vorder an beiden Seiten — wurde immer für 55c verkauft — speziell für Samstag die Yard zu nur **39c**

Hübsche Rugs — Wollene Fiber Rugs — Größe 27 bei 54 — passend für Korridore oder Schlafzimmer — Wert $1.50; speziell für Samstag offeriert zu nur **98c**

Gardinen Scrims — 36-zölliger Gardinen Scrim — in weiß und Cream — mit farbigem Vorder — regulär 29c wert — speziell für Samstag die Yard verkauft zu nur **19c**

1.65 Kaffeemühle, 1.39
Wand Kaffeemühle, Glas-Canister, 1 Pfd. Größe guter Grinder, $1.45 wert, spez. für Samstag zu **$1.39**

25c Bratpfanne 12c
Bratpfanne aus kalt gerolltem Stahl, Nr. 8 Gr., ein 25c Wert, speziell Samstag.... **12c**

60c Kohleneimer, 45c
Kohlen-Eimer, 16 Größe, lackiert, 60c wert, spez. für Samstag zu ... **45c**

15c Waschblau, 9c
Große Flasche Waschblau — 15c wert, spez. für Samstag zu nur **9c**

Enge Welt und enge Winkel.

Roman von Else Meerstedt.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(3. Fortsetzung.)

Madame Quendolin war die Letzte, die den lieben Diakonus, wie er allgemein bei den Müttern hieß, einlud. Sie wäre wahrscheinlich die Erste gewesen, wenn Madame Anderlind nicht das Zeitliche gesegnet gehabt hätte. So meinte sie, daß es nicht so dringend notwendig sei, sich an dem allgemeinen Wettrennen zu beteiligen. Eigentlich tat sie es mehr aus mütterlichem Pflichtgefühl heraus, um nichts zu versäumen. Es konnte nie schaden, zwei Eisen im Feuer zu haben. Wie ihr deuchte, fing das eine schon an, heiß zu werden seit dem Tage, da Julcher drüben die Herzblumen ausgegraben hatte. Kein Tag verging, ohne daß der Nachbar einmal vor der Sommerlaube und dem Fleckchen gestanden hätte, wo die flammenden Herzen lustig sproßten. Sie wiesen sogar schon Knospen auf, nach Anselmus Anderlinds eigenen Angaben. Ja, der Nachbar hatte sich geändert. In schicklichen Zwischenpausen näherte er sich jetzt selbst dem Zaun. Madame Quendolin hatte weiter nichts zu tun, als zu rechter Zeit mit der Anrede herauszukommen, auf die Anselmus schon zu warten schien. Und Madame Quendolin war nicht hartherzig gegen sich selbst und gegen andere. Jedwede Erleichterung gewährte sie dem lieben Nachbar.

Das Gespräch begann stets mit den Herzblumen. Julchen, von der Mutter aufgefordert, trat dann auch hinzu. Der Nachbar legte die Hand auf den Zaun. Und so schlug die Uhr im Gartenzimmer manchmal zwei Mal und man plauderte noch immer.

Madame Quendolin fiel das Stehen schwer. Sie hätte lieber dabei gesessen. Auch genierte sie der Zaun. Sie sah einen Blitzableiter in ihm, durch den er nicht recht zum Einschlagen kam. Für andere Männer wäre vielleicht dies Hemmnis ein Ansporn gewesen. Für einen Mann, wie Anselmus, aber nicht. Der brauchte geebnete Wege, sonst dauerte das Vorwärtskommen zu lange.

Madame Quendolin war schlau und findig in den Grenzen, die ihr ein kleiner Geist in einem recht rundlichen und ansehnlichen Körper steckte. Von der Psyche verstand sie weniger, aber sie war praktisch. Es war zwar sehr schön, wenn die Dichter von der Seele sagten, sie habe Flügel. Sie war auch fest überzeugt, daß Anselmus Anderlind seine Seele täglich, stündlich auf Julchens Spuren spazieren schickte. Julchen mochte das vielleicht jetzt noch genügen. Aber eine Mutter sah den Freier doch lieber auf zwei soliden Füßen kommen. Dazu wollte sie ihm und sich verhelfen, sobald es die Witterung zuließ. Eine warme Mainacht gehörte dazu, die das Gliederreißen nicht heraufbeschwor, an dem Madame Quendolin nun schon beinahe seit neun — oder waren es gar zehn? — Jahren litt. Neun werden es gewesen sein. Genau ein Jahr nach ihres Seligen Tode stellte es sich ein, mit viel Zwicken und Zwacken und großer Beharrlichkeit. Madame Quendolin, die zum Aberglauben neigte, dachte schon, ihr Theophil habe Sehnsucht nach ihr und wolle sie nachholen. Bis heute hatte aber seine Sehnsucht nichts erreicht. Und, damit Madame Quendolin es möglichst bis zum biblischen Alter brächte, mußte sie auf ihren Rheumatismus Rücksicht nehmen. —

Pankratius und Servatius, die gestrengen Herren, waren vorüber und hatten sich, wie üblich, ihre kleinen Scherze erlaubt, die man seit Olims Zeiten kannte, und mit denen man infolgedessen rechnete. Dies Jahr hatten sie nur Madame Quendolins Frühgurken ein wenig geschadet — man aß also vierzehn Tage später den ersten Gurkensalat. Im vergangenen Jahre aber hatten die Spalierpfirsiche daran glauben müssen. Das war schon ärgerlicher, weil die Madame Quendolin einzumachen pflegte. Der Gärtner Kiekebusch, den sie hinterher hatte um Pfirsiche angehen müssen, wußte gar nicht, was er dafür verlangen sollte.

Der Sonntag Jubilate, der den Gestrengen auf dem Fuße folgte, war von einer geradezu drückenden Hitze gewesen. Abends um zehn war das Thermometer im Quendolin'schen Gartenzimmer noch kaum gefallen. Und um dreiviertel auf neun war Julchen draußen noch ohne Umschlagetuch spazieren gegangen. Diese Umstände schienen Madame Quendolin geeignet, handelnd in das Schicksal Julchens und des Herrn Nachbars einzugreifen.

Gelangweilt, wie immer, war der Mond über dem Städtchen aufgestiegen. Hier gab es nie etwas zu schauen. Sobald es von St. Jakobi Zehn geschlagen hatte, lag jedes weibliche Wesen unter seinem Himmel. Die elfte Stunde scheuchte selbst den wüstesten Lebemann des Städtchens, der es verstanden hatte, sich seine Selbstständigkeit zu erhalten, ins Bett. Friedlich schwammen die Nachtlichter auf dem Rüböl. Kaum, daß einmal die Silhouette einer Nachtmütze auf den herabgelassenen Rouleaux sichtbar wurde.

Verdrossen hatte sich der Mond wieder verkrochen. Leise sang der Nachtwind wie ein müdes Kind, das sich selbst in Schlummer lallen will.

Da knarrte eine Tür am Ende der Maurergasse. Es konnte aber auch ein Ast sein. Nein, es war kein Ast, Madame Quendolin war es, die sich durch die Tür des Gartenzimmers schob und sie vorsichtig eine Nase breit offen ließ, damit sie später geräuschloser, als sie gekommen war, wieder verschwinden konnte. Sie spähte nach allen Seiten, was bei den eben erwähnten Lebensgewohnheiten der Bewohner des Städtchens nicht nötig gewesen wäre, und streifte dann der Stelle des Zaunes zu, die sie als Mausefalle einzurichten gedachte. Es war dieselbe, an der Herr Anselmus zu stehen und zuweilen seine Hand aufzulegen pflegte.

Madame Quendolin hatte sich all der Dinge entledigt, die Damen von ihrer Korpulenz zu behindern pflegen; des Schnürleibs vor allem und dann der Krinoline. Sie hatte einen wattierten Unterrock an, eine rosa Barchentnachtjacke und wirkte so noch rundlicher als in den Stunden des Tages, da sie ihre Körperfülle aus ästhetischen Gründen bedrängen zu müssen glaubte.

Und was trug Madame Quendolin in der Hand? Einen Fuchsschwanz, schlank und scharf, die Zähne fein säuberlich mit einer Speckschwarte eingerieben, damit er auch ordentlich zu packen vermochte — den Zaun und mit ihm Nachbar Anselms Anderlind!

Madame Quendolin zeigte sich von großer Gelenkigkeit, als sie vor dem verhaßten Zaun mehr lag als kniete u.d den Fuchsschwanz knarrend zubeißen ließ. An sechs Latten erprobte sie ihn, da, wo sie der Erde entsprangen. Der Querleiste, die zur Verräterin hätte werden können, brauche sie sich gar nicht erst anzunehmen. Der Zahn der Zeit war hier den Zähnen des Fuchsschwanzes zuvorgekommen. Bröckelig und morsch hing sie nur noch, weil ihr der Halt von unten kam. Es brauchte nur jemand zu kommen und die Hand aufzulegen ....

Im Quendolinschen Garten war ein Glühwürmchen erwacht. Aber nein — es war nur das Ende einer Unschlittkerze, das Madame Quendolin helfen mußte, das Schlachtfeld zu säubern. Die Späne wurden beseitigt, die Erde wurde um die blessierten Latten festgedrückt. Und wie es Menschen gibt, denen immer und zu rechter Zeit Hilfe wird, so stellte sich über Nacht ein sanfter Regen ein, der Madame Quendolins Werk vollendete und die letzten Spuren ihrer nächtlichen Tätigkeit verwischte. Nur der Wattrock hatte an den Knien ein paar erdige Stellen bekommen, denen Madame Quendolin am nächsten Tage hinter verschlossener Türe mit lauwarmem Wasser und Seife beizukommen suchte.

Der Himmel blaute wie ein Vergißmeinnicht. Buttergelb stand die liebe Sonne darinnen und meinte es nach dem warmen Regen der Nacht gut mit allem, was da wachsen wollte und zum Licht drängte. Ihre Strahlen waren wie große Finger, die den Zwiebeln winkten und den Bohnen und dem Poetischeren, wenn auch weniger Nützlichen aus Florens Reich. Auf hohen schwachen Beinchen standen die Sommerstauden. Man sah ihnen die Ueberstürzung an, mit der sie den Schoß der gütigen Mutter Erde verlassen hatten. Sie hätten wirklich noch Zeit gehabt. Erst waren doch jetzt die Veilchen an der Reihe und die protzigen Hahnenfüße, die sich so voll Frühlingsfeuchtigkeit sogen, daß ihre Stengel wie Glas brachen.

Und die Obstbäume blühten! Wie die Damen des Städtchens in ihren Nachtmützen, so verschwand ihr Geäst in der weißen Blütenherrlichkeit. Alle Schönheit war mit einem Male da! Der liebe Herrgott neigten wirklich in diesem Frühjahr zur Verschwendung. Oder kam das Anselmus Anderlind nur so vor, der sich drüben schon seit einer geraumen Weile zwischen den Beeten erging und sich in immer kleiner werdenden Bogen dem nachbarlichen Zaun näherte? Als wenn man einen Stein ins Wasser wirft: erst gibt es große Ringe, dann werden sie kleiner, immer kleiner und dann ist er — der Stein nämlich — von der Flut verschluckt. So dachte Madame Quendolin, die sonst gar nicht sehr zu Vergleichen neigte — dieser fiel ihr nun aber gerade einmal ein. Und wie man so seine eigensinnigen Tage hat, so hatte sie sich vorgenommen, heute dem Nachbar nicht überzuhelfen. Die Köchin rief auch nicht putt — putt, wenn sie den Speck für die Mausefalle geröstet hatte, sondern hielt sich — bei aller Aufmerksamkeit, die sie der Falle zollte — in gemessener Entfernung. So wie jetzt Madame Quendolin. Nur ein verstohlener Blick flog dann und wann zu dem mit sich kämpfenden Anselmus.

Schnapp — pardautz — die Maus stand zwar unversehrt, aber die Falle hatte ihre Schuldigkeit getan! Anselmus hatte an dem Zaun eine Stütze haben wollen, wenn er die Frau Nachbarin anrief, und nun hatte er da ein Malheur angerichtet.

Aber schon stand die rundliche Frau Nachbarin vor ihm und sprach ihm Trost zu. Wie eine Brause ergoß es sich über ihn. Zum Nachdenken kam er überhaupt nicht und auch nicht zum Nachschauen, wie — wieso — warum sich ein derartiges Unglück habe ereignen können. Mit der gleichen Behendigkeit, die Madame Quendolin schon in der Stille der Nacht bewiesen hatte — jetzt jedoch erschwert durch Mieder und Krinoline — bemächtigte sie sich des angeknabberten Zaunes, lehnte das umgesunkene Stück an den heilen Zaun und machte eine einladende Handbewegung zu Anselmus hin, die Tür, die sich so plötzlich aufgetan hatte, nun auch in Benutzung zu nehmen.

„Ei sieh da, Herr Nachbar!" sagte sie und ihr Gesicht strahlte in mütterlichem Wohlwollen, „wenn es dem alten Zaun so plötzlich einfällt, einen Weg für den Herrn Nachbar zu uns zu richten, dann sollte man ihm den Willen tun und sich nicht so lange besinnen, einzutreten!" Und dann kam noch, der Herr Nachbar sei ihnen ohnedies noch einen Besuch schuldig — eigentlich zwei; einen, den sie und ihr Julchen bei der lieben Seligen Tode zusammen gemacht hätten, und einen, den ihr Julchen allein gemacht habe.

Und so kam's, daß der Nachbar kam! Aengstlich war der erste Schritt, als setze er seinen Fuß in einen reißenden Strom und nicht in den Garten zweier friedlicher Frauen. Aber das war nur der erste; dann setzte Anselmus hurtig Fuß für Fuß dem Magneten entgegen, der in einem giftgrünen Kleide unter der Tür des Gartenzimmers stand. Julchen vergaß vor freudigem Staunen ganz, was die Schicklichkeit von ihr forderte: dem Herrn Anselmus entgegenzugehen und mit artigem Knix den Besuch willkommen zu heißen. Sie suchte die Flügel, die ihm gewachsen sein mußten, um von drüben nach hüben zu kommen. Die neuerstandene Pforte nämlich verdeckte die beglückte Madame Quendolin mit ihrer Körperbreite.

Und dann saß man in dem gemütlichen Gartenzimmer um den runden Tisch und trank guten Kaffee aus zierlichen Tassen, die auf goldenen Füßchen standen und vergoldete Henkel hatten. Julchen hatte ihn selbst eingeschenkt, Anselmus das silberne Rahmkännchen gereicht und mit einer silbernen Zange ein Stückchen Zucker in den Kaffee fallen lassen. Anselmus nahm sonst nie Zucker — aber er fand heute, daß süßer Kaffee ein herrliches Getränk sei. Von dem porzellanenen Kuchenkörbchen her, daß in Meißen beheimatet war, kam ein süßer Duft nach Butter, Zucker, Zimmet, Mandeln. Man unterhielt sich und hörte nach außen und nach innen. Die inneren Stimmen der drei priesen das Loch im Zaun. Nur Madame Quendolin wußte, daß sie mit dem Loch zugleich ihre Findigkeit preisen durfte. Die andern beiden waren ahnungslos und lobten den Zufall.

Für gewöhnlich pflegt es zwischen Liebenden und angehenden Liebenden so zu sein, daß sie in Gegenwart der Mutter gesprächig sind und die große Pause dann eintritt, wenn man sie allein läßt. Bei Julchen und Anselmus war es anders. Sie hatten sich erst unter Madame Quendolins Wortschwall geduckt. Als die sich aber nach guter Mütter Art plötzlich auf notwendige, unaufschiebbare Arbeiten in der Küche besann und die Tür mit mehr Nachdruck, als nötig war, hinter sich schloß, wurden die beiden gesprächig. Die Veilchen gaben den ersten Anlaß.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Sechs Beweggründe
weshalb Sie ausschließlich
PATHE PLATTEN
kaufen sollten.

1. Weil sie in Deutschland von deutschen Künstlern aufgenommen sind.
2. Weil sie mit unabnützbarem Saphirstift gespielt werden. (Daher kein Nadelwechsel.)
3. Weil sie die Einzigen sind, die durch die Anwendung des Saphirstiftes die Stimme des Künstlers naturgetreu wiedergeben.
4. Weil sie sich nicht abnützen.
5. Weil sie auf jeder Sprechmaschine gespielt werden können.
6. Sie kosten nicht mehr als andere.

Ersuchen Sie irgend einen Pathe-Verkäufer, folgende Platten zu spielen:

Grösse 10—Preis $1.00

1103— Wenn die Schwalben heimwärts ziehn ..... Josef Eisler
Auf der Alm, da gibt's ka Sünd ..... Josef Eisler
1023— Wie ein Vöglein möcht' ich fliegen ..... Nebe Quartett
Teure Heimat ..... Nebe Quartett
1046— Moderne Liebesgeschichte ..... Peter Lordmann
Haidenröslein ..... Karl Naumann
1064— 's Lercherl von Hernals (Jodel) ..... Hansi Führer, Sopran
Tauch nur an ..... Hansi Führer, Sopran
1086— „Leise, ganz leise", aus „Walzertraum" .. Max Rohr, Tenor
„Pavillonlied", aus „Die lustige Witwe" . Max Rohr, Tenor
1083— „Rigoletto" — „Freundlich blick ich" ..... Otto Marack
„Rigoletto" — „Gleich sind wir beide" ..... Walter Soomer

Pathe deutsche Platten sind bei jedem Pathe-Händler erhältlich, besonders bei:

CHICAGO, ILL,

Jas. Kosack & Son, 2504 W. 51. Straße.
A. Kausal & Son, 3256 W. North Avenue.
Commonwealth Edison Co., 72 W. Adams Str.
Wm. Lambrecht & Sons, 1956 Milwaukee Avenue.
Prospect Phono. Shop, 1610 W. 63. Straße.
Baß Music Co., 3601 Fullerton Avenue.

Sollten Sie unseren Katalog oder irgendeine Nachtragsliste bei Ihrem Händler nicht erhalten, wenden Sie sich unmittelbar an uns.

Pathe Freres Phonograph Co.,
20 Grand Ave.,
BROOKLYN . N. Y.

Nuga-Tone

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.

Fühlt Ihr Euch schwach, nervös, erschöpft—müde an Körper und Geist? Leidet Ihr an Mangel von Lebenskraft, verminderter Lebenslust, Verzagtheit, schwachem Appetit? Wenn das der Fall—versucht Nuga-Tone. Es ist eine wundervolle Behandlung für schwache, entkräftete und erschöpfte Männer und Frauen. Wenn Ihr in der Nierengegend ein mattes und flaues Gefühl verspürt, Rückenschmerzen, rheumatisches Reißen, eine träge Leber habt, wenn Ihr an Schlaflosigkeit und Kopfweh leidet, nehmt ein wenig Nuga-Tone und Ihr werdet sehen, wie schnell Ihr Erholung findet.

Nuga-Tone ist eine großartige Behandlung für Verdauungsstörung oder Dyspepsia, Gase und Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden. Erkältet Ihr Euch leicht und ist Eure Zunge oft belegt und der Atem schlecht, Euer Blut dünn und wässerig, der Blutumlauf träge, das Aussehen bleich, sind Eure Augen matt und schwach? Ist dies der Fall, so wird Euch nie durch ein Beruhigungsmittel Hilfe werden, und Ihr werdet nichts gewinnen, wenn Ihr versucht, Symptome zu behandeln. Nuga-Tone ist gerade das Richtige, weil es direkt bis zur Wurzel Eures Uebels geht, das ein Mangel genügender Nervenstärke und gesunden Blutes ist.

Nervenstärke ist die Haupttriebfeder von Magen und Herz, die treibende Kraft für die Blutzirkulation, tatsächlich das Leben eines jeden Organs, jeder Funktion des Körpers. Das Blut und die Nerven haben Eisen und Phosphor nötig und das ist es, was Ihr in Nuga-Tone erhaltet. Nuga-Tone wirkt wie Zauberkraft in der Belebung des Blutes und der Stärkung der Nerven, und nachdem Ihr es nur gerade wenige Tage genommen habt, werdet Ihr besser essen und besser schlafen können, als jemals vorher in Eurem Leben.

Tatsache ist, Nuga-Tone bringt neues Leben in alle Organe. Es gibt Euch den Appetit eines Wolfes und gute Verdauung. Es stärkt die Leber und Nieren, macht, daß die Eingenommene leicht und regelmäßig arbeiten. Keine Gase mehr, keine Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden, keine Schmerzen und Leiden. Nuga-Tone erhöht die Herstätigkeit, die Blutzirkulation, befreit das System von "angehäuften" Giften, kräftigt den Körper durch und durch. Wenn Ihr beginnt, eine frische Zirkulation des reichen, warmen Blutes in allen Teilen Eures Körpers zu verspüren, wenn Ihr den Glanz der Gesundheit wieder auf Eure Wangen zurückkehren und aus Euren Augen leuchten seht, dann werdet Ihr Nuga-Tone preisen und anderen von seiner Heilkraft erzählen.

Nuga-Tone enthält keine Opiate, keine Gewohnheit erweckende Arznei. Es ist ein allgemeiner Gesundheitserteiler. Das ist es, was Tausende sagen, die es gebraucht haben. Es macht starke, robuste Männer, gesündere und schönere Frauen. Nehmt kein Ersatzmittel für Nuga-Tone an. Es gibt nichts "gerade so gut". Nuga-Tone ist in einem bequemen Paket verpackt. Es ist zuckerüberzogen, angenehm schmeckend und nicht zu nehmen. Probiert es. Ihr werdet es allen Euren Freunden empfehlen.

Garantie der Fabrikanten: Der Preis des Nuga-Tone ist Ein ($1.00) Dollar per Flasche. Jede Flasche enthält Neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate, für Fünf ($5.00) Dollar kaufen. Nehmt Nuga-Tone zwanzig (20) Tage lang, wenn Ihr mit dem Resultat nicht zufrieden seid, gebt den Rest des Paketes, zusammen mit der Schachtel, an uns zurück und wir werden Euch sofort Euer Geld zurückerstatten. Ihr seht, Ihr könnt nicht einen Cent verlieren. Wir übernehmen das Risiko, wir ganz allein. Nuga-Tone ist in allen guten Apotheken zu haben zu denselben Preisen und derselben Garantie.

Benutzt diesen Koupon bei der Bestellung.

National Laboratory, Cor. 22, 537 So. Dearborn St., Chicago, Ill.

Werte Herren:—Einliegend finden Sie $..... wofür Sie mir ..... Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name .....

St. and No. or R. F. D. .....

City ..... State .....

Verkauf von Männer-Schuhen!

Männer, die morgen für ihre neuen Herbst-Schuhe hierher kommen, erhalten einige der besten Werte, die je zu einem solch niedrigen Preis offeriert wurden. Schwarze Kid-, oder Blucher-Schnür-, lohfarb. russische Calf-, English Dreß-, schwarze Vici Kid Schnür- oder Knöpfschuhe. Solche wohlbekannte Fabrikate wie Selz & Schwab, Rici & Hutchins, Emerson, K. & G. und andere wohlbekannten Marken befinden sich darunter.

Samstag, sehr speziell,
$5.95

Jetzt ist die Zeit, um Schuhe für Eure Freunde und Verwandten in Deutschland zu kaufen. Wir verpacken sie fertig für den Versand.

MOHAWK SHOE COMPANY

522-524 North Ave. Nahe Larrabee
2 Läden
4024-4026 Elston Ave. Nahe Irving Park Blvd.

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Tschecho-Slovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 LARRABEE STRASSE.
Diversey 2567.
John M. Dietzen, Präs. Jos. H. Baker, Manag.

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags bis mittag. 1111fsonomi

Leset die „Sonntagpost".

Garantiert für 20 Jahre

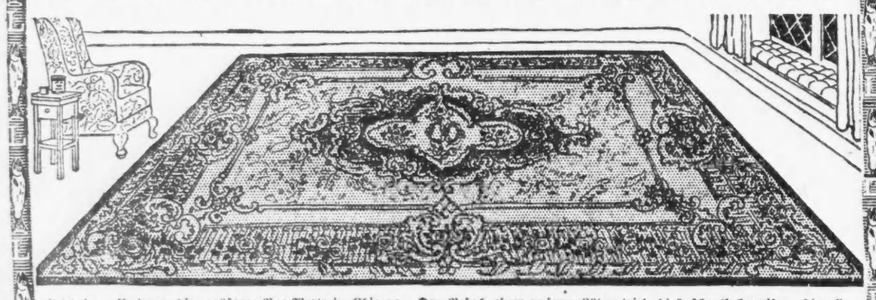
$1.00 Cash

Tretet dem „Wonder" Aluminium Set Club bei

Für $1.00 wird Euch dieses auf 20 Jahre garantierte vollständige Aluminium Set abgeliefert. Bezahlt den Rest in monatlichen Beträgen von $2.00. Nur 200 Damen können dem „Wonder" Aluminium Set Club beitreten. Tretet sofort bei.

Das Wonder Aluminium Set besteht tatsächlich aus jedem Utensil, das in der Küche gebraucht wird.

Jedes Stück ist von 99.4 Prozent reinem Aluminium gemacht — nahtlos, sanitär, leicht zu reinigen — und für zwanzig Jahre garantiert. Vollständiges Set besteht aus den folgenden Stücken: Ein 5-Quart Teekessel (2 Stücke); ein 4 Quart Einmachkessel; ein 7 Tassen Kaffee-Percolator (3 Stücke); eine 1½ Qt. tiefe Sauce Pfanne; ein 1 Quart Strainer; eine 3 Qt. tiefe Sauce Pfanne; eine 1½ Qt. Reiskocher (3 Stücke); eine 2 Qt. Pudding Pfanne; eine 2 Qt. bedeckte Sauce Pfanne (2 Stücke); u. eine 6 Qt. bedeckte Sauce Pfanne. $1.00 bar und $2.00 monatlich. Preis, vollständig, zu..... **$23.75**

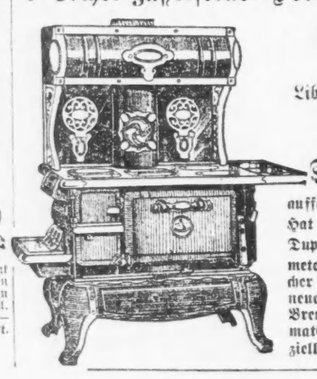


Wir offerieren die größten Rug-Werte in Chicago. Der Besuch einer unserer Läden wird dies schnell beweisen. Hier finder Ihr ein endloses Sortiment der feinen Qualität Rugs zu den niedrigsten Preisen, die je geboten wurden.

9 bei 12 Fuß nahtlose Tapestry Brussels Rugs.....$34.45
9 bei 12 Fuß nahtlose Wilton Velvet Rugs.....$59.65
9 bei 12 Fuß Plüsch Axminster Rugs.....$63.85

Intensiver Dat Heizofen und ein großer Dparer an Feuerungs-Material. Großer Feuerplan. — Prachtvoll vernickelt. Spezial, zu **$24.85**

6-Löcher gußeiserner Herd—Ein Bargain



$59.85

Liberale Abzahlungsbedingungen arrangiert

Sechs Löcher Herd— ein Herd bester Güte zu auffallend niedrigem Preis — Hat hohes geräumiges Closet, Duplex Grates, Ofen-Thermometer, 18-zöll. Backofen, 6-Löcher Top, Nickelbeschlag und alle neuesten Bequemlichkeiten. — Brennt irgend ein Feuerungsmaterial; spezial zu..... **$59.85**

Bemerkenswerter Hot Blast Bargain, 18zöll. Feuerplan. Brennt irg. ein Feuerungsmaterial. — Intensiver Heizer und Kohlensparer. Spez., **$34.75**

Seit 62 Jahren Chicago's älteste und größte Heim-Ausstattungs Firma.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

Waren kostenfrei verpackt zur Versendung nach Punkten außerhalb der Stadt.

1906-1908 WABASH AVENUE, nahe 20. Strasse

1901-1911 STATE STRASSE, Nahe 20. Str. Seht nach dem Schild des Fisches.

822-824 WEST 63. STRASSE, Nordostecke Green Str., Ein Block westlich von Halsted Str.

Alle Fish's Läden offen Donnerstag und Samstag abends.

3036-3038 LINCOLN AVE., Zwischen Southport und Barry Ave. Cars halten vor der Tür.

654-656 WEST NORTH AVE., Nordostecke Orchard Str. Zwei Blocks östlich von Halsted Str.

220 und 176 Mark festgesetzt. Die Einzelpreise für diese Proben betragen acht und zehn Mark.

Das erste Abonnementskonzert ist auf den 7. Oktober angesetzt worden; vorher, nämlich am 1. Oktober, findet indessen noch ein Sonder-Festkonzert für den Dirigenten Arthur Nikisch statt. Dieses Festkonzert gibt die Konzertdirektion und das Orchester Nikisch zu Ehren anläßlich seiner 25jährigen Tätigkeit als Orchesterleiter. Das Programm dieser Sonderaufführung sieht die dritte Leonoren-Ouvertüre, die erste Symphonie von Brahms, die Tannhäuser-Ouvertüre und die Unvollendete von Schubert vor.

Hamburgs Fischer streiken.

Das deutsche Volk ist in seiner Ernährung mit ihren tausendfachen Schwierigkeiten nach wie vor in bedeutendem Umfange auf den Fischkonsum angewiesen, die ihm das teure Fleisch wenigstens einigermaßen ersetzen sollen, vielmehr müssen. Niemand darf indessen glauben, daß Fische zu den billigen Artikeln gehören; ein Pfund Schellfisch z. B. kostet in Berlin noch immer ungefähr 5 Mark oder mehr. Auch für Heringe, die doch von jeher das Fleisch des armen Mannes waren, wird ein ganz ungeheuerlicher Preis gefordert. Die Hoffnungen der Bevölkerung, daß es in der Zukunft wenigstens Fische werde zu einem erschwinglichen Preise kaufen können, werden jetzt durch einen Streik in der Hamburger Fischindustrie durchkreuzt. Die Arbeitgeber hatten sich mit neuen Lohnforderungen zu beschäftigen, und es war ihr ernster Wille, einen Streik der Arbeiter zu vermeiden. Sie entschlossen sich darum zu folgenden Lohnerhöhungen: die männlichen Arbeiter erhalten fünfzehn Prozent Zuschlag, und die in der Fischindustrie beschäftigten Frauen einen solchen von zwanzig Pfennig die Stunde. Ein Wochenlohn von rund 290 Mark wurde den nachts an der Entleerung der Fischdampfer in den Fischhallen tätigen Arbeitern bewilligt, aber die Arbeiter waren anderer Meinung und lehnten auch diesen Satz als ungenügend ab.

Zu bemerken ist dabei, daß infolge dieser Vorschläge der Arbeitgeber die Fischereiarbeiter Hamburg-Altonas sich gleich, wo nicht besser gestanden haben würden, als sämtliche sonstwo in der deutschen Fischindustrie beschäftigte Arbeiter. Ein Vergleich mit den in Geestemünde beispielsweise tätigen Arbeitern ergibt, daß die Hamburger sich ihnen gleich, die weiblichen Arbeiter sogar besser stellen würden. Aber diese Vorschläge fanden keine Gegenliebe; die Arbeiterschaft forderte dreißig Prozent Lohnerhöhung, und eine Versammlung der Leute, die recht lebhaft verlief, beschloß schließlich, die Angebote zurückzuweisen. Drei Viertel Stimmen Mehrheit forderten den Eintritt in den Streik! Er wird eine um so größere Ausdehnung erfahren, als gleichzeitig auch die Kutscher und die Stall-Leute an den Ausstand gehen. Das deutsche Volk aber in seiner Gesamtheit mag zusehen, wo es billigere Fische herbekommt.

Die Notlage der Zoologischen Gärten.

In den letzten Augusttagen waren in Halle an der Saale die Direktoren der Zoologischen Gärten Deutschlands zur Konferenz versammelt, um sich in der Hauptsache mit der bedrohlichen Lage der Zoologischen Gärten zu beschäftigen. Die Bestände sämtlicher Tiergärten Deutschlands sind infolge der mangelhaften Ernährungsmöglichkeit während des Krieges außerordentlich stark zurückgegangen, und auch jetzt noch bietet die Ernährungsfrage beträchtliche Schwierigkeiten. Jene zoologischen Gärten, die, wie Halle, nebenbei landwirtschaftliche Betriebe haben, sind natürlich verhältnismäßig besser gestellt als die anderen, die dieser Hilfsquellen ermangeln. Freilich fällt auch in diesen Instituten die Fütterung der Raubtiere reichlich schwer; die Fleischbeschaffung bietet in mehr als einer Stadt unüberwindliche Schwierigkeiten.

Nicht minder groß sind die Schwierigkeiten im Ersatz gestorbener Tiere, denn die Tiertransporte aus fremden Erdteilen haben bisher so gut wie vollständig geruht. Erst ganz vor kurzem sind die ersten Affen- und Vögeltransporte wieder in Deutschland eingetroffen. Die Wiederaufnahme der Tiertransporte ist allerdings für Deutschland fast nur von platonischem Werte, denn die Kosten für die Tiere stellen sich derart hoch, daß den meisten Gärten ein Ankauf nahezu unmöglich ist. Der Grund liegt in den Valutaschwierigkeiten; die Preisnotierungen im Tierhandel werden nämlich in englischer Währung vorgenommen.

Die Betriebsunkosten sämtlicher zoologischen Gärten haben eine derartige Steigerung erfahren, daß sämtliche Institute mit den größten wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Das gilt sowohl für die privaten Unternehmungen wie für die den Stadtverwaltungen gehörigen, und es ist geradezu bezeichnend für die allgemeine Lage, daß die letzteren eben auch um nichts besser daran sind. Es ist überall notwendig geworden, die Eintrittspreise zu erhöhen; hätte man sie aber in Einklang bringen wollen mit der Erhöhung der Preise für das Futter der Tiere, für die Unterhaltskosten und für die Entlohnung der Angestellten, so hätte man sie verzehnfachen müssen. Nirgends aber ist man dazu geschritten in der richtigen Erkenntnis der Bedeutung dieser Volksbildungsinstitute, die eben doch gleichzeitig ein gern besuchter Vergnügungsplatz sind. Die städtischen Zuschüsse haben überall eine sehr wesentliche Vermehrung erfahren, doch genügen sie auch dann noch nicht, und manche Städte stehen vor der schmerzlichen Notlage, ihren zoologischen Garten eingehen lassen zu müssen, wie das in Hamburg der Fall ist.

Von Sport und Spiel.

Das Wetter ist fürchterlich, und aus allen Teilen des Reiches kommen immer gleiche Klagen. Daß die Sporttätigung darunter schwer hat leiden müssen, versteht sich am Rande. Auf der Berliner Olympiabahn hat das „Goldene Rad von Berlin", das klassische Dauerrennen über 100 Kilometer, ausgetragen werden sollen, doch mußte es eben des unaufhörlich niederstürzenden Regens wegen auf den 3. Oktober verschoben werden. Die Leipziger Radler haben mehr Mut bewiesen, denn auf der dortigen Radrennbahn kam am Sonntag die Bundesmeisterschaft des Bundes Deutscher Radfahrer für Herrenfahrer trotz des üblen Wetters zum Austrag. Das Publikum allerdings fehlte so gut wie ganz; man war sozusagen ganz unter sich. Die Ein-Kilometer-Meisterschaft wurde von dem Berliner Schrefeld gewonnen, während der Sieger in der 25-Kilometer-Meisterschaft der Leipziger Berger wurde. Nichts zu schlagen hatte Eberl, der in dem Dauerrennen der Berufsfahrer über 50 Kilometer den Sieg davontrug.

Verhängnisvoller war der Einfluß des schauderhaften Wetters auf den Schlußtag der Berliner Herbstsegelwoche auf der Müggel. Sieben Boote kamen hier zum Kentern und vier Jachten erlitten einen Mastbruch! So bedeutete der Schlußtag eine recht schwere Materialprüfung für die beteiligten Fahrzeuge. Von fünfundneunzig gemeldeten Booten leisteten vierzehn gleich von vornherein Verzicht auf den Start; ein frischer West blies mit 6 bis 7-Meter-Sekundengeschwindigkeit. Nicht weniger als einundzwanzig gestartete Boote mußten das Rennen aufgeben, so daß schließlich nur neunundvierzig das Ziel passierten. In der Klasse der 15-Quadratmeter-Boote war das Elserfeld auf drei Preisträger zusammengeschmolzenn, und der vierte Preis fand gleich gar keinen Bewerber mehr. Ein Rest von sieben Booten verblieb vom Zwölferfeld der Sonderklasse. Ganz außerordentlich hoch war die Zahl der Havarien, der zerrissenen Segel und der Materialbrüche, was verständlich wird, wenn man hört, daß die Windstärke im Laufe des Rennens bis auf 10 bis 12-Meter-Sekundengeschwindigkeit angewachsen war. Der See bot schließlich den Anblick eines Schlachtfeldes; zwischen zwimasteten Jachten trieben gekenterte Jollen und Fünfzehner, deren Mannschaften auf den seitwärts schwimmenden Fahrzeugen ritten. Andere Boote waren auf Grund geraten und saßen fest. Indessen war das Rennen gerade infolge des Unwetters wesentlich interessanter und instruktiver, als es bei lachendem Sonnenschein hätte sein können, denn es offenbarte so besser den Sportsgeist und die Tüchtigkeit der deutschen Segler.

Eine Sturmfahrt war auch das Rennen des Norddeutschen Regattavereins zu Hamburg auf der Elbe. Auch hier waren allerlei Schäden zu verzeichnen; geknickte Masten, zerrissene Segel und gebrochenes Tauwerk waren schuld, daß von den achtundsiebzig gemeldeten Booten nur achtzehn die Bedingungen erfüllen und das Ziel elbabwärts runden konnten. Die Rückfahrt erfolgte dann glatt vor dem Winde und ging unter minder schwierigen Umständen vor sich. Segler und Gäste versammelten sich dann zu gemeinsamem Mahle im Jachtheim, wo Prinz Heinrich von Preußen die Preisverteilung vornahm. Er war mit anderen Gästen von Kiel herübergekommen und hatte an der Regatta teilgenommen.

Ganz außerordentlich interessant war die 27. jährliche Herbstprüfung des Vereins für Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd, die dieser Tage auf dem Gelände der Stadt- und Domänenjagd Landsberg abgehalten wurde. Sie dehnte sich über zwei Tage aus; 24 von angemeldeten 28 Hunden nahmen an ihr teil. Acht mußten im Laufe der Prüfung zurückgezogen werden; zur Verteilung kam ein erster, vier zweite und zehn dritte Preise. Die Bedeutung dieser Preisverteilung wird klar, wenn man berücksichtigt, daß ein mit dem ersten Preis ausgezeichneter Hund nicht unter 20,000 Mark zu haben ist. Das Landwirtschaftsministerium bewies denn auch sein Verständnis für die Sache, indem er einen Staats-Ehrenpreis ausgesetzt hatte. Die Hunde, die die Prüfung bestehen, werden in das spezielle Hunde-Stammbuch eingetragen, aber nur dann, wenn der Hund reinrassig ist und bereits beide Eltern im Stammbuch verzeichnet sind.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

* Der offiziellen Zählung nach haben sich in Chicago im Ganzen 900,765 Personen registrieren lassen, 561,404 Männer und 334,361 Frauen, es ist aber anzunehmen, daß die Zahl bei der Revision auf etwa 875,000 zusammenschrumpfen wird.

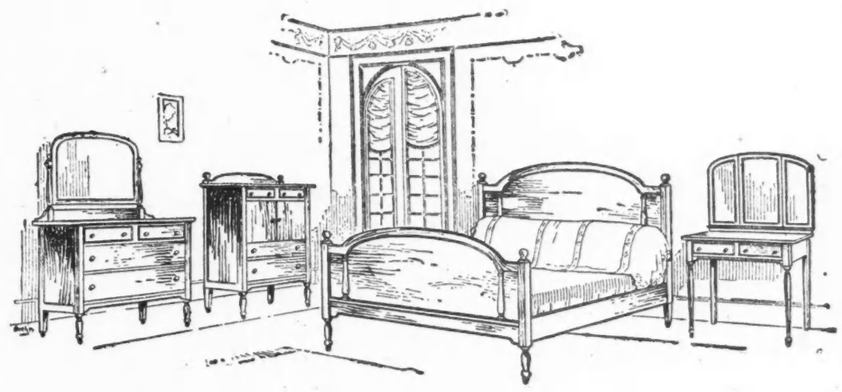
* In den Frachtbahnhöfen zu Monee, Ill., haben Einbrecher 14 Güterwagen erbrochen, der größte Teil ihrer Beute wurde ihnen aber von den Bahnwächtern wieder abgejagt.

* Bei der Beerdigung ihres Sohnes wurde Frau Margaret Aufan, Nr. 823 Chicago Ave., Evanston, um $450 bestohlen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Oktober-Räumungs-Verkauf

Um mit der Zeit Schritt zu halten, müssen wir unser ganze Lager zu noch nie dagewesenen Preisen räumen, und während dies unser Verlust ist, ist es Euer Gewinn. Wir haben den Ruf, Andere stets zu unterbieten und die beste Qualität zu niedrigsten Preisen zu verkaufen. Jetzt geben wir Euch die gleiche Qualität, aber zu noch niedrigeren Preisen. Kommt und seht Euch unser Lager an. Wir sind überzeugt, daß Ihr etwas finden werdet, das Ihr nötig habt. Unsere Bedingungen sind Baar oder leichte Abzahlungen.

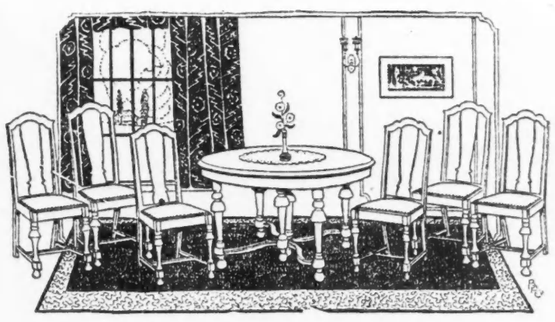


Wir haben ein großes Lager von Schlafzimmer-Ausstattungen, und zwar alle von der besten Qualität. Durch die gegenwärtigen Preise werdet Ihr eine große Ersparnis an diesem einen Artikel machen. Diese Ausstattung von vier Stücken in Mahagoni oder Walnuß Finish zu nur..... **$161.00**

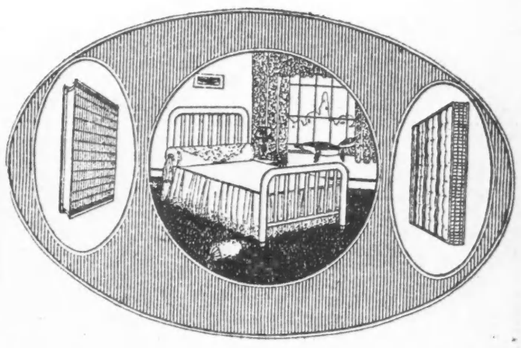
Parlor Suits bedeutend herabgesetzt.

$375.00 Parlor Suit für nur.....$225.00 $250.00 Leder Parlor Suit für nur.....$145.00

Alle anderen sind im Verhältnis im Preise herabgesetzt worden.



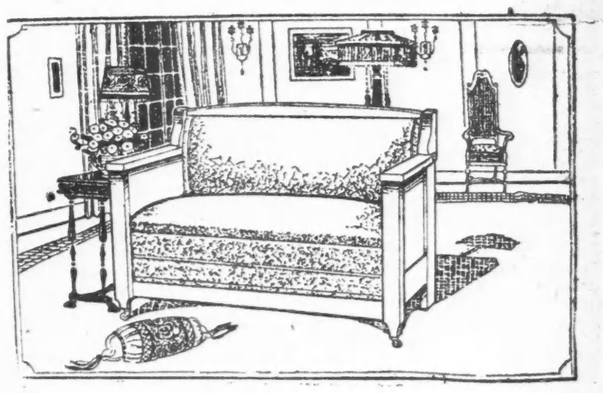
Diese Eßzimmer-Ausstattung, 54zölliger Tisch und 6 Stühle, Lederssitz, in Jacobean Eichen, ein regulärer $150.00 Wert, zu nur..... **$89.00**



Diese Bettstelle, Sprungfeder u. Matratze, von guter Qualität und sehr hübsch, ein regulärer $50.00 Wert, so lange dieselben vorhalten, zu nur..... **$24.50**

Bedenkt nur, ein 9x12 Brussel Rug zu diesem Preise! Es ist unerhört zu dieser Zeit. Wert $46.00, zu nur..... **$19.50**

Andere Rugs in unserem Lager ein Drittel herabgesetzt.



Davenports gehören zu den Möbeln, die zweckdienlich sind. Wir offerieren diesen $95.00 Wert während dieses Verkaufs, so lange dieselben vorhalten, zu nur

$59.50

Bei uns ist das Hauptquartier für die Universal Oefen, und wir verkaufen dieselben zu Preisen, die jetzt als Wholesale-Preise betrachtet werden. Wenn Ihr einen Ofen braucht, sprecht bei uns vor.

Unsere Bedingungen — Ihr könnt für Bar oder auf bequeme Abzahlungen kaufen. Wir vereinbaren dies nach Eurem Wunsch. Wir bewahren auch Waren für spätere Ablieferung auf.

Zerstörer der hohen Preise

S. Rosenbaum Co.

INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Ill.

Postnachrichten aus Mitteleuropa.

Kreuz und Quer — Von Ueberall her.

(Copyright 1920 Twentieth Century News Features.)

Am 4. September 1920.

Leipziger Allerlei.

Zu einem Straßenbahnerausstand ist es zur Abwechslung wieder einmal in der alten Messestadt gekommen. Noch ist die Herbstmesse nicht zu Ende, und der Schaden, der ihr dadurch entsteht, ist so leicht nicht abzusehen; jedenfalls kann er nicht überschätzt werden. Es ist eigentlich das erste Mal, daß die Unabhängige Sozialdemokratie den Kampf zur Messezeit aufnimmt; bisher galt es als ein unaeschriebenes Gesetz, die Messe, von der doch nicht nur für Deutschland im Allgemeinen, sondern auch für Leipzig im Besonderen so unendlich viel abhängt, nicht zu stören. Aber die Zeiten ändern sich, und eine Tradition nach der andern brockelt ab, vom Sturme unserer Tage losgerissen.

Die Veranlassung des Streikes war die Notwendigkeit weitgehe. Verkehrseinschränkungen und Arbeitsstreckungen. Die Direktion der Straßenbahn mußte schließlich zugeben, daß das tägliche Defizit von achtzigtausend Mark ausgleichen, und da ihr das trotz Einführung höherer Fahrgelder und besonderer Berechnung von Umsteigekarten sowie erhöhter Tarife zur Nachtzeit und am Sonntag nicht gelungen war, mußte sie eben zu dem erwähnten Ausweg schreiten. Die unvermeidliche Folge war eine erhebliche Minderung der Lohnbezüge der Straßenbahnangestellten. Diese wollten nunmehr ihrerseits eine Verbesserung ihrer Lage durch folgende Vorschläge erzielen: Einführung eines Einheitstarifes von fünfzig Pfennig und Wiederaufnahme des gesamten Verkehrs. Leider verbanden sie die Ueberreichung ihrer Vorschläge mit einem Ultimatum, das abgewiesen werden mußte, weil die Zeit nicht ausreichte, um einen verfassungsmäßigen Beschluß der städtischen Körperschaft herbeizuführen. Sie wollten der Straßenbahnleitung indessen keine längere Frist zubilligen und traten in den Ausstand ein. Auf welche Weise er wird beigelegt werden können, ist heute noch nicht möglich zu sagen.

Erfreulicherweise ist es dagegen inzwischen möglich geworden, eine andere schwere Sorge Leipzigs zu beseitigen. Der Fortbestand der berühmten Gewandhauskonzerte schien eine Zeit lang gefährdet, doch ist er jetzt gesichert, da der Stadtrat der Gewandhauskonzertdirektion in der Höhe der Pauschalsumme, die sie für die Mitwirkung des Städtischen Orchesters im Gewandhaus zu erlegen hat, entgegengekommen ist. Freilich war dies wieder nicht ohne Erhöhung der Eintrittspreise möglich. Das Abonnement für 22 Abendkonzerte kostet jetzt 330 und 240 Mark, und das Abonnement für 22 Hauptproben wurde auf

Bargain Basement **Rothschild & Company** Bargain Basement

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß

75c Stahl Radiermesser

Von der U. S. Navy gekauft. Von der Navy in Great Lakes und in allen ihren Offices und Hauptquartieren gebraucht. Schwarze Griffe und scharfe vernickelte Stahlklinge. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen, nicht abgeliefert —

29c

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß

Neue wollene Blankets

Mehr als 75% Wolle

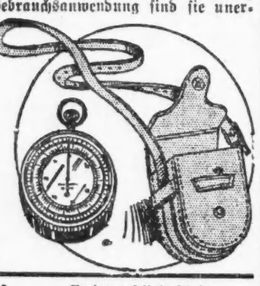
Größe 66 bei 84, durchschnittl. 3 Pfund schwer. Unter Ver. St. Regierungs-Aufsicht und nach den Vorschriften des Kriegs-Departments gemacht. Der beste Blanketskauf des Jahres. Keine Post- oder Phone-Bestellungen, 6 an einen Kunden. Das Stück zu..... **$4.29**

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß

Armours Sylvan Toilette-Seife

Gewöhnlich von 15c bis 20c per Stück verkauft; eine hübsch verpackte Seife für Toilette und Bad; weich, reicher Wohlgeruch; eine Auswahl von Blumen, 3 Stücke in Schachtel; von der Ver. St. Marine gekauft, nur 12 Stücke an jeden Kunden; Stück zu **10c**

Ver. St. Regier.-Ueberschuß **Aneroid Barometers**



Vom Kriegs-Dept. gekauft. **Die regulären Armee- und Luftdienst-Barometer,** das offizielle Instrument für Erforschung der Höhen, Dichtigkeit der Atmosphäre usw., bei den Luft- und Landstreitkräften der Vereinigten Staaten. **Die Qualität ist erstklassig, für Nützlichkeit, Stabilität und eine vielfältige Gebrauchsanwendung sind sie unerreicht.** Können bis zu 7,000 Fuß Höhe und 1,000 Fuß Sub-Sea-Level reguliert werden. — Aviators, Ingenieure und Wissenschaftler werden sie als unentbehrlich finden. Wert $35 bis $40.

$16.50

Regierungs-Ueberschuß - Tausende von Yards von

O. D. Olive Drab schwere Wollstoffe

54 und 56 Zoll breit, 26 bis 30 Unzen Gewicht zur Yard, Oliven drab oder braun; in der Armee für Ueberzieher und Mackinaws gebraucht, im gewöhnl. Leben aber für viele andere Zwecke zu gebrauchen, wie für Coats und Skirts für Damen, Ueberzieher und Anzüge für Männer. Speziell für Blankets gebraucht, können marineblau oder irgend eine dunkle Farbe gefärbt werden; 15 Yards an jeden Kunden; bis zu $7.50 die Yard wert, zu..... **$1.98**

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß.

30,000 Paar Jersey-gestrickte Arbeitshandschuhe für Männer

Olive Drab, mit lang gestrickten Handgelenken; ideale Handschuhe für alle Arbeit im Freien, alle Größen, perfekt, von der Regierung inspiziert, Paar **18c**

Es wird sich für Kleinhändler bezahlen, eine Quantität zu diesem Preise zu kaufen.

Williams', Colgate's oder Woodbury's 30c und 35c

Shaving Stick

Gekauft von Ver. Staaten Marine. Nur zwei an jeden Kunden; keine abgeliefert — jeder zu **19c**

Regierungs-Ueberschuß

Ver. St. Marineoffizier-Uniform marineblaue

Wollstoffe

54 Zoll breit; 18 Unzen zur Yard. Von der U. St. Marine gekauft. Die feinsten Wollstoffe, die heute im Handel sind, reg. $10 und $12 Werte, in Broadcloth Appretur, in immer währendem Gewebe—für Uniformen, Anzüge, Ueberzieher, Damen Suits, Skirts, Coats, Cloaks, Auto-Roben, Unser Preis, zu..... **$4.95**

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß.

Carter's — David's — Sanford's

Tinten

Passend für Füllfedern und für das Schreibpult.

Von der Marine gekauft. Reguläre Flaschen, blau-schwarz schreibende Tinte oder lohlschwarze Tinte in einer so guten Verfassung, als wie sie von dem Marine-Dept. inspiziert und angenommen wurde; reguläre 15c Größe, per Flasche zu **10c**

$1.50 Haarbürsten, zu..... 98c

Feinste sanitäre Bürsten, mit welchem Gummi Backing-Pad für Borsten, leicht herauszunehmen und zu reinigen. Die einzige Bürste, von welcher die Borsten herausgenommen und gewaschen werden können.

Regierungs-Ueberschuß

Schreibmaterial

Fanch Schreibpapier in Schachteln, 24 Bogen, 24 Kouverte; Werte bis $1.25. Von der Ver. Staaten Marine gekauft, in einer reichhaltigen Auswahl, wie: White & Wyckoffs, Ambassador Linen, Marathon Linen, Floradale Linen, Bradford Linen, Laclede Linen, Public Service Bond, Craftsman Linen, Arcena, Letter Crest, „Over There", Laurel Linen, Criterion Linen, Archuleta Fabric, Muirlawn, Kennel Lawn, McGregor Linen, Floral Fabric, Supreme Linen, LaGrange Linen, zu **33c**

Bett-Blankets

3,000 doppelte baumwollene Blankets, grau, lohfarbig, weiß und Plaids, Größen 60 bei 76, 66 bei 80, es sind Werte bis zu $5.00; morgen verkaufen wir das Paar zu..... **$2.98**

Ohne Zweifel die sensationellste Offerte von guten Baumwoll-Blankets seit Jahren, von den bekanntesten Fabriken in Amerika gemacht. Samstag im Bargain-Basement.

Dresser Scarfs

52 bei 16 Zoll, 12 Muster, um davon zu wählen. Das reizendste Sortiment von feinen Spitzen-Scarfs, das je zu einem solch lächerlich niedrigen Preis erworben wurde.

Filet-Spitzen, Cluny-Spitzen, Torchon-Spitzen

Feine Linenfinish Bodies, eine große Auswahl von Moden. Einige von ihnen sind $3.50 wert; nur 12 an einen Kunden verkauft; — jeder eine ist mehr als $2.50 wert..... **98c**

$40 Männer- und junge Männer-Anzüge $25

Feine Mischungen reinwoll. Stoffe, braun und grau, in den neuesten Modellen. Einfach- od. doppelbrüstige Coats. Aus den besten dauerhaften Stoffen gemacht Alle Größen 32—40 in junge Männer-Anzügen; mehr konservative Fassons für ältere Männer, Größen 35 bis 42.

Mit Straußenfedern besetzte **Hüte**

In großen Mushroom Formen, gute Sorte Seidensammet, zweifarb. Kombinationen und solide Farben-Effekte, in braun, Taupe, Peacock u. schwar; alles gute Werte; auch andere kleinere Fassons zu großen Ersparnissen, speziell für Samstag zu nur

$3.95

U. S. Regierungs-Ueberschuß Wollenstoffe, verwendet zur Herstellung von

Armee-Reefers für Knaben

$9.98

Diese Coats sind aus dem Regulation schweren O. D. Cloth gemacht. Haben große Convertible Kragen u. Muff-Taschen. Diese Kleidungsstücke sind äußerst warm für Knaben. Größen 9 bis 18 Jahre, **$9.98**

Dazu paff. Kappen, mit Inbands..... **$2.19**

Zwei Stück Anzüge für Knaben, neue dunkle Mischungen, Größen 8 bis 17 Jahre, gut geschneidert, Hosen durchweg gefüttert, zu..... **$11.85**

Regierungs-Ueberschuß

Wäsche-Säcke, das Stück 69c

In der Armee als Barrack Bags bekannt. Größe 24 Zoll breit, 36 Zoll lang. Aus schwer, Baumwollstoff gemacht; kosteten der Regierung bedeutend mehr als unseren Preis; 12 an einen Kunden.

Regierungs-Ueberschuß

Gummi-Kämme

6¼ Zoll lang, die Sorte, die gewöhnlich in Apotheken zu 25 verkauft wird —ein Dutzend an einen Kunden — nicht abgeliefert; Stück zu..... **7c**

Muster von Winter-Unterzeug für Männer, Damen und Kinder

$4.00 und $4.50 Merino Union Suits für Männer; naturgrau, schwer und warm — feiner und weiter Rib Tuck; Größen 34 bis 48; zu **$2.69**

$1.50, $1.75 baumwoll. Leibchen und Beinkleider für Damen, schwer gerippt, rein weiße fließgefütterte Leibchen, knöchellange Beinkleider, zu **98c**

75c, 85c Leibchen und Beinkleider für Kinder — schwer fließgefüttert, reine weiße Baumwolle, per Kleidungsstück nur **50c**

$1.75, $2.00 Union Suits für Kinder — schwer fließgefüttert — in natürlichem Grau und reinem Weiß — speziell zu nur **$1.29**

$1.75, $2.00 reine Fadenseide Strümpfe für Damen, Naht aufwärts an der Rückseite — nahtloser Fuß, feines glänzendes Aussehen, schwarz und weiß, Seconds, zu **98c**

$2.50 Muster Merino und baumw. Hemden, ecru, und Beinkleider f. Männer, naturfarbig und weiß, Stück zu **$1.29**

$1.00 wollene Männersocken, schwer gerippte Wolle, nahtlos, in Oxford und Naturgrau, erste Qualität, zu **65c**

$2.50 Union-Suits für Damen, schwere und leichte Sorte, fließgefütterte Baumwolle, alle Größen und Fassons, — alle in Knöchellänge, zu **$1.69**

$3.50 schwere glatte fließgefütterte Union-Suits für Männer, gut für rauhes Winterwetter, alle Größen bis 46 ..... **$2.98**

$5.00 Merino Union-Suits f. Männer, mittlere, schwere u. leichte Sorte, fein gerippt, in naturgrau, — alle Größen, zu **$3.69**

$4.00 Muster Merino Union Suits für Damen, in Rahmfarbe, niedr. Hals, kurze Aermel und hoher Hals, lange Aermel, Knöchellänge, zu **$2.69**

$3.00 baumwollene Union-Suits für Kinder, Knaben u. Mädchen, mittelschwer, weich und warm, alle Größen, zu **$1.95**

$3.00 baumwollene Union-Suits für Damen, — ganz weiß, fließgefüttert, — gute Schwere, reguläre und Extragrößen — speziell zu **$1.98**

Regierungs-Ueberschuß

10,000 Yards, 54zöllig, 16 Unzen

Oxford-graue Wollstoffe

Von der U. S. Armee gekauft, sehr gut passend für Männer-, Damen- u. Mädchenmäntel; Männer-, Knaben- und Damen-Anzüge; Damenröcke, Mädchenkleider, Blankets und Auto-Roben. Kostete der Regierung mehr als unser Preis ist. Gut $6.00 die Yard im Retail wert. Unser Challenge-Verkaufspreis morgen, Yard,

$2.69

Unterröcke Chemises Bloomers

750 Taffetaseide Unterröcke, wert $5.00 bis $6.00. Aus hochfeiner Sorte Taffeta gemacht, große Auswahl reicher Effekte, in allen Fassons und Farben, breite Flounces; wundervolle Qualitäten ... **$3.49**

$4 seidene Envelope Chemises. Musterpartien und Ueberschußlager eingeschlossen. 750 in der Partie. Wundervolles Sortiment, feinste Stoffe, — sensationelle Werte — zu..... **$2.59**

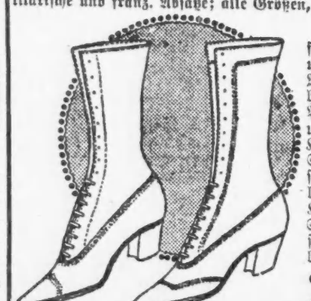
$2.50 Pantalette Damen Bloomers, aus feiner Qualität Venetian Twill und Sateen gemacht, volle Größe, gut gemacht, alle Straßen-Schattierungen, Navy, grün, schwarz u. Purple, zu **$1.88**

Gestrickte knöchellange Bloomers, baumwoll. Jersey, dunkle Farben, zwei Reihen Elastic am unteren Teil, bequeme und gut passende Bloomers, zu **$1.39**

Spezieller Samstag-Schuhverkauf

$6.00 hohe Damenschuhe $2.88

1,200 Paar hochfeine Schuhe für Damen, nicht weitergeführte Partien, von unserer 4. Floor-Sektion herabgenommen, bestehend aus schwarzem Kid, braunem Kid, Gunmetal Calf, Patentleder, grau und mehreren Fassons von kombinierten Leisten: kubanische, militärische und franz. Absätze; alle Größen, $2.88.



$4 Schuhe für Misses und Kinder. Mehrere hundert Paar Misses und Kinder-Kalbleder Schuhe — in schwarz und lohfarbig, in Knöpf- oder Schnür-Fasson, alle Gr. bis zu 2, **2.88**

Little Men's $5.00 hohe Sturm-Schuhe, $3.95

750 Paar hohe Sturm-Schuhe für kleine Knaben, schwere dopp. Sohlen, mit 2 Schnallen und Riemen, nur lohfarbig; Größ. 9 bis 13½, **$3.95**

Herbst Dreß-Verkauf

Werte bis $30, zu

$14.95

Seidene und wollene Kleider für Damen und Misses. — Die Stoffe sind seidene Tricolette, Charmeuse Satin, Taffeta, wollene Tricotine. Die neuesten Fassons und Schattierungen für den Herbst, in allen Größen für Damen und Misses.

Mäntel für Damen und Misses.

Polo Cloth
Wollener Velour
Kersey Bolivia
Crystal Cloth
Pom-Pom
Silvertone
Broadcloth

Große Cape u. Shawlkragen-Effekte. Größen für Damen und Kinder— Werte bis $35, zu

$16.95

Je mehr uns in diesem Herbst andere Schuhe vor Augen kommen, einen um so größeren Stolz empfinden wir, unseren Namen mit den Moden und der Qualität verknüpft zu sehen, die wir zeigen, von den Preisen gar nicht zu reden. Alle Moden und Ledersorten, die allen passen; auch ist jedes Paar von den Fabrikanten als ganz aus Leder gemacht garantiert.

Speziell für diese Woche:

Schuhe für Damen, Männer und junge Männer, von feinster Qualität und der neuesten Mode. In Kalbleder, Kid, Cordovan und einige Gunmetal Arch Support Schuhe. Werte bis zu $12.00,

$6.35

Wir führen eine vollständige Partie von Schuhen aller Sorten für die ganze Familie zu den niedrigsten Preisen.

Schwarze, braune und Elkskin-Arbeitsschuhe für Männer, regulärer 4.00 Wert, zu **2.95**

Schwarze hochgeschnittene Schuhe für Knaben, solides Leder, regulärer 3.50 Wert, speziell, **2.45**

Schwarze, braune und Patentleder-Knöpfschuhe für Kinder, 3 bis 8, extra gute Qual., 2.50 Wert, spez., **1.95**

Filz-Hausschuhe für Damen, mit Ledersohlen und -absätzen, alle Farben, 2.50 Wert, zu **1.75**

EMSEE Shoe Store

453 West North Avenue

Macht es selbst

Spart Geld

Reparaturen —für alle—

Oefen und Furnaces

Wir führen Reparaturstücke, passend für Euren Ofen, Furnace oder Heißwasser-Heizer. Ein paar Cents das Pfund kaufen alle benötigten Teile und Gußstücke, die tadellos passen, so daß Ihr Eure eigenen Reparaturen machen könnt. Gebt uns Namen und Nummer des Ofens, des Fabrikanten Namen, letztes Patent-Datum und die benötigten Teile. Wenn im Zweifel, bringt die alten Stücke zum Ansehen mit.

Tut es jetzt

Wartet nicht auf Zero-Wetter, denn dann ist sogar unsere riesige Leistungsfähigkeit überbürdet. Erspart die Dollars, die ein neuer Ofen oder Heizer kostet, durch Veranlagung von ein paar Cents, den alten zu reparieren. Ihr könnt ihn so gut wie neu machen.

Loop-Laden: 20 W. Lake Str. nahe State.

NORTHWESTERN STOVE REPAIR CO.

Westseite: 654—666 W. Roosevelt Rd. (früher W. 12. Str.)

ip24ft—Bnd

Liebeskisten nach drüben.

Wie aus den Berichten des Roten Kreuzes hervorgeht, ist die

Not in Deutschland und Oesterreich

noch immer viel größer, als bisher angenommen wurde.

Um es auch den weniger Bemittelten zu ermöglichen, eine Weihnachts-Sendung zu machen, werden die unterzeichneten Versandfirmen bis auf Weiteres zu nachstehenden

ermäßigten Raten

Verschiffungen besorgen.

11c bis 13c per Pfund

je nach Größe von New York nach Hamburg.

Wir duplizieren jedes von New York offerierte Weihnachts-Assortment zu gleichen Preisen.

Transatlantic Packet Co. 164 N. La Salle Str. Telephon Franklin 4034.

Globe Export & Import Co. 181 N. La Salle Str. Telephon Franklin 6126.

of12dimffsen*

Erste Hypothek-Anleihen gesucht.

Diese Bank ist im Markt für individuelle erste Hypotheken und erste Hypotheken-Bonds-Ausgaben in irgend einem Teil Chicagos. Nur Anleihen von hochrabatigen, gut gelegenen, Einkommen bringendem Eigentum kommt in Betracht.

Falls Ihr zu bauen plant, Eure Hypothek zu erneuern oder mehr Arbeitskapital aufzunehmen wünscht, kommt und sprecht mit uns. Unsere ausgedehnte Klientel von ersten Hypotheken-Investoren macht uns zu einem kräftigen Käufer solcher Anlagen. Wir können Euch sowohl in ökonomischer wie konstruktiver Hinsicht dienen.

MADISON & KEDZIE STATE BANK

Mitglied des Federal Reserve System

3131 W. Madison Str., Chicago.

Offen Samstag den ganzen Tag bis 8 abends, Dienstag abends von 6 bis 8.

Im Mittelpunkt von Chicago.

of15,22,29nd5

Das Saargebiet vom November 1918 bis jetzt!

(Geschildert von einem Flüchtling im „Leipziger Tageblatt".)

Wie bekannt, mußte die Linie Südspitze Luxemburg—Saarlouis—Saarbrücken bis zum 21. November 1918 von deutschen Truppen geräumt sein; der Franzose folgte auf dem Fuße. Die gesamte Verwaltung wurde sofort in Militärverwaltung umgewandelt, die Bewegungsfreiheit der Bewohner beschränkt, Paßzwang eingeführt usw. Die größeren Plätze wurden mit Lebensmitteln, und zwar solchen, deren die Bevölkerung durch den Krieg entwöhnt war, wie Fett, Weißmehl, Schokolade usw. überschwemmt. Nach einiger Zeit lockerte man die Zwangsmaßregeln etwas, der Straßenverkehr wurde bis 9 Uhr erlaubt, auch der Reiseverkehr von Ort zu Ort nach Ausstellung der sogenannten sance contilate gestattet. Die Erlangung derselben war aber mit solchen Schwierigkeiten verbunden, daß die Bewohner nur in den dringendsten Fällen davon Gebrauch machten. Die Offiziere versuchten, Anschluß in den besseren Gesellschaftskreisen zu bekommen, sie fanden verschlossene Türen. Man führte den französischen Sprachunterricht in den Schulen ein, richtete auch Sprachkurse für Erwachsene ein; der Besuch war ein so geringer, daß man die Sache bald fallen ließ. Der Franzose sah ein, so war dem durch und durch deutschgesinnten Saarländer nicht beizukommen; nun sollte die Knute helfen. Der Paßzwang wurde verschärft. Wer außerhalb des Hauses ohne Ausweis angetroffen wurde, wurde bestraft. Betrag stets in Franken zahlbar. Lachenden Mundes, so schwer es oft fällt, zahlt man. Man verschärft die Strafbestimmungen noch weiter dadurch, daß man mit öffentlichem Arbeitsdienst bestraft. Damen mit Hut und Schleier fegen Kasernenhöfe, ausgerechnet solcher Kasernen, in denen Schwarze einquartiert sind, die dabei stehen, ihre Bemerkungen machen und lachen. Herren im Gehrock und Zylinder waschen Auto, die von Anamiten gefahren werden.

Der Frank steigt bis auf 8.00 M., die Lebensmittelpreise natürlich mit. Die achtmal kaufkräftigere, französische Grenzbevölkerung kauft den Saarstaat aus; es geht soweit, daß Not eintritt, da an einen Nachschub von Deutschland nicht zu denken ist. Der Franzose kauft jedes Objekt, ob Haus oder Grundstück an, so daß man ruhig sagen kann, daß heute ein Sechstel der Stadt Saarbrücken, und meistens größere Werte, in französischen Händen sind. Auch in den Kreisen der Industrie sucht er Einfluß zu gewinnen. Er und seine Hintermänner kaufen alle nur zu bekommenden Aktien auf. Heute ist im Saargebiet kaum noch ein größeres Werk, das nicht Franzosen als tonangebende Teilhaber hätte. In einzelnen Fällen ist es soweit gekommen, daß ganze Betriebe — Burbacherhütte mit einer Belegschaft von 10,000, Gebr. Stumm, Neunkirchen, mit 12,000 Arbeitern — ganz in französischen Besitz übergingen. Der französische Handel machte sich breit. Schieber- und Wuchertum fanden geeigneten Boden. Diese Umstände führen dazu, daß es im Oktober zu Unruhen kommt, die leider in Plünderungen ausarten. Etwas Gutes haben sie aber doch im Gefolge. Es wurde ein Grenzschutz gebildet, der das Ueber-die-Grenze-schaffen von Lebensmitteln unterbinden soll. Die Bergleute der weitaus größte Teil der Bevölkerung, erhalten bessere Lebensbedingungen. Sie erhalten genügende und billige Lebensmittel. Pro Kopf der Familie pro Woche ein Pfund Erbsen, Bohnen, Reis, Mehl, Graupen usw. zum Preise von 1 M. per Pfund. Den Rest des Preises legt die französische Grubenverwaltung hinzu; hierdurch steigen die Kohlenpreise aufs neue. Sodann wird ein Wirtschaftsrat, aus 36 Personen bestehend, gebildet. Er soll das Bindeglied sein zwischen der konsumierenden Bevölkerung und dem „ravitaillement de la Sarre", dem französischen Lebensmittelamt. Wohin die Wirtschaftspolitik der Franzosen geht, zeigt folgendes Beispiel: Gefrierfleisch (anderes hat der Saarstaat seit der Besetzung nicht gesehen) kostet im Schlachthof zur Ausgabe bereit 11.80 M. per Pfund, muß aber auf Anordnung bis zum März für 3 M. verkauft werden. Die Stadt legt im März an Fleisch allein 2½ Millionen zu, ähnlich geht es mit Mehl, Kartoffeln. Wo der Franzose hinaus will, ist durchsichtig. Wenn die Kommunen überlastet, verschuldet sind, nicht mehr weiter können, spielt er sich als Retter in der Not auf, um letzten Endes mit seiner Abrechnung kommen zu können. Man geht nun auch daran, die Post- und Eisenbahnverhältnisse des neuen Staates zu regeln. Den Gedanken, eine eigene Oberpostdirektion zu bilden, läßt man fallen. Wohl aber beschert man dem Lande neue Wertzeichen. Es sind dies die bisher gebräuchlichen deutschen resp. bayrischen Marken mit dem Aufdruck „Sarre". Allgemeine Entrüstung, allgemeiner Protest. Die Folge, diese werden zurückgezogen, und es erscheinen solche mit dem Aufdruck „Saargebiet". Die bayrischen Teile des Eisenbahnnetzes löst man von der Direktion Ludwigshafen ab und vereinigt sie mit den preußischen zu der Direktion Saarbrücken. Die eigentliche alte Direktion muß unter dem Namen Eisenbahn-Stamm-Direktion nach Trier auswandern. Allen uniformierten Beamten wird der Gruß zur Pflicht gemacht; auch wird ihnen mitgeteilt, daß sie, bevor sie von der neuen Verwaltung übernommen werden, eine sechsmonatige Probezeit zu absolvieren haben. Diese Umstände geben die Veranlassung, daß es Ende März im Saargebiet zu Kundgebungen kam, die vollständig in Ruhe verliefen. In Saarbrücken erklärten in drei Protestversammlungen 200,000 Personen, nicht nur Beamte: „Wir Saarländer sind Deutsche, wir wollen vom französischen Wesen nichts wissen". Aehnlich war es an anderen Plätzen des Landes. Diese Kundgebungen konnten die Franzosen nicht verheimlichen. Die Welt wurde aufmerksam. Der Völkerbund meldet sich und ernennt die so lange erwartete Regierung.

Der erste Militärverwalter General Andelane wird, da er der französischen Regierung nicht scharf genug vorgegangen war, abberufen, an seine Stelle tritt General Wirbel. Nach ca. 6 Wochen trifft die neue Regierung ein. Als Präsident ein Franzose, sodann ein Engländer, ein Amerikaner, ein Däne und ein Saarländer. Sie beginnt ihre Tätigkeit damit, daß sie durch einen Erlaß, den sie anscheinend fertig aus Paris mitbrachte, den Bewohnern deutsche Sprache, deutsche Gesetze, Pressefreiheit, Zollfreiheit, Schutz der persönlichen Sicherheit und des Eigentums, Versammlungs- und Vereinsrecht und ein Parlament zusichert.

Ein Aufatmen geht durch das Land. Jetzt wird es anders, besser.

Aber wie wurde es? Deutsche Sprache kann man nicht ausrotten. Deutsche Gesetze haben, soweit sie vor dem November 1918 bestanden, Gültigkeit, alle späteren unterliegen betreffs ihrer Einführung der Genehmigung der Regierung, die diese in die Länge zieht oder ablehnt. Pressefreiheit: Zensur besteht nicht mehr, aber welcher Schriftleiter kann es wagen, etwas zu bringen, das gegen die französische Militärmacht, das ist die Regierung, wäre? Er wird kaltgestellt, die Verhaftungen und Ausweisungen der letzten Tage beweisen dies zur Genüge. Zollfreiheit: Zoll wird nicht erhoben, wohl aber hat der Franzose etwas Neues erfunden, um den deutschen Handel zu schädigen, ja ihn ganz zu unterbinden. Er erhebt an den vier Grenzübergangsstellen Saarhölzbach, Namborn, Homburg, Einöd eine statistische Gebühr in Höhe von 1.50 M. per Kolli. Außerdem muß jeder Sendung das deutsche Ursprungszeugnis beigefügt sein, und neuerdings soll dieses von einem französischen Konsulat visiert sein. In Deutschland sind aber bis jetzt, außer in Berlin und im besetzten Gebiet, keine Konsulate. Für den Schutz der persönlichen Freiheit und des Eigentums sprechen am besten die Verhaftungen der letzten Zeit, die in die Hunderte gehen, die Internierungen der früheren Soldaten usw. Vereins- und Versammlungsrecht: jede Versammlung muß mindestens fünf Tage vorher angemeldet sein. Beamte dürfen rechtsrheinischen Verbindungen nicht angehören, in den Vorstand dürfen nur aktive Beamte gewählt werden. Parlament: bis heute weiß noch niemand, wann und wie es gewählt werden soll. Es steht wie alle Versprechen nur auf dem Papier. Den Grenzschutz sowie den Wirtschaftsrat löst man kurzerhand auf. Alle leitenden Stellungen werden mit Ausländern, meistens Franzosen, besetzt. Der Polizeidirektor ist ein Franzose. Das Spitzelwesen, nicht nur bei der politischen Polizei, nimmt überhand. Haussuchungen und Schikanen aller Art sind die Folge. Das Gerichtsverfahren trennte man vom deutschen ab, bildet ein neues Obergericht — Sitz Saarlouis — an seiner Spitze als Präsident der als Deutschenhasser bekannte Schweizer Nippold. Der Bergbezirk wird abgetrennt vom Oberbergamt Bonn und mit Franzosen an der Spitze ein Oberbergamt Saarbrücken gegründet. Der demselben unterstellte Knappschaftsverein kann ohne deutsche Anleihe nicht bestehen, wo bleiben die Pensionen der Bergleute, Witwen und Waisen?

Laut Friedensvertrag soll das Gebiet weder von deutschen noch von französischen Truppen besetzt sein. Die Regierung verlangt die Aufstellung einer aus geborenen Saarländern bestehenden Polizeitruppe in Stärke von 3000 Mann. Sie weiß, es ist dies unmöglich. Der Franzose bleibt so lange,, wie er sagt, zum Schutze im Lande. Wahr und unbestritten ist es, daß Frauen und Mädchen andauernd belästigt, vergewaltigt, verschleppt werden. Mag die Verwaltung auch dies bestreiten, die Beweise sind vorhanden. Man fand die Frauenleichen unter dem Dung der Kaserne, unzählige Mädchen sind verschleppt, über deren Verbleib bis heute weder die Angehörigen noch die Behörde etwas weiß; das zwölfjährige Mädchen aus Friedrichstal, einem Bergmannsdorfe bei S., sagte kurz vor ihrem Tode, daß es durch den Bajonettstich eines Schwarzen verletzt sei usw. Daß die an und für sich große Wohnungsnot durch die Besatzung noch erhöht wird, liegt auf der Hand. Jeder Offizier und Unteroffizier, ja viele Mannschaften haben ihre Familie bei sich. In vielen Fällen ist es stark zu bezweifeln, ob es sich um die Frau handelt. Welche Verschwendung die Besatzung auf Kosten des Landes und des Reiches treibt, berichteten die Zeitungen.

Alle diese Verhältnisse brachten es mit sich, daß es zum Streik kam. Hinter den Beamten stehen alle Bevölkerungsschichten, selbst die in französischen Diensten stehenden Bergleute. Jeder einzelne ist daran interessiert, inwieweit die Unterdrückung durch die Franzosen noch gehen soll. Wie der Franzose den Streik zu unterdrücken suchte, berichtete die Presse. Wenn man auch durch die Verhaftung und Ausweisung sämtlicher Redakteure und Verleger der Zeitungen, mit Ausnahme der des „Sarre-Couriers", einer mit französischem Gelde gegründeten zweisprachigen Zeitung, die Presse mundtot machen wollte, so war der Streik ein stummer Protest. Der Zweck ist erreicht, die Welt ist aufmerksam geworden; sie hat wieder einmal gesehen, wie der deutschdenkende Saarländer von dem Franzosen ungerechtfertigterweise, und zwar nur deswegen, weil er zum deutschen Vaterlande hält, unterdrückt wird.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Neue Regierungs-Ueberschuß reinbaumwollene und wollegemischte Blankets

Neue Ver. Staaten Regierungs ganz baumwollene Bett Blankets, einschließliche vieler wohlbekannter Fabrikate—(nur 6 Stück an jeden Kunden); keine Post- oder Tel.-Bestellungen ausgeführt — auf dem 10. Floor, zu. **$1.95**

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß — Feine, warme, wollegemischte Bett Blankets — (nur 6 Stück an jeden Kunden)—keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt — auf dem 10. Floor, zu **$3.29**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Beachtenswerte Kleider-Werte

Dies ist entschieden die beste Gruppe von Männer-Anzügen, welche wir seit Jahren unter dem Preise offeriert haben; denn die Stoffe sind von sehr guter Qualität in vorzüglichen Farben — eingeschlossen sind Anzüge von reinwollenen Cassimeres und Tweeds, in einfachen Farben und Mischungen von braun, Olive, grau und grün — einfach- und doppelbrüstige Modelle; schlicht und mit Gürtel; sind mit Mohair gefüttert — bei Hand geschneidert; dies sind fehlerlos passende Anzüge, Größen 34 bis 42 — werden gewöhnlich für $30 verkauft — Eure Auswahl Samstag speziell zu nur.... **$22.45**

Schwere Ulsters für Männer — doppelbrüstige Modelle, aus grauem, braunem und Olive Melton Cloth: Größen 34 bis 42 — ausgezeichnete $25.00 Werte — hier spez. zu nur $19.97

Herbstschwere Ueberzieher für Männer — ausgezeichnet gemacht aus Tweeds, lose und Formfitting Modelle — Größen 33 bis 42 — der gewöhnliche Preis ist $25.00 — morgen zu nur $16.75

Extra Hosen Anzüge für Knaben — in allen populären Herbst-Fassons von netten Mischungen — beide Paar Hosen sind durchweg gefüttert — Größen 7 bis 17 Jahre, sehr speziell zu nur $8.97

Reinwollene Mackinaws für Knaben—hübsche Farben-Kombinationen; mit Convertible Kragen; Größen 8 bis 18 Jahre, sehr speziell für nur **$9.98**

Ueberzieher für Knaben — aus grauem und braunem schwerem Melton gemacht; Größen 3 bis zu 9 Jahren — gewöhnlich $10.00 — speziell zu $7.47

Mädchen-Kleider für Herbst.

Kleider für das Schulmädchen — gut gemacht aus wollenen Serges, in Checks und Plaids — ebenso aus Kombinationen von einfach farbigen Stoffen mit abstechenden farbigen Plaids — pleated oder Shirred Skirts; hübsch mit Kragen und Manschetten besetzt; verschiedene geformte Taschen und viele mit Knopfbesatz; Größen 6 bis 14 Jahre — gewöhnlich $6.75, Samstag zu **$4.93**

Tams für Mädchen

Hübsche Tams aus Sammet, in zahllosen Farben, alle haben seidene Schnur und Quasten — wie abgebildet — jedes kleine Mädchen wünscht sich einen für den Schulgebrauch; überall fordern sie $2.25 dafür — hier morgen zu nur **$1.23**

Cauifoles Mützen aus Satin Cauifoles, mit Stickerei, in weiß, rosa, Gelb, Himmelblau, Lavender und Grün, speziell, per Stück **95c**

Cookies Assorted Chocolates Cookies, Assorted Chocolates, Cream Filled Cookies, Cream Filled Crackers, Cocoanut Cookies, Cocoanut Crackers, Fig Bars, Graham Crackers, Ginger Snaps, Vanilla Wafers, Lemon Wafers, Oatmeal Cookies, Oatmeal Crackers, Sugar Cookies, Sugar Crackers, Assorted Cookies, Assorted Crackers, Assorted Fancy Cookies, Assorted Fancy Crackers, Assorted Sweet Cookies, Assorted Sweet

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang — Nr. 246.

Amerikas Guthaben — Amerikas Trümpfe.

Mit viel Stolz und Genugtuung wird aus New York gemeldet, daß dort heute durch das Bankhaus J. P. Morgan & Co. volle 200 Millionen in Baar zur Auszahlung kommen werden behufs Tilgung des Rests der englisch-französischen 500 Millionen-Anleihe von 1915. Die anderen 300 Millionen sind schon eingelöst worden durch Ankäufe im offenen Markt und den Austausch von Bonds der neuen französischen Anleihe, die einen Zinsertrag von acht Prozent haben und obendrein noch mit einem Aufschlag eingelöst werden soll. Mehr als die Hälfte der Baarzahlung erfolgt in hartem Gold, das aus Europa und Asien zu diesem Zwecke eingeführt wurde.

Daß diese Schuld getilgt wurde und die große Transaktion keine merkbare Störung des Geldmarktes verursachte, das ist erfreulich. Wer aber etwa daraus schließen wollte, daß Amerika nun auch gute Aussicht habe, die übrigen großen Summen zurückzuerhalten, die es europäischen Staaten lieh, der wäre sehr stark auf dem Holzwege. Desgleichen der, welcher etwa glaubte, daß er durch diese Zahlung das in jüngster Zeit so oft erwähnte 10,000 Millionen Guthaben der Ver. Staaten von seinen ehemaligen Kriegsgenossen um jene Summe verringert worden wäre.

Jene 500 Millionen, welche jetzt bezahlt werden, waren der englischen und französischen Regierung vom amerikanischen Privatkapital geliehen worden, während die 10,000 Millionen Darlehen der Regierung, also der Nation als solche, an die verschiedenen Staaten darstellen. So prompt jene Anleihe bezahlt wurde, so unsicher ist die Zurückzahlung der Darlehen, welche den fremden Staaten von der Regierung wurden; so schlecht sind die Aussichten der Ver. Staaten, jemals ihr Geld wieder zurückzuerhalten.

Das Guthaben stellt sich zur Zeit auf rund 9445 Millionen, ausschließlich Kubas Schuld von 10 Millionen, auf die regelmäßig Zinsen gezahlt werden (und die in dieser Hinsicht einzig dasteht), und wird sich bis zum Juni 1922, wann die Zinszahlung wieder erfolgen soll, zusammen mit den aufgelaufenen Zinsen auf nahezu 12,000 Millionen stellen. Die Hauptschuldner sind England mit rund 4423 Millionen (bis 1922), Frankreich mit 3095 Millionen, Italien mit 1711; dann kommen Belgien mit 350, Rußland mit 197, die Tschecho-Slowakei mit 63, Serbien mit 27 und Rumänien mit 24 Millionen.

* * *

Die Aussichten der Ver. Staaten, diese Summen in absehbarer Zeit, oder überhaupt, zurückzubekommen, scheinen denkbarst schlecht. Den Schuldnerstaaten scheint es diesbezüglich nicht nur am Können, sondern auch am Wollen zu fehlen; vielleicht — wenigstens einigen von ihnen — mehr am Wollen, als am Können. Denn während sie für große Unternehmungen, die nicht nur nicht nötig scheinen, sondern in scharfem Widerspruch stehen mit der Politik und den schönen Zielen der Ver. Staaten, behufs deren Durchführung und Erreichung ihnen jene Riesensummen bereitwilligst vorgestreckt wurden, — während sie behufs Finanzierung der „kleinen" Nachkommenschaft des großen Krieges und behufs Unterwerfung von Ländern und Völkern, denen das Selbstbestimmungsrecht verheißen worden war, frisch und froh viele hunderte von Millionen ausgeben, haben sie für den Onkel Sam nur ein leichtes Achselzucken und ein ungeduldiges, „das paßt mir jetzt nicht", wenn er sich einmal zu einer leisen Mahnung aufrafft. Sie überlassen das Sichsorgen wegen der Schulden nach bekannter Pumpgenie-Art, dem „andern Kerl", dem Gläubiger.

Und sie haben damit den schönen Erfolg, daß man sich hierzulande heute schon nur mehr sehr wenig Hoffnung macht, das viele Geld jemals wiederzusehen, und weniger über Mittel und Wege, die Zurückzahlung zu erlangen, nachdenkt, als über Vorschläge oder Pläne, die darauf abzielen, aus dem großen Verlust doch wenigstens etwas Gutes herauszuschlagen; wenn nicht für die Ver. Staaten im Besondern — daran denken wir hier in unserer großen Selbstlosigkeit kaum mehr — so für die allgemeine Wohlfahrt, für die wir ja in hohem Grade verantwortlich gemacht werden.

Engländer und Franzosen haben schon vor längerer Zeit bescheidener Weise den Vorschlag gemacht, alle Kriegsschulden auszuwischen, und von ihrem Standpunkte aus ist der Gedanke ausgezeichnet. Denn was sie untereinander schulden, ist eben alles amerikanisches Geld und bei Durchführung des Gedankens würde nur Amerika verlieren. Für Amerika freilich war der Gedanke wenig verlockend, und er fand dementsprechend eine recht kühle Aufnahme und Ablehnung, als er zuerst laut wurde. Aber — Beharrlichkeit führt zum Ziele.

Man sprach wieder und wieder davon, verwies auf die Notlage Europas und auf den Vorteil, den eine Stabilisierung der europäischen Finanzen (durch das Geschenk von rund 10- oder 12,000 Millionen), auch uns erwachsen würde und — so allmählich machte man sich hier vertraut mit dem Gedanken. „Kein Geringerer" als unser großer, vielgeliebter und bewunderter William Jennings Bryan, hat ihn sich sogar schon zu eigen gemacht.

In einer Rede vor dem „Weltbrüderschaft"-Kongreß in Washington wies Bryan darauf hin, daß die alliierten Regierungen den Ver. Staaten rund 10,000 Millionen schulden, um dann zu erklären, daß ein Auswischen dieser Schulden „viel beitragen würde zum Aufbau eines Geistes, der die Hauptursachen von Kriegen zwischen Völkern beseitigen" würde.

Das heißt, Bryan meinte, die Ver. Staaten sollten den ehemaligen Kriegsgenossen, die fast ausnahmslos heute noch offen oder unter der Hand Kriegführende sind, die Riesensummen schenken; damit in ihnen ein Geist der Brüderlichkeit und gerechten Menschenliebe geweckt werde — wird der unverbesserliche Idealist sagen; damit sie ihre neuen Kriege und Unterjochungspläne erfolgreich durchführen können — muß sagen, wer klaren Sinnes urteilt.

Daraus wird vorläufig nichts werden. Das amerikanische Volk ist des Idealismus so müde, wie des ewigen Opferns zu Anderer Vorteil. Es hat zwar erkannt, daß seine Aussichten auf Zurückerlangung der ausgeliehenen Milliarden sehr schlecht sind und hat sich schon so ziemlich vertraut gemacht mit dem Gedanken, daß es das Geld niemals wieder sehen wird; aber, es ist nicht gesonnen, mir nichts, dir nichts auf die Forderung zu verzichten. Es weiß, daß diese Forderung eine starke Waffe sind in seinen Händen, und ihm die Macht gibt, zu befehlen und zu erzwingen, was von den „siegreichen" europäischen Staaten in ihrer heutigen Verfassung und unter ihren heutigen Regierungen anders nicht zu erlangen ist: Gerechtigkeit und Respektierung der Verpflichtungen, die sie Amerika gegenüber übernahmen, als sie seine rettende Hilfe annahmen.

Amerika wird seine Trumpfe nicht wieder verplempern, wie's in 1918 und '19 geschah. —

„Frieden im Krieg".

Die bekannte Operette „Krieg im Frieden" hat in dem Verkehr der Vereinigten Staaten mit Deutschland ihr Gegenstück erhalten. Präsident Wilson hatte zwar in seiner ersten Ansprache an den Kongreß nach seiner ersten Heimkehr aus Frankreich bereits die Erklärung abgegeben, daß der Krieg sein Ende erreicht habe; solange der Friedensvertrag zwischen Amerika und den feindlichen Ländern aber nicht unterzeichnet ist, befinden wir uns „technisch" noch im Kriegszustand. Diese Stellungnahme unseres Staatsdepartements ist an sich vollkommen korrekt. Eine ganz andere Frage ist natürlich, ob durch die Aufrechterhaltung dieses „technischen" Kriegszustandes den Interessen der Vereinigten Staaten gedient worden ist oder ob sie nicht vielmehr dadurch sehr geschädigt worden sind und noch beständig darunter leiden.

Es ist leicht einzusehen, daß in dem Handelskriege, der gegenwärtig um die Absatzmärkte in der ganzen Welt mit immer größerer Heftigkeit geführt wird, die Vereinigten Staaten unter den bestehenden Verhältnissen äußerst benachteiligt sind. Noch immer, um nur dies Eine zu erwähnen, sind die amerikanischen Konsulate in Deutschland und Oesterreich geschlossen. Das „Gesetz betreffend den Geschäftsverkehr mit dem Feind" besteht noch immer — „technisch" — in Kraft. Der Kongreß hat zwar versucht, durch die Aufhebung der Kriegsgesetze wenigstens teilweise Erleichterung auch nach dieser Richtung hin zu schaffen; der Versuch ist aber bekanntlich an der Starrsinnigkeit des Präsidenten gescheitert.

Das Staatsdepartement hat sich indessen den Forderungen der amerikanischen Geschäftswelt nicht verschließen können. Von dem „Kriegshandelsamt", einem Zweigbüreau dieses Departements, ist eine ganze Reihe von Verfügungen erlassen worden, durch welche die praktische Geltung der Kriegsgesetze, soweit sie sich auf den Außenhandel beziehen, zum größten Teil aufgehoben worden ist. So ist beispielsweise die Einfuhr von Waren aller Art — mit nur wenigen Ausnahmen — aus Deutschland nur noch von einer „allgemeinen Lizens" abhängig, die ohne weitere Umstände auf Antrag jedem von dem „Kriegshandelsamt" bewilligt wird.

Soweit hat es sich bei diesen Maßnahmen nur um die Erleichterung und Förderung des privaten Geschäftsverkehrs von amerikanischen Einzelpersonen oder Gesellschaften gehandelt, die Regierung als solche hatte sich aber früher an diesem Verkehr mit dem „feindlichen" Lande nicht beteiligt. In dem Augenblick aber, in welchem sie als Regierung an irgendwelchen geschäftlichen Vereinbarungen mit deutschen Geschäftsleuten oder Handelsgesellschaften teilnahm, erfuhr auch der „technische" Kriegszustand zwischen beiden Ländern eine weitere amtliche Beseitigung. Die Genehmigung der Verträge zwischen der „Hapag" und dem Harriman-Konzern und zwischen dem Bremer Lloyd und der „United States Mail Steamship Company" bildet eine derartige regierungsseitige Beteiligung. Das Bundesschiffahrtsamt, von dem diese Genehmigung einzuholen war, ist eine Behörde unserer Regierung, und ihre Entscheidungen besitzen also amtlichen Charakter. Sie sind allerdings für das Staatsdepartement nicht bindend, aber den in Washington gepflogenen Verhandlungen über die Schiffahrtsverträge mit den deutschen Reedereien hat ein Vertreter dieses Departements beigewohnt und, da von diesem kein Widerspruch erhoben worden ist, so ist seine Anwesenheit als eine Genehmigung seitens des Staatsdepartements aufzufassen.

Wenn man im Anschluß hieran behauptet hat, daß durch dieses Verhalten auch der „technische" Kriegszustand mit Deutschland von der Washingtoner Regierung beseitigt worden ist, so ist das nicht ganz richtig. Es fehlt noch ein Glied, um den Ring schließen zu können, die Wiederaufnahme des amtlichen Verkehrs zwischen Regierung und Regierung auf direktem Wege. Auf indirektem Wege, durch Vermittlung der diplomatischen Vertreter und Konsulatsbeamten anderer Länder, ist auch dieser schon lange aufgenommen worden.

Jedenfalls ist es sehr erfreulich, daß auch unsere höchsten Regierungsämter zu der Einsicht gekommen sind, daß die Fortsetzung auch nur des „technischen" Kriegszustandes den wirtschaftlichen Interessen der Vereinigten Staaten höchst nachteilig ist, und daß sie sich deshalb bemühen, durch praktische Maßregeln seine störenden Wirkungen zu beseitigen. Die englische Tagespresse hat sich zwar über das allerdings, wie zugegeben werden muß, inkonsequente Vorgehen unseres Schiffahrtsamtes lustig gemacht; es war aber nur eine Art von Galgenhumor, der in diesen Auslassungen zum Ausdruck kam.

Auch die deutsche Regierung als solche kehrt sich an den „technischen" Kriegszustand nicht. Im „Market Reporter" des Ackerbaudepartements vom 9. Oktober findet sich die auch anderweitig sehr erfreuliche Mitteilung, daß „die deutsche Regierung am 28. September gegen bar 22,046,000 Pfund amerikanisches Schmalz zu 24 Cents das Pfund und 22,046,000 Pfund amerikanisches getrocknetes und gesalzenes Fleisch zu 23 Cents das Pfund gekauft hat. Deutschland steht auch, wie berichtet wird, mit amerikanischen Schlachthäusern in Verhandlungen, um sie zu veranlassen, in ihren Speichern in Hamburg und Bremen Fleischvorräte zu lagern, um sie zu verkaufen, je nachdem die Deutschen dafür bezahlen können...." Die deutsche Regierung ist also als solche in den „feindlichen" Vereinigten Staaten als Käufer tätig.

Der republikanische Präsidentschaftskandidat, Senator Harding, hat verheißen, eine seiner ersten Regierungshandlungen werde darin bestehen, dafür zu sorgen, daß der Friedenszustand sofort wiederhergestellt werde. Er wird damit nur die Konsequenz aus den bereits bestehenden Verhältnissen ziehen und den Wünschen der ganzen amerikanischen Geschäftswelt entsprechen.

Amerikanische Pressestimmen

Borah's Eingreifen in den Wahlkampf.

Senator Borah's Ankündigung, daß seine Tätigkeit im Wahlkampf von nun an von dem Republikanischen Nationalkomite unabhängig sein werde, hat eine Reihe der verschiedenartigsten Auslegungen und Voraussagungen in der Presse zur Folge gehabt. Sein Schritt wird als eine „Herausforderung", ein „Keil zur Spaltung", ein „Bohren von innen heraus", seine Bemühung als ein „Versuch des Schweifes, den Hund zu wedeln", bezeichnet. Mehrere demokratische Blätter bewundern ihn gleich dem („Columbus (S. C.) Record" (Dem.) wegen der „offensichtlichen Aufrichtigkeit seines Vorgehens"; was vielleicht sehr bezeichnend ist, da der „Buffalo Expreß" (Unabh. Rep.) dazu bemerkt: „Herr Borah darf nicht überrascht sein, wenn er findet, daß sein Applaus mehr von der demokratischen als von der republikanischen Seite kommt."

Eine Erklärung von Senator Borah's Beweggründen wird von dem „Portland Oregon Journal" (Unabh.) versucht: „Borah und die „bitter enders" beabsichtigen, diese Wahl zu einem Referendum über den Friedensvertrag zu machen. Sie sind zu diesem Zwecke entschlossen, dahin zu wirken, daß eine Stimme für Harding eine Stimme gegen den Vertrag sein muß." — Der „St. Louis Star" (Unabh.) ist davon überzeugt, daß des Senators Weigerung ein Schadzug ist, eine „klipp und klare Erklärung des Standpunktes" zu erzwingen. „Schlaue Politik liegt am Grunde seines Abschieds aus dem Harding'schen Lager..... Wenn die der Liga freundlich gesinnten Republikaner nicht in tiefem Schlafe liegen, werden sie die Sachlage erkennen und das Werk fortsetzen, das Senator Borah begonnen hat. Sie werden eine unzweideutige Erklärung von ihrem Kandidaten erzwingen." Die „Boston Post" (Unabh. Dem.) sagt ebenfalls voraus, daß „dies der Anfang vom Ende der unentschlossenen Haltung und der ausweichenden Taktik des Herrn Harding bezüglich des Völkerbund-Issues ist."

Die demokratische Presse, sowie der „Houston Chronicle" (Unabh.) bezeichnet das Ergebnis des Borah'schen Schrittes, was immer seine Motive gewesen sein mögen, als eine „hoffnungslose Spaltung im republikanischen Lager". Damit stimmt der „Mobile Register" (Dem.) überein, welcher hofft, daß die republikanische Partei infolge dessen bei der Wahl unterliegen wird.

Aber „die Demokraten werden mit ihren Bemühungen, eine „Spaltung" in den republikanischen Reihen zu erfinden, nicht sehr weit kommen." erklärt die „Detroit Free Preß" (Unabh.). Senator Harding hat es klar gemacht, daß er Senator Borah's Wahlreden billigt und wo die beiden Senatoren „sich unterscheiden, ist es nur bezüglich von Nebensächlichkeiten und Methoden. Es gibt keinen Zwiespalt in ihren Grundsätzen oder Zielen." — Das „Providence Journal" betrachtet den Jubel der Demokraten für verfrüht, da Borah's spätere Erklärung an Harding: „Ich will Ihren Sieg", eine „neue demokratische Sensation" vernichtet habe. Noch deutlicher sagt der „Balt. American" (Rep.): „Die einzige Genugtuung, wenn das eine für sie ist, mögen sie aus Borah's Ankündigung schöpfen, daß dieser furchtlose Gegner des Völkerbundes Harding als einzige Alternative gegenüber Cox unstützen werde." Aber der „Birmingham Age-Herald" (Dem.) genießt diese „Genugtuung" dennoch, da es „klar ist, daß Borah's Unterstützung nur mit halbem Herzen gegeben werden wird."

Die Einschätzung der Kampfmethoden des unversöhnlichen Senators bringt die demokratischen und die republikanischen Blätter in einen etwas wunderlichen Gegensatz. „Borah glaubt, was er glaubt, und er glaubt fest daran", sagen die „Lynchburg (Va.) News" (Dem.), und die „Arkansas Gazette" (Dem.) bemerkt dazu, daß „zwar die große Masse der Demokraten Sen. Borah's unversöhnliche Haltung gegenüber dem Völkerbunde bedauert, aber seine gründliche Aufrichtigkeit anerkennt und ihn wegen seines jetzt getanen Schrittes achten wird." Aber die republikanische „Springfield (Mass.) Union" hat von dieser „Aufrichtigkeit" einen anderen Begriff und schreibt seinen Schritt der Herrschsucht zu, da er die republikanische Partei unter sein Joch beugen wolle.

Diesem Vorwurfe der „Autokratie" und „Diktatur" fügt die „Worcester (Mass.) Gazette" (Unabh.) noch den Ausdruck des Verdachtes zu, daß „er sich für 1924 bereit mache."

Viele Zeitungen halten es für bedeutsam, daß Sen. Borah auf diese Weise das Völkerbund-Issue mit Gewalt in den Vordergrund drängt. Diese Aktion, welche nach der Ansicht des „Knoxville Sentinel" (Unabh. Dem.) von Johnson gutgeheißen wird, „wird das Issue entscheiden.... Senator Harding wird seine Wahl treffen müssen." Der „St. Louis Post-Dispatch" gilt Hardings Zustimmung die „klarste Probe seiner Gesinnung in der wichtigsten Frage des Wahlkampfes, welche uns bisher zuteil geworden ist. Er steht mit den ‚bitter enders' für die Vernichtung der Liga ein." Aehnlich äußern sich die „Indianapolis News" (Unabh.), welche ihn für völlig einverstanden mit den Senatoren Borah und Johnson in ihrer Gegnerschaft gegen die sogenannte Wilsonsche Liga der Nationen halten.

Späteren Berichten zufolge sagte Senator Harding in Des Moines: „Es ist nicht Auslegung, die ich fordere, sondern Verwerfung." Diese Erklärung läßt nach der Meinung der „New York World" (Dem.) „keine Meinungsverschiedenheit über ihre Bedeutung zu.... Es ist klar genug, daß sich Harding bedingungslos den Johnsons und Borahs ergeben hat.... Er ist nun mit Sack und Pack zum Battaillon des Todes übergegangen."

Der diesjährige Nobelpreis für Literatur soll dem Spanier Jacinto Bonavento zuerteilt werden. Bonavento ist der bedeutendste spanische Dramatiker der Gegenwart, der Führer der spanischen dramatischen Literatur. Gegenwärtig bekleidet er den Posten des Direktors am spanischen Nationaltheater zu Madrid, wo er sich auch selbst als Schauspieler betätigt.

Körner und Spreu.

„Hurra, hurra, der Kohlenpreis fällt,
Es fällt schon der Preis der Kohlen!"
So rufen die Zeitungen in die Welt,
Doch der Hän'.er lächelt verstohlen —

Und denkt sich: „Ihr seid wohl nicht gescheidt
Und reif für Irrenasyle,
Zu glauben, daß kurz vor der Winterszeit
Die Kohle im Preise siele?

Nein, steigen muß sie, so ist mir's recht,
Und ihr müßt zahl'n und parieren
Und wenn ihr zu mucken euch erfrecht —
Dann laß ich euch eben frieren!"

William Jennings Bryan ist für die Löschung der Schuld unserer guten Freunde über dem Ozean. Amerika soll seinen „Assoziierten" das hübsche Sümmchen von zehn Milliarden einfach schenken und den Weltfrieden dadurch sichern.

*

Wenn der Weltfrieden dadurch gesichert werden könnte, wäre er schließlich auch noch dieses Opfer wert. Aber man muß schon W. J. Bryan heißen, um daran zu glauben.

*

Haben vielleicht unsere guten Freunde auf der anderen Seite des großen Teiches etwas davon verlauten lassen, daß sie gewillt sind, jemand etwas zu schenken? Es gibt dort unglückliche Länder, denen selbst die Stundung ihrer Kriegsschulden auf die Beine helfen könnte, deren Kinder vergeblich nach Brot schreien und deren Männer und Frauen unter der Last der furchtbaren Friedensbedingungen zusammenbrechen....

*

Wenn eine allgemeine Weltversöhnung möglich wäre und alle Nationen sich brüderlich die Hände reichen dürften, wenn es keine Sieger und keine Besiegte mehr gäbe und jedes Land dem anderen gleichgestellt würde:

Dann, aber nur dann, könnte ein Friedensfreund wie Bryan mit einem solchen Vorschlage Gutes wirken.

*

Aber nicht im Zeitalter des bewaffneten Friedens und der gepanzerten Faust, die heute mächtiger ist als je.

Wie heißt die Marke?

Doktor Butler von der Universität Columbia zeigte den Delegaten zur Pilgrimfeier eine Flasche Whisken, die er einst in Manhattan gekauft hatte und versicherte, es würde „nicht lange dauern, bis man sie zum selben Preise wieder wird kaufen können." Na, die Flasche muß nicht mehr ganz voll gewesen sein....

Wenn man Pech hat.

Ein Feueralarm rief die Milwaukeer Feuerwehr nach der Brandstätte auf der Westseite. Aus dem ersten Stockwerke quoll Dampf und Rauch. Als aber die Löschmannschaft ihre Nasen etwas angestrengt hatte, rief sie die Polizei herbei. Der Besitzer wurde verhaftet und sein „hooch" mit Beschlag belegt.

Auch ein Doktor.

Der Schankwirt Jakob Hoplak in New York ist ein Heilkünstler, ohne daß er sich erst mit langjährigem Studium geplagt hat. Die Polizei beschlagnahmte in seinem „Saloon" 270 Quarts feinsten Whisken, die allesammt mit dem Vermerk „nur für medizinischen Gebrauch" versehen waren.

Aus der „Jugend".

Zu spät.

Mein siebenjähriger Junge gratuliert mir zu meinem Geburtstage. Auf meine Erwiderung, daß es mein schönster Wunsch wäre, wenn er mir als Geschenk versprechen würde, daß er in Zukunft immer artig und folgsam sein will, antwortet er ganz ernst: „Ja, Vati, nun habe ich aber schon etwas anderes gekauft."

Landsleute.

Mein Freund, der bekannte Frankfurter Schauspieler Oskar Ebelsbacher, gastierte vor einigen Jahren bei einem Wandertheater, das die Gegend vor Fulda und Schlüchtern unsicher machte. Man gab Goethes „Faust". Ebelsbacher spielte nicht nur den Mephisto, sondern hatte auch die Regie. Auf dem Theaterzettel stand zu lesen:

„Faust"

Tragödie in 5 Akten von Johann Wolfgang v. Goethe.
Regie: Oskar Ebelsbacher.
Beide aus Frankfurt a. M.

Atta Troll.

Der Weg ins Paradies.

Der Kommunist Meier, er sprach das Wort:
„Du kapitalist'sches Verdrußland,
Ich spucke auf Deutschland, ich mache mich fort
Ins paradiesische Rußland!"

Und als er am Busen der Sowjets lag,
Da brüllten ihn an die Genossen:
„Popp, heisa! Zwölfstündiger Arbeitstag!
Sonst, Brüderchen, wirst du erschossen!"

Karg war die Nahrung des Bruderstaats.
Er fühlte trotz all seines Klagens
Statt „Diktatur des Proletariats"
Nur die Diktatur seines Magens.

Und als er schier am Ende der Kraft,
Befahl ihm ein Fußtritt: „He, Bruder!
Der Militarismus ist abgeschafft.
Drum an die Front, faules Luder!"

Da lag im russisch-polnischen Kot
Der ehmals so kräftige Schreier.
Für Trotzky starb einen kläglichen Tod
Der deutsche Esel, Herr Meier.

Was ihm die K. P. D. einst verhieß,
Erfüllt ist's im jeglichen Falle:
Er kam — per Granatschuß — ins Paradies!
Die Dummen werden nicht alle .....

(Karlchen.)

---

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

(Für die „Abendpost.")

Deutschlands Textilindustrie.

Von Dipl. Ing. Hugo Clasen, Geheimer Regierungsrat, Berlin.

Holzzellstoff als Spinnstoff.

I.

In der Abendpost vom 15., 16. und 17. Juni d. J. hat der Verfasser versucht, einen Ueberblick über die Versorgung der deutschen Textilindustrie mit Rohstoffen vor dem Kriege, während des Krieges und nach Beendigung des Krieges zu geben. Ich habe dabei ausgeführt, daß die deutsche Textilindustrie infolge ihrer gewaltigen Entwickelung hinsichtlich des Bezugs der sogenannten klassischen Rohstoffe: Baumwolle, Wolle, Seide, Flachs, Hanf und Jute mehr und mehr in Abhängigkeit vom Auslande geriet und deshalb schon vor dem Kriege sich Bestrebungen geltend machten, dieser zunehmenden Abhängigkeit zu steuern. Es wurde weiter dargetan, daß diese Bestrebungen mit dem Ausbruch des Weltkrieges in die Tat umgesetzt worden sind und an Bedeutung fortschreitend in dem Maße zugenommen haben, wie die Rohstoffzufuhr unterbunden wurde.

Von den drei Wegen, die hierbei beschritten worden sind: Vollständige Ausnutzung der vorhandenen Rohstoffe durch die sogenannte Rückfasergewinnung (Wiedergewinnung der Spinnfasern durch Auflösen von Lumpen), Erhöhung der Produktion von Flachs, Hanf und Wolle und Gewinnung neuer Fasern resp. Vervollkommnung der Verfahren für deren Gewinnung und Verarbeitung, bietet der letztgenannte Weg das größte Interesse, weil die hier gemachten Vorschläge, obwohl nur ein geringer Teil von ihnen praktischen Wert erlangt hat und ein noch geringerer Teil praktischen Wert für die Zukunft behalten wird, lehrreiche Ergebnisse aus dem Zusammenarbeiten von Wissenschaft und Praxis darstellen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß von allen als Ersatz für die klassischen Spinnstoffe in Vorschlag gebrachten Rohstoffen der Holzzellstoff die größte Bedeutung erlangt hat. Seine Verwendung hat es ermöglicht, daß die deutsche Textilindustrie tausende von Maschinen während des Krieges hat in Betrieb erhalten, hunderttausende von Arbeitern hat beschäftigen und allen Anforderungen hat gerecht werden können, welche die Heeresverwaltung und der private Bedarf an sie gestellt haben. Daß es dabei an Fehlschlägen nicht gefehlt hat, kann ohne weiteres zugegeben werden und darf nicht zu einer Verurteilung der ganzen Industrie führen, weil immer zu berücksichtigen ist, daß sie innerhalb einer sehr kurzen Zeit geschaffen wurde und in dieser Gewaltiges geleistet hat. Es galt in erster Linie, Werte zu schaffen, nicht Qualitätsware. Heute dagegen ist man, nachdem alles wieder in ruhigere Bahnen gelenkt worden ist, bestrebt, mit Unterstützung der Wissenschaft auch dieser Anforderung gerecht zu werden, und hierin liegt die Gewähr dafür, daß die Verarbeitung des Holzzellstoffs in der deutschen Textilindustrie noch für lange Zeit ihre große Bedeutung behalten wird, denn der Verwendung der klassischen Rohstoffe in altem Umfange sind noch große Schranken gesetzt.

Fünf Wege hat man eingeschlagen, um den Holzzellstoff für die Textilindustrie nutzbar zu machen. Der erste will ihr den Holzzellstoff in natürlichem Zustand, in Form von Holzfasern zuführen, die andern vier Wege sehen von der unmittelbaren Verarbeitung von Holzfasern als solchen ab, übergeben vielmehr den Holzzellstoff der Textilindustrie als chemisch reinen, d. h. von inkrustierenden Substanzen befreiten Zellstoff.

Der erste der fünf Wege hat, obwohl die ersten Vorschläge hierzu schon älteren Datums sind, einen greifbaren Erfolg bisher nicht gehabt. Ihm liegt der Gedanke zu Grunde, dem Faserverband im Holz durch mechanischen Druck, Gefrierenlassen u. s. w., also unter Ausschluß einer chemischen Behandlung, zu lösen und so die Fasern zu gewinnen. Die ihnen noch anheftenden inkrustierenden Substanzen machen die Fasern hart und spröde und hierin dürften zur Zeit die Schwierigkeiten liegen, welche ihrer Verwendung als Spinnstoff entgegenstehen.

Bei den übrigen vier Verfahren kommt der Zellstoff als Natron-Sulfat- oder Sufitzellstoff, also in Formen zur Verwendung, wie ihn die Papierindustrie in großen Mengen verbraucht. Auch der Verwendung des Holzzellstoffs als Spinnstoff in diesen Fomen standen große Schwierigkeiten entgegen, sie alle können aber im Wesentlichen als behoben gelten.

Sie waren am größten bei der unmittelbaren Verarbeitung des Zellstoffs, weil die Fasern nicht nur wesentlich kürzer als alle der Textilindustrie sonst zur Verfügung stehenden Fasern sind, sondern ihnen auch die sogenannte Spinnstruktur fehlt. Dazu kam, daß der Zellstoff als lose Fasernmasse, wie sie die Spinnerei verlangt, überhaupt nicht zur Verfügung stand, sondern nur in Form einer Zellstoffpappe u. Zellstoffwatte. Beide mußten erst aufgelöst und in Flockenform überführt werden, bevor der Spinnstoff den Spinnereimaschinen dargeboten werden konnte. Eine gute Mischung des Zellstoffs mit andern Fasern war infolgedessen nicht zu erreichen. Dieser Mangel ist beseitigt, man gewinnt heute den Zellstoff als lockeres Fasergefüge, das eine gute Mischung zuläßt, und da man es ferner auch erreicht hat, die Oberflächenbeschaffenheit der so gewonnenen Zellstofffasern durch geeignete Nachbehandlung auf chemischen oder mechanischen Wege zu verändern, die Spinnstruktur der Faser also zu erhöhen, bietet es keine Schwierigkeit mehr, sie mit andern als Spinnstoffträgern dienenden Textilfasern (Baumwolle, Flachs, Wolle, Kunstwolle) bei einer Verstreckung dieser bis zu 50 Prozent und mehr nach den Grundregeln der Streichgarnspinnerei zu Mischgarnen zu verarbeiten. Das Verdienst, hier besonders bahnbrechend gearbeitet zu haben, gebührt der Firma „Exportingenieure G. m. b. H. Berlin (Scherbach und Lutz)", der zahlreiche Patente erteilt sind.

Zwei weitere Verfahren geben die Möglichkeit, Fäden aus reinem Zellstoff herzustellen. Die Bildung von Fäden verlangt zunächst die Schaffung von Faserbändchen oder bändchenartiger Gebilde. Durch Drehen dieser um die Längsmittelachse entstehen die Fäden oder Garne. Zwecks Gewinnung dieser Bändchen wird in der Kurzfaserspinnerei aus den Fasern auf der Krempel oder Carde ein Faserschleier oder Flor erzeugt, dieser wird mittels des Florteilers in Streifen geschnitten und diese werden auf dem sogenannten Würgelzeug durch Hin- und Herrollen gerundet. Diese gerundeten Fasergebilde (Vorgarn) werden schließlich auf der Feinspinnmaschine zu Feingarn versponnen. In der Langfaserspinnerei werden die Faserbändchen durch das sogenannte Verstrecken eines von der Krempel durch Zusammenfassen des gelieferten Flors gewonnenen dicken Faserbands gewonnen; ein Arbeitsgang, der beim Verspinnen des Zellstoffs als Kurzfaser außer Betracht bleibt. Während nun in der Kurzfaserspinnerei das Ordnen der Fasern für die Herstellung einer Faserbahn beim Verarbeiten des klassischen Rohstoffs auf trockenem Wege erfolgt, ordnet die Zellstofffspinnerei die Fasern in der bei der Papierfabrikation üblichen Weise auf nassem Wege, und hierin liegt das Charakteristische der beiden weiteren vorgenannten Verfahren, die zur größten Bedeutung gelangt sind. Nach dem einen Verfahren werden aus einer leimfreien Zellstoffschwemmung auf dem Sieb der Papiermaschine Faserstoffbändchen gebildet, nach dem andern Verfahren wird auf der Papiermaschine unter voller Ausnutzung derselben ein sogenanntes Spinnpapier erzeugt und dieses wird dann auf Längsschneidern in Streifen (Bändchen) zerschnitten.

Die Herstellung der Faserbändchen auf dem Sieb der Papiermaschine erfolgt entweder durch Längsteilung der auf dem Sieb sich bildenden, feiner Breite entsprechenden Faserstoffbahn mittels Spritzstrahlen oder durch Anwendung eines sogenannten Streifensiebes. Dieses Streifensieb ist ein Rund- oder Langsieb und es besteht sein Wesen darin, daß in der Querrichtung durch einen Lacküberzug, durch verdichtete Lage der Kettdrähte oder durch mit eingewebte Textilfäden wasserundurchlässige Streifen wechselständig zwischen wasserdurchlässigen gebildet sind. Nur die letzteren filtern und geben somit Faserstoffbändchen. Sie sowohl als auch die durch Spritzstrahlen gebildeten Bändchen werden abgepreßt, über Trockentrommeln geführt und dann in noch feuchtem Zustand unmittelbar oder nach einem Runden durch Nitscheln zu Fäden versponnen. Diese führen den Namen „Silvalin", sofern sie aus den durch Teilung einer Zellstoffbahn gewonnenen Faserbändchen erzeugt sind und den Namen „Zellulon", sofern sie aus Faserbändchen des Streifensiebes gewonnen sind. Als Spinnmaschinen kommen für die nicht gerundeten Faserbändchen sogenannte Kapselspinnmaschinen, für die gerundeten Faserbändchen dagegen Flügel- und Ringspinnmaschinen zur Verwendung. Das Verdienst, die Erzeugung von Zellstoffgarnen aus durch Teilung einer Zellstoffbahn gewonnenen Faserbändchen durchgebildet zu haben, gebührt Direktor Kron in Talheim i. E., die Einführung der Zellulon-Spinnerei dagegen ist das Verdienst der Zellulon Gesellschaft m. b. H. in Berlin in Verbindung mit der Türkischen Gesellschaft m. b. H. in Hamburg und Alfred Leinwebers in Chemnitz.

Die Engländer in Mesopotamien

London, 15. Okt. In einer Ankündigung des Kriegsministeriums heißt es: „Eine allgemeine Uebersicht der Lage berechtigt zu der Annahme, daß in Mesopotamien das Schlimmste für uns vorüber ist."

— In Bakersford, Calif., hat der Wanderarbeiter W. E. Willbanks nach einem Mordangriff, den er auf seine Tochter Frau Mary Midtiff gemacht, das Geständnis abgelegt, daß er die beiden Kinder seiner Tochter ermordet hat.

— In Paris ist gelegentlich des in Schwebe befindlichen Hochverratsprozesses gegen den Deputierten Paul Meunier durch Zeugenaussagen festgestellt worden, daß die Royalisten im Jahre 1915, als der Krieg für die Alliierten verloren schien, mit der Absicht umgingen, den Prinzen Victor Napoleon zum König von Frankreich auszurufen.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen

Offen Samstag abend

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Guter Stil—Gute Qualität

Große Werte in

Anzügen und Ueberziehern

$45.00

Dies ist ein niedriger Preis im Vergleich mit dem, was Kleider in den letzten Saisons gekostet haben, und sie sind dieselben, Stoffe und Arbeit, die Ihr vielfach zu einem $10 und $20 höheren Preise zum Verkaufe finden werdet.

Wenn es Euch ernst damit ist, keine hohen Preise zu bezahlen, dann kommt hierher und untersucht selber.

Kein Mann, der einen Ueberzieher oder Anzug braucht, wird zaudern, wenn er diese in's Auge fallenden Werte sieht.

Sie sind hier — für Euch. Wir sind hier, Euch sparen zu helfen. Das Uebrige ist Eure Sache.

Andere ausgezeichnete Ueberzieher und Anzüge, in einer vollständigen Auswahl, zu

$35.00 bis $65.00

Wirkliche Knabenanzüge für wirkliche Knaben

zu richtigen Ersparnissen für Eltern. — Sie haben geholfen, Stern's einen Namen für große Werte zu machen.

Personal-Nachrichten.

— Leopold Burbaum, der ehemalige Besitzer des Hotels Oakland, Drexel Blvd. und 40. Str., und Henrici, State und Randolph, später 176 W. Adams Str., ist gestern abend in seinem Heim, 4826 Indiana Ave., im Alter von 82 Jahren gestorben.

Deutsches Altenheim.

Die monatliche Sitzung der Vollziehungsbehörde. — Verwaltungsbericht.

Der Vollziehungsausschuß des Deutschen Altenheims hielt gestern unter Vorsitz des Präsidenten, Herrn Louis Sala, im Hotel Atlantic seine monatliche Sitzung ab. Zur Aufnahme in das Altenheim für berechtigt erklärt wurden Leopold und Louise Jeschifsky, 74 bez. 71 Jahre alt; Carl Yaneck, 75 Jahre, Balthasar Harsch, 76, Dorothea Dott, 70, und Auguste Schroeder, 73 Jahre alt.

Nach dem von Frau E. Hennig unterbreiteten Bericht des Verwaltungsrats sind in die Anstalt eingetreten: Herr Paul Wittiek, das Ehepaar Neß, Frau Anna Eisen und Frau Barbara Schreck. Gestorben sind Herr Ernst Treß, Frau Friederike Schnetrumpf, Frau Emilie Burkhardt und Frau Rosine Preißner.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten gut besuchten vierteljährlichen Versammlung bewilligte der Thüringer Damenverein wiederum $50, um Kinderwäsche und Zeug zu kaufen, welches die Mitglieder nähen wollen, um es nach Jena, Weimar und Rudolffstadt in Thüringen zu schicken. Die Sachen werden nach der Versammlung im Vereinslokal gepackt und dann verschickt werden. Der Verein hat schon verschiedentlich Gelder bewilligt, auch haben die Mitglieder unter sich Geld gesammelt, das nicht allein nach Thüringen, sondern auch nach andern Teilen von Deutschland geschickt worden ist.

Die Wienerinnen.

Der Wiener-Amerikanische Frauenhilfsverein veranstaltet sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Original-Typen und Ball, am Sonntag, dem 14. November. Das Komite ist seit Wochen schon tüchtig beschäftigt, etwas Großes zu vollbringen. Das Fest findet in der Nordseite Turnhalle statt. Anfang 7 Uhr abends. Ueber weitere Einzelheiten wird später berichtet werden. Tickets 40 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cts. Garderobe 15c. Tickets sind jetzt schon zu haben in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., sowie bei Frau Adele Vedovell, 1456 Rosemont Ave., Tel. Sheldrake 3423; Frau Emil Kunz, 337 Menominee Str.; Frau Josef Braun, 162 West Division Str., Tel. Superior 3402, und bei allen Mitgliedern.

Wurz'nsepps Oktoberfest.

Dicht vor der Türe steht eine festliche Zeit. Morgen geht's los, und die ganze Woche dauert's, bis zum 22. Oktober. Oktober? Aha, die Münchener und anderen Bayern wissen Bescheid, die Theresienwiese und alles was sie bedeutet steigt vor ihren geistigen Blicken auf. Den anderen aber sei es verraten: Morgen fängt das große Oktoberfest beim Wurz'nsepp an, und bis zum folgenden Freitag wird sich die ganze North Ave. und Umgegend, was gleich bedeutend mit dem ganzen sachs- und fachkundigen Chicago ist, dort Tag für Tag ein Stelldichein geben. Und der Sepp kennt's aus, er steht die Situation beherrschend auf der Höhe. Laß sie nur kommen! Schweinernes fährt er als schweres Geschütz auf, den verführerischen Duft der kräftigen Metzelsupp'n, den lieblichen Anblick zartgerundeter Schweinshax'n, das —, doch wozu auf die lange, lange Liste der Hochgenüsse noch weiter eingehen? Dem Weisen genügt's! Bemerkt sei nur noch, daß die Schwelgerei von den Klängen der Oberländler Kapelle begleitet und zu einer Doppelsymphonie umgeschaffen werden wird, deren Töne Zunge, Gaumen, Magen, Auge und Ohr gleicherweise in die fröhlichste Stimmung versetzen werden.

Kurz und Neu.

* $17,500 sprachen Geschworene in Kreisrichter Zemans Gericht gestern dem 55jährigen Matthew Boscia für Verlust eines Beines bei der Arbeit im „Union Depot" zu. Die Bahnhofsgesellschaft hat Berufung eingelegt; vorher hatte sie Boscia $7500 Abfindung geboten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Schleswig-Holstein-Spende.

Weitere Liebesgaben für notleidende Kinder der Provinz erbeten.

Das bisher Erreichte.

Für je 10,000 Mark wurden Kinder von den Städten in Nord- und Ostseebäder geschickt und neu eingekleidet. — Kehrten gekräftigt und erfrischt zurück.

In dem einst so gesegneten Schleswig-Holstein gibt es Winkel der Armut, leider nur zu viele, die der oberflächliche Beobachter aus dem Auslande nicht sieht, denn Schleswig-Holstein teilt die große Not Alldeutschlands. Winkel, wo der Vater trotz allen Suchens keine Arbeit findet, die Mutter seit Langem nicht weiß, wie sie den Hunger der Kinder stillen soll. Wo die Geburt eines Kindleins wie ein Fluch statt eines Segens erscheint und die Kinder seit Jahren nie recht satt geworden sind.

Jetzt rückt der Winter ins Land, und es fehlt nicht nur an Nahrungsmitteln, sondern auch an Kleidern und Kohlen. Es ergeht daher seitens der Verwalter der Spende für die unterernährten und bedürftigen Kinder der Provinz Schleswig-Holstein die herzliche Bitte an das deutschenstammende Publikum und im Besonderen an die hiesigen Landsleute der Notleidenden, mehr zu helfen, noch einmal in die Tasche zu greifen und fröhlichen Herzens zu geben, zumal ja hier fast jeder, verglichen mit den Armen in der alten Heimat, im Ueberfluß lebt.

Die Schleswig-Holstein-Spende der Deutschamerikaner hat bisher schon viel Nutzen und Segen gebracht. Dr. Behrens, Erster Bürgermeister der Stadt Schleswig, schreibt unterm 3. September dankbar davon, wie die mit Hilfe der Spende in die Nord- und Ostseebäder geschickten Kinder gekräftigt zurückgekehrt und neu eingekleidet worden sind.

„Unsere Organisation", schreibt Dr. Behrens, „ist so eingerichtet, daß zunächst sämtliche Städte der Provinz von über 10,000 Einwohnern für die Entsendung je 10,000 Mark erhalten. Erst wenn die Städte über 10,000 Einwohner in dieser Hinsicht voll versorgt sind, kommen die Städte von 5—10,000 Einwohnern in gleicher Weise an die Reihe, schließlich die Städte von weniger als 5000 Einwohnern und das platte Land, in welchem die Not und das Elend naturgemäß nicht so groß ist, wie in den größeren Städten, in denen es am meisten an Lebensmitteln fehlt. Auf diese Weise haben wir bereits je 10,000 Mark den Bürgermeistern der Städte Kiel, Neumünster, Heide, Rendsburg, Itzehoe, Elmshorn und Flensburg überwiesen. Aus der Stadt Schleswig sind bereits 45 Kinder in Seebäder entsandt worden, und weitere 10 Kinder werden am 15. September nach Westerland gesandt werden."

Dankerfüllt sind auch Schreiben des Oberbürgermeisters von Kiel, Dr. Gradewitz, des Magistrats von Elmshorn und des Bürgermeisters Schumacher von Neumünster, der an den Sekretär der Spende, Herrn August Lüders, geschrieben hat. Dr. Gradewitz schreibt:

„Die uns aus Amerika in so herrlicher und taktvoller Weise gesandten Gaben, insbesondere von stammverwandten Menschenfreunden, sind uns in dieser schweren und niederdrückenden Zeit nicht nur ein willkommenes Zeichen freundlichen Gedenkens und gemeinsamen Fühlens, sondern auch eine wertvolle Unterstützung bei der Linderung der Not, unter der gerade unsere Kinder infolge der durch den Krieg aufgezwungenen Entbehrungen leiden und noch lange leiden werden. Wenn uns auch das großzügige Liebeswerk der religösen Gesellschaft der Freunde (Quäker) von Amerika in die Lage setzt, die Ernährung unserer Schulkinder reichlicher und wertvoller zu gestalten, so begrüßen wir es auch ganz besonders, wenn wir durch die Gewährung von Geldmitteln die Möglichkeit erhalten, besonders unterernährten Kindern die Gelegenheit zu geben, sich durch einen Aufenthalt an der See oder in anderen Kurorten geistig und körperlich zu erholen und zu kräftigen."

Und in dem Briefe aus Elmshorn heißt es:

„Durch die herrschende enorme Teuerung und infolge der großen Arbeitslosigkeit gibt es sehr viele Familien, die ihre Kinder kaum durchbringen, vielweniger noch die Kosten für eine Kur aufbringen können.

„Infolge der der Stadt Elmshorn überwiesenen Mittel wird mancher Familie geholfen und sie vor schwerer Not geschützt werden. Durch die Gewährung einer Freikur werden wir wahrscheinlich Menschenleben erhalten können."

Im ganzen sind bisher für die Spende $6497.95 und 7250 Mark eingegangen. Weitere Gaben nimmt Herr H. Kaul, 125 Harlem Avenue, Oak Park, Ill., entgegen.

Der 24. Oktober.

Jeder Deutsche sollte an der Demonstration im Medinah Temple teilnehmen.

Die Bewegung zum Massenprotest gegen die „Schwarze Schmach", die Vergewaltigung deutscher Frauen und Kinder im besetzten deutschen Gebiet durch französische Negertruppen, soll in einer am Sonntag, dem 24. Oktober, nachmittags 3 Uhr im Medinah Tempel stattfindenden Massendemonstration gipfeln, die nicht wenig dazu beitragen wird, das gesamte Amerikanertum in Chicago und darüber hinaus aufzuklären und aus seiner sträflichen Gleichgültigkeit dieser Frage einfachster Menschlichkeit gegenüber aufzurütteln. Einige der hervorragendsten Redner haben sich dabei zum Wort gemeldet, und die bekannte Menschenfreundin Jane Addams ist ersucht worden, den Vorsitz zu führen. Kein Mann und keine Frau deutschen Blutes sollte in dieser Versammlung fehlen!

Die Großbeamten des Ordens der Hermannssöhnen, die Großbeamten des Bayerisch-Amerikanischen Vereins, des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago, die Beamten des Rheinischen Vereins, des Deutschen Kriegervereins, der Veteranen der deutschen Einigungskriege, der Teutonic Americans und des Frauenvereins des Deutschen Altenheims fordern die Mitglieder ihrer Vereinigungen auf, sich an der Massenversammlung vollzählig zu beteiligen.

Morgen: Hamburger Rauchfleisch mit Meerrettich-Sauce und Bouillon-Kartoffeln. Randolph Hotel (Bismarck).

Opfer eines Autounfalles.

Der 70 Jahre alte Jakob Breuer, ein Veteran des Bürgerkrieges und einer der Pioniere der Stadt Chicago, erlag gestern im Alexianer Hospital den Verletzungen, die er am 2. September davontrug, als er an Lincoln und Fullerton Avenue von einem Kraftwagen der National Dairy Co. niedergerannt wurde. Im Jahre 1843 in Köln geboren, siedelte er im Jahre 1852 nach den Ver. Staaten über und war seit der Zeit in Chicago ansässig.

Es treiben noch immer Minen.

Stockholm, 15. Okt. Zwei Mann der Mannschaft des griechischen Dampfers „Nikos" kamen gestern ums Leben, als der Dampfer in der Höhe von Westerwik, 75 Meilen nordöstlich von Kalmar, auf eine Mine auffuhr. Die übrigen an Bord befindlichen 14 Mann wurde gerettet.

Alter schützt vor Torheit nicht.

London, 15. Oktober. Wie hier bekannt gegeben wurde, wird Charles Saunders Dundas, der sechste Viscount Melville, sich demnächst mit Frl. Margaret Todd, die in einer Barbierstube in Edinburg beschäftigt ist, vermählen. Es wird dieses die dritte Ehe des im 77. Lebensjahr stehenden Viscounts sein.

— In Newark, N. J., ist die römisch-katholische St. Franziskus-Kirche durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden und der Sachschaden beläuft sich auf $35,000. Man vermutet Brandstiftung und als verdächtig wird zur Zeit ein Anstreicher namens Salvatore Costa aus Belleville, N. J., festgehalten, der in der Kirche beschäftigt war und der, den Angaben der Polizei zufolge, bereits früher Brände gelegt haben soll.

— Ole Hanson, dem vormaligen Bürgermeister von Seattle, ist in Liverpool kürzlich ziemlich bös mitgespielt worden, als er versuchte, sich mit einem kommunistischen Straßenredner in ein Rededuell einzulassen. Es kam zu einer allgemeinen Prügelei zwischen den Zuhörern Hansons und denen des Kommunisten, wobei Hanson derart verprügelt wurde, daß er jetzt hinkt und sich beim Gehen eines Stocks bedienen muß.

Leset die „Sonntagpost".

Damen von Chicago!

Hier ist eine Gelegenheit, die nie wieder kommen wird.

Direkt von der Fabrik

Ihr kauft zu weniger als den Wholesalepreisen.

Wir offerieren 15,000 Schürzen-Kleider und Haus-Kleider, passend für die kleinsten bis zu den größten Figuren.

Zu **$1.00, 1.25 und $1.50** das Stück Wert bis $3.50

Der Verkauf beginnt an diesem **Samstag, den 16. Oktober, um 8 Uhr vormittags**, nur für eine Woche. Kommt direkt nach der Fabrik. — Offen am Tage und des Abends.

3959 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Boulevard.

Kommt frühzeitig und sichert Euch die beste Auswahl.

Neue deutsche Rekords

Schallplatten für Ihre Sprechmaschine

Großartige Sachen sind von Deutschland und auch von den hiesigen Fabrikanten wieder eingetroffen — Schöne neue Sachen kommen jeden Monat.

Kataloge mit vielen Lieder-Texten frei, gegen 5c für Porto. An zuverlässige Leute sende ich gerne eine Anzahl zur Probe und Auswahl ins Haus. Schreiben Sie mir sofort Ihre Adresse.

Wundervolle Chorgesänge, großartige 4, 3, 2 und 1stimmig gesungene Kirchen- und Weihnachtslieder, Weihnachts-Vorträge, wunderschöne Sachen. Volkslieder, Opernteile, Jodler etc. Vorträge in Hochdeutsch, bestem Plattdeutsch, in Sächsisch, Schwäbisch, Bairisch, Frankfurt a. M., Schweizer und Wiener Dialekten.

Märsche, Walzer, Polkas, Mazurkas, Rheinländer, Fox-Trots, One- und Two-Steps, mit lebhaftem Gesang. Harmonica, Zither, Violine, Cello, Guitar, Mandoline, Banjo etc. Wundervolle Glockenspiele, Pfeifen, Nachahmung von Vogelstimmen usw. Records.

Symphonie- und Konzert-Orchester Platten.

Neue Schweizer und Oesterreichische Platten.

Deutsche Zylinder- (Walzen-) Rekords. — Alle amerikanischen Records.

Sprechmaschinen mit besserem Ton, niedrigere Preise, gegen Kasse oder leichte Abzahlung.

An etablierte Händler guter Rabatt.

Offen abends u. Sonntag vormittag. Postsendungen nach überall hin.

B. M. Mai 359 N. State Str. Ecke Kinzie

Tel. Randolph 833

SAVE ON THE PRICE AND BUY ON CREDIT

Ihr habt nicht nötig, bis zur letzten Minute zu warten und zu frieren, wenn die Kälte eintritt. Kauft jetzt, bei einer kleinen Anzahlung, bezahlt später, während Ihr die Kleider tragt.

Preise rangieren:

Männer-Anzüge, $15.00 u. aufw.

Männer-Ueberzieher, $32.50 u. aufw.

Damen-Wintermäntel, $20.00 u. aufw.

Spezielle leichte Abzahlungen an Pelzen und Pelzmänteln.

Zahlt nur eine Kleinigkeit an, den Rest in wöchentlichen kleinen Abzahlungen.

Offen abends—Montag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Uhr abends.

Western Premium Co.

1246 S. Halsted Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Leopold Horn

(Gatte der verstorb. Caroline, geb. Grenz) am 14. Oktober im Alter von 70 Jahren sein Ende gefunden hat. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1655 W. 14. Place, nach der Luth. Emanuels-Kirche, Ashland Blvd. und 12. Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Budnick und **Alma Horn**, Töchter. **Paul** und **Arthur**, Söhne. **Emil Budnick**, Schwiegersohn. **Minnie** und **Margaretha Horn**, Schwiegertöchter. **Caroline, William, Arthur** und **Edward**, Enkel. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Sophia Janke

im Alter von 54 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2032 W. 21. Str. nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Richard, Anna Heidemann, William, Ida, Gust, Lucille, Bessie und **Frankie**, Kinder. **Minnie Panzer, Bertha Schloa** und **William Mueller**, Geschwister.

Um Näheres rufe man Canal 2659 auf. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Herman C. Ischinger

am 15. Oktober im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 18. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1442 Fulton Str., nach dem Waldheim-Friedhof. — Mitglied der Niagara Loge Nr. 902, A. F. & A. M. — Um stille Teilnahme bittet die trauernde Mutter:

Frau Mary Ischinger.

frsafon

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Christian Peirie

gestorben ist. Beerdigung am Montag nach dem Oak Ridge-Friedhof.

Xaver Ehrenhuber, Präsident. **Pauline Peters**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Rev. Albert Evers

am 13. Oktober in Denver, Colorado, gestorben ist. Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 19. Oktober, 10 Uhr vorm., in der St. Bonifazius-Kirche statt.

Beerdigungsanzeige.

Die Beerdigung unseres geliebten Sohnes und guten Bruders

Private George J. Fischer

(Co. C, 106. Engrs., A. E. F.), Sohn des verstorb. Frank X. Fischer, Bruder des verstorb. Hermann Fischer, welcher im Alter von 26 Jahren am 4. Oktober 1918 in Glasgow, Schottland starb, findet am Sonntag, den 17. Oktober 1920 statt, vom Humboldt Park Tempel, A. F. & A. M., 3636 Armitage Ave., um 2 Uhr nachm., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Fischer, Mutter. **Frank jr.** und **Fred**, Brüder.

Der Verstorbene war auch Mitglied der Plumber Union 130. — Die sterbliche Hülle des Verstorbenen ist bis Sonntag morgen in Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Avenue, aufgebahrt. frfa

Zur Erinnerung

Mit wehmütigen Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

Frank Brill,

der heute vor zwei Jahren, am 15. Oktober 1918, von uns genommen wurde.

In der Blüte deiner Jahre
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon zwei Jahr' im Grabe,
Abgemäht vom Todesreich.
Es ist am Abend anders worden,
Als es am frühen Morgen war,
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Totenbahr.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von aller Angst und Not.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Uns Treuer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Deine dich nie vergessende Familie.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Charles Belle,

welcher vor zwei Jahren von uns geschieden ist.

Zwei Jahre sind nun verflossen,
Daß wir zum letzten Male dich gesehen,
Wie Gott der Herr
Dir abgenommen das Kreuz,
Es war für dich zu schwer.
Es geht die Sonne auf und nieder,
Aber du, unser Sohn und Bruder,
kommst nicht mehr wieder.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern **Gustav** und **Florentine Belle**, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Christian Rendtorff

am 14. Oktober in Milwaukee, Wisconsin, im Alter von 75 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Okt., in Sauk City, Wisconsin. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julie Rendtorff, geb. Heller, Gattin. **Edmund** und **Walter Rendtorff**, Söhne. **Frau Suzanne Oswald, Frau Emma Krueger** und **Johanna Rendtorff**, Schwestern. **Frau Minna Gottmann**, Schwägerin; nebst Enkelkindern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren innigsten Dank aus unseren Verwandten, Freunden, den Angestellten der Stewart-Warner Co., Court Elsbourn, United Order of Foresters, dem Bäckerverein, dem North End Improvement Club und den Mitgliedern der New Apostolic Kirche für ihre prächtigen Blumenspenden und die uns erwiesene Sympathie beim Verlust unseres teuren Gatten und Vaters

August J. Zeller.

Ferner danken wir
Pastor Elbester Erb
für seine trostreichen Worte.

Frau Zeller und Familie.

Kalender für 1921!

Lahrer Hinkende Bote, Preis..... 25c
Münchener Fliegende Blätter Kalender.... 45c
Schweizer Jugend Kalender..... 40c
Appenzeller Kalender..... 40c

Guter Verdienst für Wiederverkäufer.

Neue Zeitungen und Zeitschriften: Bücher aller Art, Romane, Novellen und Bilderbücher in großer Auswahl!

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,

206 West Randolph Strasse.

Turnverein Vorwärts.

Grosses Erntefest

in seiner Halle, Roosevelt Road, nahe Western Avenue, am

Samstag, 16. Oktober, 8 Uhr abends.

— und —

Sonntag, 17. Oktober, 4 Uhr nachmitt.

Eintritt 35 Cents. of1,8,15,17

Laßt uns hingehen zur

Indoor County Fair

— des —

Grand Crossing Turn-Verein

in seiner eigenen Halle, 75. Str. und Dobson Ave., — Beginnend Samstag, den 16. Oktbr. 1920 und dauert bis Samstag nacht, 23. Oktober 1920. — Tanz und Unterhaltung jeden Abend und Sonntag nachm., 17. Okt. Eintritt 10 Cents. dfsr

Soziale Turnhalle

1651 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.

— Für guten —

Lunch u. erstklassige Getränke

sorgt stets der Herbergsvater:

Conrad Mueller

Musikalische

Busch Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Freitag, den 15. Oktober — Zum letztenmale— Der große Erfolg:

Der Graf von Gleichen

Sonnabend, den 16., und Sonntag, den 17. Oktober, abends 8:15:

Der Rastelbinder

Sonntag, den 17. Oktober, Matinee 2:45: Zum letzten Male:

Der Bettelstudent

WURZ'N SEPPS

Familien-Resort 715 North Ave.

Oktoberfest, vom 16. bis 23. Okt.

Oberländer Kapelle.

Jeden Abend Metzelsuppe und alle Delikatessen einer toten Tau. dofr

Das zweite Kommen Christi.

Frau Dr. Krishna wird in ihrem Vortrag nächsten Sonntag obige Bibelstelle zum Thema wählen. Je mehr man mit den inneren Naturgesetzen vertraut wird, desto wissenschaftlicher wird einem die Bibel. Sie enthält viele Lehren, die völlig mit den modernsten wissenschaftlichen Errungenschaften übereinstimmen. Die Krishna-Vorträge finden regelmäßig Sonntags um 3 Uhr nachm. im Viking Temple, 3255 Sheffield Ave., statt. Eintritt 15 Cents.

Anschließend an den Vortrag wird Frau Dr. Krishna eine Serie Lichtbilder aus fernen Ländern zeigen. Der Vortrag wird würdig eingeleitet mit einem Piano-Solo von Regina Lichtenstein. An das Kinderheim in Thüringen sind bereits 247,500.00 Mark abgegangen.

König Griechenlands noch immer schwerkrank.

Athen, 14. Okt. Daß der Zustand des Königs Alexander, der an durch einen Affenbiß verursachter Blutvergiftung leidet, ein überaus ernster ist, wurde heute von Dr. Vidal, dem aus Paris hier eingetroffenen Arzt, ganz besonders hervorgehoben, und als die gravierendsten Symptome führte der Arzt das Auftreten der Gelbsucht und das andauernde Fieber an. Ungeachtet des Fiebers hatte der König augenscheinlich eine gute Nachtruhe. Seine Temperatur schwankte zwischen 102,2 und 104,7 Grad Fahrenheit. Um 10 Uhr heute morgen hatte er eine Temperatur von 102,2 Grad und der Pulsschlag war 100.

Der Reiseprinz.

London, 14. Oktober. Der Prinz von Wales, der erst vor wenigen Tagen von einer Reise zurückkehrte, die ihn nach Australien, Neu Seeland und nach den englischen Besitzungen in Westindien führte, hat angekündigt, er hoffe in Bälde im Stande zu sein, Süd- und Ostafrika einen Besuch abstatten zu können.

Der allerbeste köstliche frisch gerösteten Kaffee

38c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund.. 58c

Home B'end Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 45c bis 50c verkaufen, 32c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2615 W. North Ave.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2920 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4958 S. Ashland Ave.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ja., 12. Okt.

In Verbindung mit dem am 7. November stattfindenden Skatturnier des Mittelwestens werden die Frauen ein großes, „500"-Turnier veranstalten. Die Vorbereitungen dafür liegen in den Händen der Damen Harbeck, Burmeister, Huß, Kühl, Koch, Kunkel, Oetzmann, Rohloff, Schröder, Thom. Thomsen, Stüben, Wagner und Weiskopf.

Moline, Ill., 12. Okt.

Der deutsche Nähverein wird am Mittwoch nachmittag seine Versammlung bei „Homa" Flick abhalten, welche an diesem Tage ihren 54. Geburtstag feiert.

Hilfswerk wird fortgesetzt.

Die Schweiz wird auch ferner für deutsche Kinder sorgen.

Wie die Schweizerische Gesandtschaft, Abteilung Hilfsaktion für Sammlung zum Besten jenes Liebesdeutsche Kinder, mitteilt, wird die werkes bis auf weiteres fortgesetzt werden. Ursprünglich war ihr Schluß auf den 30. September festgesetzt worden.

Die Schweiz hat zwischen dem 1. Januar 1917 und dem 5. August 1920 107,108 kranke und unterernährte Auslandkinder verpflegt, von denen die große Mehrzahl, 88,821, deutscher und deutschösterreichischer Nationalität waren. Da sechs Millionen deutscher Kinder unterernährt und zum Teil in erschütterndem Zustande sind, so ist der Entschluß der Regierung der Schweiz, die Sammlung fortzusetzen, dankbar zu begrüßen. Sie verdient die weitestgehende Unterstützung.

— In Springfield, Ill., ist Frau Mary Cox Harris, die vormalige Schatzmeisterin des „Degree of Pocohontas" unter der Anklage verhaftet worden, dem Orden $3,265 veruntreut zu haben.

— In Detroit ist ein gewisser Stanley Obolowicz in Haft genommen worden, der gestanden haben soll, daß ihm von vier Männern $20,000 versprochen wurden, falls er ein Bombenattentat auf das Wohnhaus des Bürgermeisters Jas. Couzens verüben würde.

— General Pershing ist zum Mitglied eines Ausschusses ernannt worden, der in Paris Vorkehrungen für eine Feier des hundertsten Jahrestages des Todes Napoleons des Ersten trifft. Der Ehrenpräsident des Ausschusses ist Marschall Foch und unter den übrigen Mitgliedern befinden sich Feldmarschall Sir Douglas Haig und General Diaz.

Federal Coupons frei mit allen Einkäufen

Motor-Betrieb

Kein Hand-Aufwinden

FEDERAL Electric Phonograph

Die Schönheit dieser Maschine liegt nicht allein in ihrem vorzüglichen, geschmackvollen Aussehen. Ihre Vorzüge beruhen gleichermaßen in ihrer prächtigen Klangfülle, wie in der Bequemlichkeit, welche die Ausschaltung des lästigen Aufwindens mit der Hand schafft.

Nur $10.00 Anzahlung

liefert die Maschine in Euer Heim, wenn Ihr ein Lichtabnehmer der Commonwealth Edison Company seid.
Rest in kleinen monatlichen Zahlungen.

Diese leichten Zahlungen setzen diesen modernen, mit Motor betriebenen Phonographen in den Bereich einer jeden Börse. Spielt alle Rekords sorgfältig. Hört ihn in irgend einem der

COMMONWEAETH EDISON
ELECTRIC SHOPS
4351

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Berlin, 11. Sept. 1920.

Ueber die Nöte der Textil-Industrie ist in diesen Briefen schon mehrfach berichtet worden. Sie haben noch um nichts abgenommen, wohl aber mehren sich die Klagen über die Folgen der noch immer bestehenden Zwangswirtschaft. Alle Kreise, die imstande wären, der Textilnot im Lande Abhilfe zu schaffen, haben ihre Stimme so und so oft schon energisch laut werden lassen: sie verlangen die sofortige Abhalfterung aller Kriegsgesellschaften und ihrer „Kinder", der — man falle nicht über das Wort — Uebergangs-Wirtschafts-Gesellschaften.

In Fachkreisen herrscht durchaus die Ansicht vor, daß die deutsche Landwirtschaft außerordentlich viel für die Versorgung des Landes mit Textilen tun könnte — wenn ihr nicht durch sinnlose Maßregeln die Arbeitslust genommen wäre, wenn nicht die Früchte der Arbeit im Voraus gehandicapt würden. Deutschlands Boden, heißt es weiter, sei durchaus imstande, genügend Flachs zu tragen, daß wir aus der schlimmsten Not herauskommen könnten.

Aber nun ein paar Zahlen zum Vergleich: die Reichs-Textil-Gesellschaft hat im vergangenen Jahre allein, also in der Zeit unseres furchtbarsten wirtschaftlichen Niedergangs, fast 64½ Millionen verdient. Die deutsche Flachsbau-Gesellschaft, eine private Gesellschaft mit Zwangsbefugnissen, die Nachfolgerin der Reichswirtschaftsstelle für Flachs, verkündet laut und geräuschvoll, daß die Anbaufläche für Flachs seit 1914 von 10,000 Hektar auf 80,000 Hektar gestiegen ist. Das Herz hüpft einem im Leibe, wenn man das hört, jedoch was hat Deutschland, was sein hemdenloses Volk davon? Im „Deutschen Leinen-Industriellen" wurde bekannt gemacht, daß aus Deutschland im ersten Vierteljahr 1920 104,608 Kilogramm Flachs aller Art nach Holland ausgeführt worden sind!

Das sind Zahlen und Tatsachen, die eine sehr beredte und eindringliche Sprache führen. Sie sollten genügen, um diesen Kriegs- und Nachkriegsgesellschaften den Hals umzudrehen. Denn es wird wahrhaftig nicht unberechtigt die Frage aufgeworfen, wieviel beispielsweise die Reichs-Textil-Gesellschaft für ihren Betrieb verbraucht hat, wenn sie über 64 Millionen Gewinn erzielte? Die Forderung wird erhoben, daß das neugeschaffene Reichs-Wirtschafts-Parlament sich einmal diese Gesellschaft und verwandte Organisationen genau ansehen und ihnen etwas auf die Finger passen möge! In Baden hat man die Sache etwas resoluter angefaßt. Dort hat die Regierung alle Kommunalverbände ermächtigt, die Zwangswirtschaft im Großen und Ganzen aufzuheben und auch Flachs und sonstige Gespinstfasern sind freigegeben worden. Welch ein Widersinn liegt bei aller Vernünftigkeit solchen Handelns in dieser Tatsache! Ein einzelnes deutsches Staatengebilde kann derart vorgehen; das Reich in seiner Gesamtheit rührt sich nicht.

Sehen wir uns auf andern Gebieten um, so ist die Lage geradeso verzweifelt, ebenso kläglich. Die Produktionskosten für Lederwaren und Schuhwerk werden durch die fortgesetzten Gehalts- und Lohnsteigerungen der Angestellten und der Arbeiterschaft in einer Weise beeinflußt, die schwere Bedenken und ernstliche Besorgnis hervorrufen muß. Seit dem 1. Mai sind in der Lederwaren- und Schuhindustrie die Löhne bis zu 60 Prozent in die Höhe gegangen! Die Bezüge der Angestellten dürften in nächster Zeit schon ebenfalls eine weitere, beträchtliche Erhöhung erfahren. Wie könnte also hier von irgendeiner Verbilligung des Produktes die Rede sein?

Die Preise für Häute und Felle zeigten anfangs Juli eine fallende Tendenz, dann indessen haben sie wieder angezogen. Wenig verändert hat sich die Situation auf dem Rohhäutemarkt, der nennenswerte Steigerungen kaum mehr tragen kann. Im Auslande hat gegenwärtig auch eine Geschäftsstille eingesetzt, die der unfrigen an Schärfe und Umfang wohl nur wenig nachgibt. Für die Entwicklung des Exportgeschäftes ist das Einsetzen der Krisis auf den ausländischen Märkten deshalb ungünstig, weil die deutsche Lederwaren- und Schuhindustrie zur Zeit auf den Ausfuhrhandel angewiesen ist.

Am traurigsten aber sieht es wohl hinsichtlich der Kohlenlieferung aus. Es ist ja bis jetzt allerdings gelungen, die Forderungen der Entente zu befriedigen, und das ist immerhin etwas. Deutschland selber hat jedoch ein noch viel größeres Interesse daran, nicht selber ganz lahmgelegt zu werden infolge dieser Frohnleistungen auf Grund eines erzwungenen Vertrages. Die polnischen Umtriebe in Oberschlesien machen bereits ihre Wirkung in erschreckender Weise geltend. Allgemein wird die Frage ventiliert, daß man die Polizeistunde herabsetzen, daß die Straßenbeleuchtung eine weitere Einschränkung erfahren und daß die Warmwasserversorgung ganz aufhören müsse. Das sind grauenhafte Zustände! Es ist, wie sich jetzt zeigt, für Deutschland nicht einmal genügend Kohle vorhanden, um den notdürftig verbesserten Sommerplan der Eisenbahnen auch im Winter beizubehalten, und der Bahnverkehr ist doch wahrhaftig immer noch verkrüppelt genug!

Auch hier wird eine Zahl lehrreich sein: die Kohlenförderung im Ruhrgebiet betrug im August 7½ Millionen Tonnen gegen 9¾ Millionen Tonnen im August 1913 — trotzdem heute in diesem selben Revier 70,000 Arbeiter mehr tätig sind als vor dem Kriege. Hier zeigt sich vielleicht am allerdeutlichsten, wie sehr die Leistungsfähigkeit infolge der Unterernährung gelitten hat, wenn auch natürlich die verkürzte Arbeitszeit nicht außer Betracht gelassen werden soll.

Dazu purzelt die Mark immer lustig weiter, und es ist noch kein Ende abzusehen, wann dieser Niedergang unserer Valuta endlich zu einem Stillstand kommen wird. Die Zeitungen sprechen von einer „wieder beginnenden Hamsterei in fremden Valuten". Natürlich, wer kann, der sucht sich auf jede mögliche Weise einzudecken, und niemand fragt danach, wie sehr er damit dem Volksganzen schadet. Es wird überall und alles gehamstert. Das Aluminiumgeld, die neuen 50-Pfennigstücke, sieht man kaum noch im Verkehr; wer sie in die Finger bekommt, der hebt sie auf, wie alles aufgesammelt wird, das irgend einen Metallwert zu besitzen scheint.

Deutschland fängt von Neuem an, sich selber zu mißtrauen, und das ist vielleicht das fürchterlichste Zeichen des abermaligen Niedergangs, dem unsere Wirtschaft nicht mehr entgeht, sondern in dem sie sich bereits befindet.

Spart lieber Euer Geld

Viele der reichen Männer von heute haben den Grund zum Reichtum durch das Einlegen ihres Ueberschusses in dieser Bank gelegt. Ihr könnt es ebenso machen.

Fangt jetzt mit Sparen an. Euer Geld ist sicher in unserer Bank und verzinst sich mit 3 Prozent.

Kapital und Ueberschuß
$15,000,000

Eure Ersparnisse sind sicher.

Bankstunden für Spar-Einleger
9 vm. bis 2 nachm.
Samstags 9 vm. bis 8 abds.

STRENGTH SUCCESS The Sign of Service

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

Studentische Festlichkeiten.

Der Rektor der Universität Greifswald, Professor Dr. W. Kähler, veröffentlicht in der Septembernummern seines studentischen Verbandes, in der Hochschulmonatsschrift „Die Schwarzburg" folgenden beherzigenswerten Aufsatz:

Als Rektor der Universität Greifswald habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, möglichst allen Einladungen zu studentischen Festlichkeiten Folge zu leisten, welche an mich ergangen sind. So habe ich in den beiden Sommermonaten 21 mal im Kreise der verschiedensten Korporationen und Verbände gesessen und meine Beobachtungen gemacht, die ich zu Nutz und Frommen der Allgemeinheit zusammenfassen will.

Zunächst das Positive: Allgemein ist mir versichert worden, daß gegen frühere Zeiten sich ein größeres Maß an Einfachheit bereits durchgesetzt hat. Und was ich selbst beobachten konnte, bestätigt das: luxuriöse Bewirtung war nirgends. Ebenso ist auch da, wo sonst reichlicher Bierkonsum merklich war, eine üble Folge solcher Unmäßigkeit mir kaum aufgefallen. Es war aber vielfach nicht die Folge geringeren Konsums, sondern des geringen Alkoholgehaltes des heutigen Bieres. Immer noch herrscht der Komment mit Halben und Ganzen, und ich habe mich gewundert, was es für ein Genuß sein mag, so wässeriges Gesöff in Mengen herabzustürzen; noch mehr freilich, wie sinnlos es ist, sich solchen Ganzen für 1 M. bis 1.20 M. durch die Kehle laufen zu lassen.

Der Kanon der gesungenen Lieder hat sich inhaltlich gehoben. Die alten Studentlieder aus der Zeit vor hundert Jahren sind wieder mehr in Schwung gekommen, aber mir fiel auf, daß ihr Stimmungsgehalt noch nicht voll ausgeschöpft wird. Man singt noch zu gedankenlos und traditionell auch Verse mit, die ganz dem Geist der Zeit widersprechen. Ein Lied wie Uhlands: „Wenn heut ein Geist herniederstiege, zugleich ein Sänger und ein Held" sollte wieder aufkommen. Mir ist bei dem Gesang dieser Lieder die Unsitte des Nationalismus, alte Lieder auf den Geist des eigenen Erlebens umzudichten, verständlicher geworden als ein Ergebnis eines ehrlichen Wahrheitstriebes. Sollten wir heute nicht auch die alten nationalen Lieder aus dem Possessiv in den Optativ umdichten? Nirgend begegnete mir die Bekanntschaft mit dem von uns einst viel gesungenen „Die bange Nacht ist nun herum." Nirgend auch ein Erzeugnis eigenen Erlebens der heutigen Not.

Freilich ist das Streben deutlich, den Feiern einen tieferen Sinn und eine edlere Form zu geben. Den einen Anlaß, der immer wieder durchklingt, gibt das Gedächtnis der gefallenen Bundesbrüder. Hier ist auf den Häusern manch schönes Gedenkzeichen enthüllt und bei dieser Gelegenheit manch gute, tiefe Rede gehalten. Besonders schön war eine Gedächtnisfeier für Hermann Löns, der alter Greifswalder Turner (Cimbria) war. Freilich war Löns' Lebensgang der des Dichters und Literaten, d. h. anormal, so anormal, daß seine Korporation ihn hinaustat. Aber nun feiert sie doch sein Gedächtnis als eines deutschen Mannes und Helden; im größten Saale von Greifswald sammelte sich Studentenschaft und Bürgerschaft mit der Cimbria um künstlerische Darbietungen. Deklamation und Gesang seiner Werke, dazu eine Gedächtnisrede, die sein Leibfuchs auf ihn hielt, freisinnig seiner Eigenart auch in den Zeiten des Werdens als Student nachgehend. Alles war ein wenig zu breit angelegt, aber man stand unter dem Eindruck, diese Heldenehrung war eine Ehre für Cimbria wie für die Universität.

Das Hinausgreifen über die engeren Kreise der Universität zeichnete auch die Bismarck-Feier aus, die der Hochschulring deutscher Art veranstaltete und zu der er Roethe aus Berlin als Festredner gewonnen hatte, der uns alle fortriß. Und der Fackelzug zur Bismarck-Säule auf dem Epistelberg war wunderbar, ohne eine Spur von Opposition seitens der „roten" Teile der Bevölkerung, die zu Tausenden die Landstraße säumte und sich der Wucht der Feier nicht entziehen konnte. Ein Fackelzug, ist der denn heut zu bezahlen? Ich würde ihn nicht genehmigt haben, wenn die 1000 Fackeln nicht durch einen freundlichen Zufall zu Friedenspreisen hätten gekauft werden können. So war es ein niedriger Aufwand für eine unvergeßliche, so bald wohl nicht wiederkehrende Feier.

Daß die Sängerschaften ihre Konzerte gaben, ist ja alte Tradition; daß eine Korporation den alten, so oft von Studenten gemimten „Meister Andrec" von Geibel uns in fast künstlerisch vollendeter Aufführung bot, ist ja auch nichts Neues, aber immerhin bemerkenswert. Mich freute aber auf Kommersen und Kneipen das Wiedersehen mit der „Puddelmütze" und der Parodie auf den „Taucher" in köstlich primitiver Ausstattung als echter Biermimik fast noch mehr.

Sie sind Zeichen echter Fidulität. Wer will es denen, die Jahre im Felde standen, verdenken, daß sie auch noch harmlos fröhlich sind? Man merkt es den Gesichtern an: der Durchschnitt unserer Studenten sind Männer, unter denen die nach dem Kriege von der Schule gekommenen Füchse wie Jungens sich abheben. Die Kriegskameradschaft wirkt weiter: die dummen Vorkriegssitten des Verbots des Grußes zwischen den Korporationsstudenten verschiedener Richtungen sind aufgegeben, hoffentlich für immer; in den Studentenausschüssen sitzen und arbeiten alle Bünde mit.

Uns Professoren ist es eine Freude, mit den Studenten auch bei ihren Festlichkeiten am gleichen Tisch einmal zu kneipen. Die Sitte erfordert es, daß der Rektor für Einladung und Begrüßung dankt, und ich habe es stets gern und mit gutem Gewissen getan. In unseren Verbindungen steckt ein so gesunder Kern, daß er den Anstürmen der Revolution und dem Reformeifer standgehalten hat. Wir sehen es, daß sie erziehlich mit all ihren Verschiedenheiten auf die kriegerprobten Männer noch wirken. Und das kann man ihnen allen dankend bestätigen.

Aber freilich mit einem innerlichen Bangen: Wird es sich auf die Dauer gegen die wirtschaftliche Not der Zeit halten lassen. Ich habe oft gefragt: „Wie steht es mit Ihrem Haus? Können Sie die Kosten aufbringen?" Und immer wurde mir geantwortet: „Unsere alten Herren zahlen alles wie sonst." Möglich, daß es auf die Dauer geschieht, da wo die freien Berufe, Aerzte, Rechtsanwälte usw. vorwiegen. Aber wo die Beamten, Pfarrer, Oberlehrer die Menge des Philisteriums bilden, wird es viel schwerer halten. Und so komme ich zu dem kritischen Teil: Mir ist bange, ob das ganze Getriebe des Farbenstudententums und auch der nichtfarbentragenden Korporationen — bei diesen freilich weniger — sich auf die Dauer wird halten lassen in einem armen Volk — wie wir es schon sind, ohne uns dessen klar zu sein —, wenn man nicht klar und deutlich alles Ueberflüssige, jede Ueppigkeit über den notwendigen Aufwand eines jugendlichen Gemeinschaftslebens vermeidet. Wenn in den Korporationen nur noch Wohlhabende sich halten können, wenn nur noch die Kreise der Kriegs- und Revolutionsgewinner ihre Söhne dahin schicken können, dann ist's ein schwerer Schade für die Universitäten: Viele werden des erziehlichen Einflusses der Korporation entbehren; und die Verbindung wird so manchen in ihrem Kreise missen müssen, der ihr beste Kraft gegeben hätte.

Ueberall redet man von der wirtschaftlichen und sozialen Not der Studentenschaft, und mit gutem Recht in vielen Fällen. Dann soll man aber auch die Folgerungen ziehen und nicht unsozial Aufwand treiben, wo andere hungern müssen. Wir können die Unterschiede nicht wegschaffen, aber wir können sie abgleichen und verhindern, daß Luxus und Not unmittelbar neben einander sich zeigen. Das Bewußtsein solcher Aufgaben ist da. Vielleicht den stärksten Beifall fand ich bei einer meiner Reden, als ich sagte: „Am schwersten ist es und am nötigsten, im sozialistischen Staat sozial zu arbeiten."

Unter den Mißständen der Feste ist der schlimmste ihre übermäßige Ausdehnung. Drei Tage ist die Mindestdauer heute. Das bedeutet für die Aktiven mit der Last der Vorbereitung und der Nachwirkungen mindestens eine Woche, meist noch mehr. In der Zeit, wo man mit Zwischensemestern und Ferienkursen die Muße wissenschaftlicher Arbeit schon fast ganz totgeschlagen hat, wo alles auf beschleunigten Abschluß drängt, sollte man weniger Zeit vergeuden.

Und dazu kommt die übertriebene Rücksicht auf die Damen. Freilich waren fast immer die weiblichen Gäste überall getrennt von den Kneipgästen plaziert. Aber es wird die Kneipe und ihr innerlicher Gehalt, die Männerfreundschaft herabgewürdigt, wenn an ihr nichts als Süßholz geraspelt wird. Noch schlimmer freilich ist's, wenn unmündige Kinder von Philistern mitgebracht werden, um sich die Sache einmal anzusehen". Ich halte das Vordrängen der Weiblichkeit für eine schwere innere Gefahr und habe noch nirgendwo feststellen können, daß dadurch das Niveau wirklich gehoben wäre. Ich glaube, unsere alten rein männlichen Feste waren wirklich viel gehaltvoller, unsere Freundschaft reicher und reiner als der heutige Betrieb.

Soll ich noch von den gehörten Reden berichten? Sie sind nicht besser und nicht schlechter als früher. Hat eine Verbindung einen guten Redner und ist er zufällig Chargierter, dann soll man ihn reden lassen. Aber weil einer ein guter Chargierter ist, deshalb ist er noch lange kein guter Sprecher. Und die Rede soll doch nun mal mit dem Lied die Stimmung wecken. Also laßt Leute reden, die es verstehen; gebt die Hauptrede auch mal einem Philister, wenn's nicht anders geht. Aber unterscheidet dabei zwischen Vortrag und Rede und laßt die Reden bald vom Stapel: Das Feuer der Begeisterung will geschürt sein. Die lange Dauer der vorbereitenden Teile der Kommerse wirkt lähmend und hindert nachher den Genuß der Fröhlichkeit.

Gegen eine merkwürdige Uebung muß ich mich noch wenden: Ueberall pflegt man die Professoren auf einem Haufen an der Kneiptafel zu plazieren, als ob wir uns nicht jeden Tag sähen! Wir wollen doch bei den Studenten zu Gast sein und mit den Studenten, nicht mit Professoren austauschen. Also man verteile die Herren Dozenten auf die ganze Tafel, das wird beiden Teilen besser bekommen.

In manchen Punkten bleibt es immer noch bei dem Mißverständnis, als ob der Student zu repräsentieren habe. Freilich repräsentiert der Korporationsstudent bei Festlichkeiten die Studentenschaft, aber damit ist es getan. Der Student ist Konsument, er genießt ohne Gegenverpflichtung: er braucht niemandem zu vergelten, was er bei ihm genoß: Gastfreundschaft innerhalb des Bundes. Schinden beim Philister, das ist alle Studententsitte. Aber die Geselligkeit auf den Häusern mit ihren vielen Unterhaltungsabenden, die nachmittags um 4 Uhr anfangen und morgens 4 Uhr enden, ist viel eher spießerhaft als studentisch.

Niemand will studentische Fröhlichkeit eindämmen: sie ist uns Aelteren eine Erquickung; sie ist für die, welche im Felde Jahre ihrer Jugend dem Vaterlande geopfert haben, ein Ausgleich; sie ist eine goldene Mitgabe für die schweren Aufgaben, welche unserer akademischen Jugend harren. Aber sie bleibe in studentischen Formen mit akademischem Geiste erfüllt, d. h. sie bleibe vor allem innerlich und äußerlich männlich und mannhaft, mannhaft auch im Maßhalten und im Hinblick auf den Ernst der Zeit. (Tägl. Rundschau.)

Neueste Wintermode.

Werkzeuge—Spart
(Achter Floor, Mitte.)

Clarks echte Expansion Bits, haben zwei Schneider, bohren ein Loch von ⅞ bis zu 3 Zoll, für..... $1.59

7½zöll. eiserner Block Hobel, 1⅝zölliger Schneider, hat verstellbare Messing-Schraube, zu..... $1.19

9zöll. Bailey-Pattern eiserner glatter Hobel, 2zölliger Schneider, zu $3.19

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Sweaters
(Dritter Floor, Mitte.)

Reinwollene Pullover Sweaters für Männer und Jünglinge, schlichtfarbig oder mit kontrastierenden Trims; — beliebte Shaker gestrickte oder Jumbo Gewebe; $7.00 wert; speziell für Samstag, zu..... $4.98

Geschäftig? Natürlich, denn wir verkaufen $42.50 bis $50 Männer-Anzüge und Ueberzieher der letzten Saison zu $29.75
(Vierter Flor, State Str.)

Männer kommen in großer Anzahl hierher, um aus der aller Wahrscheinlichkeit nach besten Offerte der Saison Nutzen zu ziehen aus den Anzügen und Ueberziehern, die in der vorigen Saison aufwärts bis zu $50 verkauft wurden, zu einem niedrigen Preis, um eine schnelle Räumung derselben herbeizuführen. Moden, die denen in der jetzigen Saison so ähnlich sind, daß man dieselben nur in sehr wenigen Fällen von einander unterscheiden kann. Schneiderarbeit, wie sie auch den kritischen Männern gefallen wird, einschließlich Ulsterettes mit Sturmkragen, Gürtel rundherum; aus schweren Friezes und Viennas in schlichten und Plaid-Effekten, und doppelknöpfige Form-Fitting dreiviertel Länge Ueberzieher, mit Sammet- und Self-Kragen; Schultern sind mit Satin gefüttert; handgeschneidert; Größen 33 bis 39. Die Anzüge umfassen die populären doppelknöpfigen Moden, mit Gürtel, schlichte Rückseite. Aus feinen reinwollenen Tweeds, Cheviots und Cassimeres gemacht, in braunen, grauen und grünen Mischungen; Größen 34 bis 40; Anzüge, die im Retail für $42.50 verkauft werden sollten. Auswahl zu $29.75.

$29.75

Männer-Anzüge und Ueberzieher

Die besseren Sorten, vom Lager der letzten Saison übrig geblieben — die Fassons sind in der Hauptsache dieselben wie in dieser Saison — hier sind Anzüge von reinwollenen unfinished Kammgarnen, fancy Kammgarnen und Cassimeres, in dunklen Streifen und einfachen Geweben; einfach- und doppelknöpfig. Die Ueberzieher sind mit Hudson Seal Notched Kragen gemacht — in braun, grau und grün, aus feinen wollenen Meltons und Viennas, und in Ulsterette Fasson mit Self Storm Kragen, Gürtel rund herum und Formfitting; Samtkragen, doppelbrüstig; einfachbrüstige schwarze Kerseys, Kniclänge; Anzüge und Ueberzieher in Größen 34 bis 42; Werte bis zu $60.00; sehr speziell zu **$35**

Wie steht's mit des Knaben Winter-Anzug oder Ueberzieher?

Schul-Ueberzieher für Knaben — aus Plaid Stoffen und einfachen Cheviots, grau und Olive; ganz gefüttert durchweg; fancy Futter — Plaid Bottoms und einfache Top Yoke; Convertible Kragen, loser Gürtel rund herum, Patch Taschen, Größen 10 bis zu 18 Jahren — speziell zu **$16.50**

Junior-Anzüge, bis zum Halse zuzuknöpfende Fassons, einfach und pleated Effekte, Olive, braune und graue Mischungen, separate weiße Kragen. Junior's Ueberzieher in braunen, blauen, grauen und grünen Mischungen. Anzüge und Ueberzieher, Größen 3—10 Jahre; auch Mackinaws, reinwoll. in braunen und blauen Plaids, Muff oder Patch Taschen. Convertible Kragen, Größen 10—18 Jahre, zu **$9.98**

Cordroy Anzüge für Knaben — mit extra Hosen, starke Wide Wale Cord, Dauerhaftigkeit versichernd; ideal für die Schule — Gürtel Modelle, Slash Taschen und zwei Paar ganz gefütterte Knickers, Größen 8 bis 16 Jahre — speziell Samstag zu zu nur **$10.50**

British Gov't's berühmte Edinburg (Schottland) Fabrikat beste Qualität Hüften-Länge Gummistiefel für Männer, zu $3.39

Eine weitere große Sendung von jenen Hüftenlänge Gummistiefeln für Männer, die am letzten Samstag eine solche Aufregung verursachten. Von der britischen Regierung gekauft, zu viel weniger als ihrem wirklichen heutigen Wert—die stärksten, dauerhaftesten Stiefel, trotzdem aber nicht schwer oder plump. Aus reinstem Naturgummi gemacht, nach den strengen Vorschriften der Britischen Regierung, von der North British Rubber Co., Ltd., Edinburgh, Schottland. Reine Gummi-Seitenteile, verstärktes Knie, mit Riemen — schweres Drill Futter — alle erster Güte, **alle Größen 6, 7, 8, 9, 10, 11 und 12** — für Männer, die in Garages, Eishäusern oder im Freien arbeiten; für Gärtner, Jäger, Molkereiarbeiter, Taglöhner, Fischer, oder Männer, die ihr Automobil selbst waschen u. s. w. — Stiefel wie diese werden gewöhnlich für mindestens $9.00 verkauft. Morgen (auf dem **Zehnten Floor**) offerieren wir sie zu **$3.39**

Eine der interessantesten Episoden der jüngsten Meisterschaftsspiele.

Rasche u. wirksamste Hilfe für drüben sind Hammesfahrs Liebesgaben Postpackete!

in haltbarer Exportpackung: Schinken, Speck, Sommerwurst, Zungen, Fleisch-Extrakt, Fett, Butter, Vollmilchpulver, Eierpulver, Käse, Kaffee, Tee, Schokolade, Honig, Gries, Reis u.s.w.

Chas. Hammesfahr Co.
Delikatessen
165 N. LaSalle Str. Chicago.
Telephones: Main 1937 und 5235.
Weisel & Co. Milwaukee Wurstwaren
Sichling's Milwaukee Roggenbrot.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2400

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Warum bar bezahlen für Kleider?—

wenn es so leicht ist, ein

Konto bei Bernhards

zu eröffnen

und

„Jeden Tag eine Kleinigkeit zu bezahlen.

Wenn Ihr am Ende irgend einer Woche Euer Lohnkuvert nehmen und mit seinem Inhalt für einen Anzug, einen Ueberzieher oder ein Kleid bezahlen wolltet, wie viel würde übrig bleiben, um Eure andern Ausgaben zu decken? Sicherlich habt Ihr es unmöglich gefunden, das zu tun, und habt es darum von Woche zu Woche aufgeschoben, neue Herbstkleider zu kaufen.

Wartet nicht länger

Euer Kredit und nur wenige Dollars aus dem Lohnkuvert ermöglichen es Euch, die Kleider anzuschaffen, die Ihr wünscht, und doch genug übrig zu behalten, um Eure anderen Bedürfnisse zu decken.

Kommt und laßt uns Euch unseren Plan erklären.

Ecke State—Zweiter Floor, **6 W. Randolph Str.** Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

3075 Lincoln Ave. Offen Dienst., Donn. und Samstag abends

9105 Commercial Ave. Offen Mittwoch und Samstag abends.

MENS AND WOMENS **BERNHARDS** CREDIT CLOTHIERS

6200 S. Halsted Str. Offen abends: Dienst., Donnerst., Samst.

676 W. Madison Str. Offen Samstag abends.

Vidocq übertrumpft.

Sensationelle Verschwörung der Schnapsinteressen aufgedeckt.

Drähte fein gelegt.

Haben angeblich $100,000 aufgetrieben, um mit Hilfe einer Washingtoner Dame die Durchführung der Prohibitionsakte zu hintertreiben.

Vidocq, der berühmteste der französischen „Geheimräte", ist übertrumpft worden, seine Methode ein überwundener Standpunkt. Das behauptet wenigstens unsere Weltpresse, die frohlockend schildert, wie gestern hiesige Privatdetektives durch Anzapfen von Fernsprechdrähten einer Verschwörung auf die Spur gekommen sind, die den Zweck verfolgte, $100,000 aufzutreiben, um mit Hilfe einer Washingtoner „Dame der Gesellschaft", die politischen Einfluß hätte, die Durchführung der Prohibitionsakte zu hintertreiben. Der schneidige Prohibitionsdirektor Major Dalcymple und sein ungewöhnlich gewissenhafter Kollege Hauptmann Hubert Howard sollten ihres Postens enthoben und durch der Bestechung leicht zugängliche Beamte ersetzt werden, so daß die Mitglieder des Whiskyrings hier ungestört ihrem Gewerbe nachgehen und Heu machen konnten, solange die Sonne schien.

Die Tatsachen, die den Berichten zu Grunde liegen, sind folgende: Auf Grund von Haftbefehlen, die der Speisewirt Andreas Pappas, 2616 Lincoln Avenue, erwirkt hatte, sind Joseph Schillinger, 200 Diversey Parkway, dessen Walter Sadler in seinem Geständnis erwähnt hat als einen der Zwischenträger, dessen sich der Whiskyring angeblich bediente, der Schankwirt Thomas Kerwin, der Spezialagent der American Railway Expreß Company, Fred Leach, und der frühere Schankwirth James Foster wegen angeblichen Betruges von der Polizei verhaftet worden.

D. H. Foster wurde vor 10 Tagen, Schellinger aber gestern dingfest gemacht, während Kerwin und Lynch sich Dienstag abend der Polizei gestellt haben. Die Häftlinge sind gegen je $4000 Bürgschaft, die Kerwins Gattin stellte, bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt worden.

Ging auf den Leim.

Pappas behauptet, daß Schellinger ihn in der Wirtschaft 116 Nord Clark Straße mit Leach, Kerwin und Foster bekannt machte, daß die vier Gutedel unter der falschen Vorspiegelung, ihm ein bestimmtes Quantum Whisky liefern zu wollen, veranlaßten, ihnen $4000 zu zahlen, und daß Schellinger ihm später die Quittung ablockte und sich dann nicht mehr blicken ließ.

Soweit liegt also nichts weiter als einfacher Betrug vor, wenn seine, des Pappas, Angaben auf Wahrheit beruhen. Er wäre eben, wie viele andere, von gewissenlosen Gaunern, die vorgaben, ihm Schnaps liefern zu können, nach allen Regeln der Kunst geschröpft worden und hätte kaum einen Grund zur Klage gehabt, da er so gut ein Gesetzesübertreter war, wie die angeblichen Gauner, denen er auf den Leim gegangen sein will.

Der Hauptzeuge.

Jetzt aber tritt der famose Richter Ladislas Hayman aus Posen, Ill., auf den Schauplatz. Se. Ehren hatte mit aufrichtiger Betrübnis erfahren, wie der brave Pappas und andere Schankwirte von den gewissenlosen Gaunern geschröpft worden waren, und beschlossen, den Missetätern den Marsch zu blasen. Er suchte also Leach, Kerwin und Foster in der inzwischen eingegangenen Wirtschaft 163 W. Washington Str. auf und erfuhr dort angeblich von den geriebenen, mit allen Hunden gehetzten Verschwörern, die ihn sofort in ihr Herz schlossen und zu ihrem Vertrauten machten, daß sie sich verschworen hätten, Howard um seine Stellung zu bringen. Deshalb bemühten sie sich, $100,000 Bestechungsgelder aufzutreiben. „Howard", erklärten sie ihm mit rührender Offenheit, „ist der einzige der hiesigen Prohibitionsbeamten, den wir nicht unseren Wünschen gefügig machen können. Wir kennen aber eine Dame in Washington, die seine Amtsenthebung veranlassen und dafür sorgen kann, daß ein uns gefügiger Beamter den Posten bekommt. Dann werden wir fein raus sein."

„Und", orakelt die Weltpresse, „etwas Wahres muß doch an dieser Behauptung sein, sonst würde doch nicht Howard freiwillig sein Amt niedergelegt haben und immer wieder das Gerücht auftauchen können, daß Major Dalrymple über kurz oder lang seines Amtes enthoben werden würde."

Leset die „Sonntagpost".

Nägel haben Geldwert.

Sie werden in Sowjetrußland mit Freuden angenommen, wie deutsche Sozialdemokraten versichern.

Halle, Deutschland, 15. Okt. „Als wir vor etlichen Monaten nach Moskau abreisten, gaben Däumig und Stoecker (Mitglieder der deutschen wirtschaftlichen Mission nach Rußland) mir den Rat, mir die Taschen mit eisernen Nägel anzufüllen, da Nägel in ganz Sowjet-Rußland mit Freuden in Bezahlung für Dienstleistungen angenommen würden."

Diese Mitteilung machte der Führer der Unabhängigen Sozialdemokraten Crispien gelegentlich einer lebhaften Debatte über die Frage, ob die von Moskau gestellten Bedingungen angenommen oder abgelehnt werden sollten, in der Sitzung der Konvention der Unabhängigen Sozialdemokraten.

Der „Vorwärts" bemerkt, diese Mitteilung werfe ein sehr bezeichnendes Licht auf die gegenwärtige wirtschaftliche Lage Rußlands und erinnere sehr lebhaft an das Wirken der Missionare in Afrika, die sich dort das Zutrauen der Eingeborenen durch Spiegel und Perlen, die sie ihnen zum Geschenk machten, zu sichern pflegten.

* Die Leiche eines Mannes, der am 11. Oktober an Oakley Boulevard und Cortez Straße unter die Räder eines Kraftwagens geriet und bald darauf sein Leben in einem Hospital beschloß, wurde gestern als die Walter Stockholms, 1126 West Adams Str., identifiziert.

— John Wannamaker von Philadelphia ist in Tokio zum Präsidenten des Welt-Sonntagsschulverbandes erwählt worden.

— In Des Moines, Ja., schlug der Blitz in die Anlagen der Manhattan Oil Co. und verursachte ein Feuer, das einen Schaden von $1,000,000 anrichtete. Es wurden 2,000,000 Gallonen Gasolin durch die Flammen zerstört.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vielversprechender Anfang.

Senator Lewis hat Kampagne in Cook County eröffnet.

Mit Beifall begrüßt.

Harold L. Ickes, der ehemalige Vorsitzende der staatlichen Parteileitung der Progressiven, tritt für Lewis ein. — Die beiden republ. Faktionen.

Die Aussichten des demokratischen Gouverneurskandidaten Jas. Hamilton Lewis bildeten heute in politischen Kreisen Gegenstand lebhafter Besprechungen, nachdem er gestern auf der Molkerei-Ausstellung in den Stockyards seine erste Kampagnerede im Cook County gehalten hat. Der ungewöhnlich begeisterte Beifall, der dem Senator bei seinem Erscheinen und während seiner Rede wiederholt zuteil wurde, bewies, daß er sich hier einer großen Popularität erfreut und, wie selbst von Republikanern zugegeben wird, in den Novemberwahlen ein höchst gefährlicher Gegner für Len Small werden wird. Im Rathaus wurden bereits Wetten abgeschlossen, daß Lewis im Cook County eine Pluralität erzielen werde.

„Len Small mag von Viehzüchterei mehr wissen, als ich", erklärte der Senator u. a. in seiner gestrigen Rede, „aber im Falle meiner Erwählung werde ich die Viehzüchter und Farmer zu Konferenzen bescheiden und ihnen eine Gelegenheit geben, alle für sie wichtigen Maßnahmen zu unterbreiten. Ich werde alles in meinen Kräften Stehende tun, um die Illinoiser Farmen zu den bedeutendsten des Landes zu machen."

Unmittelbar nach seiner Rede auf der Molkerei-Ausstellung fuhr Senator Lewis nach Kankakee und hatte das Vergnügen, seinen Gegenkandidaten Small auf dem Zuge zu treffen. Da sie einander nicht gut „schneiden" konnten, gaben sie einander die Hand und murmelten eiskalte Begrüßungen. Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen, versicherte Lewis seinen Begleitern ausdrücklich, daß er nur der Höflichkeitspflicht genügt habe, aber seinen Gegner durchaus nicht herzlich habe begrüßen wollen, und er bekräftigte dies abends in seiner Rede in Kankakee, in der er Small heftig angriff. U. a. erklärte er, daß das durch politischen Parteihader in allen Fugen krachende Staatsschiff nur durch ein unparteiisches, besonnenes Handeln in ruhiges Fahrwasser gelenkt werden könne, und daß Männer wie Small, der nur im Interesse seiner Faktion wirke, nicht geeignet seien, die Staatsgeschäfte zu leken. Das Wohl und der gute Ruf des Staate ständen höher als Parteiangelegenheiten, sagte er, deshalb würden gute Bürger sich bei den Staatswahlen nicht um Parteiangehörigkeit kümmern.

Hacr" Ickes für Lewis.

Daß das progressive Element des Staates zum größten Teil für Lewis ist, wurde von Harold L. Ickes, dem ehemaligen Vorsitzenden der staatlichen progressiven Parteileitung, angegeben, der sich in einem offenen Briefe zum Anhänger des demokratischen Gouverneurskandidaten bekennt. Dies kam um so überraschender, als allgemein angenommen wurde, daß Ickes die Kandidatur des „unabhängigen" John Maynard Harlan, als dessen Freund er galt, unterstützen würde.

In dem offenen Briefe erklärt Ickes, für einen Republikaner, der es nicht mit sich vereinbaren könne, für Small zu stimmen, bleibe nur eine Auswahl übrig, nämlich seine Unterstützung Senator Lewis zuteil werden zu lassen und andere Republikaner zu veranlassen, dasselbe zu tun.

„Entweder Sie, Col. Lewis, oder Herr Small wird der nächste Gouverneur von Illinois sein", fährt Ickes fort. „In Bezug auf Sie und Small ist die Sachlage ganz klar, während Harlans unabhängige Kandidatur die Lage in Nebel zu hüllen droht. Eine Stimme für Harlan ist nur ein halber Protest gegen Small, eine Stimme für Sie dagegen ein ganzer Protest."

Faktionskämpfe.

Die „alte" und die „neue" republikanische Parteileitung kämpfen trotz der „Harmonie" immer noch um die Oberherrschaft in Cook County. In ihrem Bestreben, die Namen von Farlin H. Ball und Charles A. Williams als Kreisrichterkandidaten auf den Stimmzettel zu bekommen, hat die „alte" Parteileitung ein Verfahren in. Oberstaatsgericht in Springfield eingeleitet, wurde damit aber abschlägig beschieden.

Harding in Illinois.

Senator Harding wird morgen auf seiner Durchreise zum ersten Male in Illinois sprechen, und zwar in Casey, Greenup, Vandalia, Effingham, Greenville und East St. Louis.

Die Kampagnefahrt der republikanischen Staatskandidaten, die Montagmorgen um 7 Uhr hier begonnen wird, wird von den folgenden Kandidaten mitgemacht werden: McKinley, Small, Sterling, Emmerson, Brundage, Russell, Miller, Vail, Mason, Yates, Frau Laura B. Evans, Frau Helen Matthews Grigsby und Dr. William L. Noble.

Die staatliche republikanische Frauen-Organisation wird Montagnachmittag um 3 Uhr in Springfield zu einer Sitzung zusammentreten.

Thompson eröffnet Kampagne.

Mit einer Versammlung im Verdi Theater, 35. Str. und Seeley Ave., hat Bürgermeister Thompson gestern abend seinen Kampf für Harding und Coolidge, für Len Small und das ganze republikanische Ticket eröffnet. Er betonte, daß er Republikaner sei, und daß Faktionszwist jetzt nicht in Betracht kommen dürfe. Ganz besonders trat er für die Erwählung von Len Small als Gouverneur, Frank S. Righeimer als Counthrichter und Richter Robert E. Crowe als Staatsanwalt ein.

Bush Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

Heute abend zum letzten Male „Der Graf von Gleichen."

Zum letzten Male wird heute Abend im Bush Temple Theater unter Direktor Conrad Seidemanns persönlicher Spielleitung Wilhelm Schmidtbonns historisches Schauspiel „Der Graf von Gleichen" zur Aufführung gelangen. Die bisherigen Aufführungen dieses imposanten Werkes waren unstreitig die größten künstlerischen Erfolge in den Annalen des Deutschen Theaters, und die Hauptmitwirkenden, Else Janssen, Max Jürgens und Paula von Jagemann, leisten darin wirklich Unübertreffliches.

Morgen und Sonntag abend gelangt Franz Lehars berühmte Operette „Der Rastelbinder" zur Wiedergabe. Gute Operetten zu komponieren, ist keineswegs leicht. Es gehört dazu vor allem eines: Musikalische Einfälle. Unter den neueren Operettenkomponisten nimmt in dieser Beziehung Franz Lehar eine der leitenden Stellen ein. Alle seine Werke sind voll feiner Musik, und hinsichtlich der hübschen musikalischen Einfälle steht „Der Rastelbinder" keinem seiner anderen Werke nach. Angelo Lippich wird diesmal — man höre und staune — den alten verschmitzten aber gutherzigen Juden, de.. Wolf Bär Pfefferkorn, spielen und singen, während die Herren Walter Bonn und Willy Schubert als Jankn und Miloschi genannt werden. Den Spenglermeister Gloeppler spielt Jose Danner. Die hauptsächlichsten Damenrollen haben Frl. von Tuerk und Frl. Westen übernommen.

Hübsche Bühnenbilder und Kostüme werden an der Tagesordnung sein, denn die Operettenregie untersteht Herrn Benisch. Auch die Balleteusen wirken mit.

In der Sonntags-Matinee wird nochmals „Der Bettelstudent" von Millöcker wiederholt. Montag abend gibts nochmals den „Rastelbinder", und am Dienstag abend bringt Direktor Seidemann den neuesten Sudermann-Erfolg zur Wiedergabe. Derselbe betitelt sich „Die Raschhoffs", ein Werk von verblüffender Bühnenwirksamkeit, in dem Sudermann das Schicksal der jungen Rittergutsbesitzerin Edith behandelt, die vor zwei Jahren ihr Kind durch den Tod verloren. Sie grämt sich darüber sehr und welkt dahin. In ihrem Kummer verfast sie sich ihren Mann und treibt diesen in die Arme einer raffinierten Halbweltlerin. Sehr zutreffend zeichnet Sudermann in diesem packenden Schauspiel den echten Typ des bekannten preußischen Krautjunkers und die verkommenen Pflanzen und versumpften Charaktere des Großstadtlebens. Das Werk bleibt nur für Dienstag und Mittwoch auf dem Spielplan. Es ist wirklich sehenswert, und Sudermann sollte über genügend Anziehungskraft verfügen, um das Deutsche Theater an diesen beiden Abenden bis auf den letzten Platz zu füllen.

John M. Kranz' Nachlaß.

Die Töchter Florence und Lili die Alleinerben. — A. Stein bedenkt Arme.

Laut des, im Nachlaßgericht gestern nachmittag hinterlegten Testaments des im letzten Dezember verstorbenen Zuckerwarenfabrikanten John M. Kranz erben seine beiden unverheirateten Töchter Florence und Lilli das Familienheim an der Südostecke des Dearborn und North Ave. Parkway nebst Einrichtung, Kraftwagen u. s. w. gemeinsam, erstere das Großgeschäft 21 West Randolph Str. und das Ladengeschäft 128 und 130 N. State Straße, sowie alle Liegenschaften und Fahrhabe. Der Erblasser hat an seine anderen Töchter, die Frauen Laura Lehmann, Ida Notz vom Edgewater Beach Hotel und Alma Eitel vom Parkway Hotel, schon zu Lebzeiten die Hälfte seines Vermögens von über einer Million Dollars verteilt. Frl. Florence wurde als Nachlaßverwalterin bestätigt.

Der unlängst verstorbene Fabrikant Albert Stein hat $800,000 hinterlassen, den Ver. jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften $15,000, dem Kunstmuseum und anderen Anstalten geringere Sumemn vermacht. Die Angehörigen sind die Haupterben.

Kuba bittet um finanzielle Hilfe.

Washington, D. C., 15. Okt. Kuba hat die Regierung der Ver. Staaten um finanzielle Unterstützung in seiner gegenwärtigen mißlichen Finanzlage ersucht. Von amtlicher Seite wird zur Zeit erwogen, ob sich Mittel und Wege finden lassen, um diesem Ansuchen zu entsprechen.

Richter Lynch.

Greenville, Ala., 15. Okt. Ein Farbiger namens Select wurde heute vier von einem Volkshaufen gehenkt, weil er einen tätlichen Angriff auf den Superintendenten der Southern Cotton Oil Company gemacht hatte.

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Spargel-Tips Libbys fancy grüne, neu eingemacht, regulär 55c die Büchse, nicht abgeliefert, Büchse... **43c**

Orange Jelly Reines Obst u. Zucker, regul. 25c das Glas 3 Gläser für **35c**

Walnußkerne — frisch geschält, neue Waare — Pfund **59c**

10 Pfund extra trock. Zwiebeln, hiesige, zehn Pfund **33c**

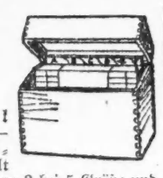
Schweizerkäse, fancy Wis., soweit 5000 Pfd. reichen, nicht abgelief., Pfd... **21c**

2 Pfd. fancy Golden Santos Kaffee alte Ernte, eine delikate Sorte — speziell am Samstag verkauft ..... 2 Pfund für **43c**

Siebter Floor

45. Jahrestagverkauf

Card File zu 34c



Diese Oak Finish Box — mit Angel-Deckel, enthält 100 Karten von 3 bei 5 Größe und indexes A bis Z oder Kochrezept-Index, zu **34c**

Haupt Floor

Samstag Drogen-Spezialitäten

Pinaud's Eau de Quinine, $1.75 Größe **1.15**

Sanitol Zahlpulver — zu nur **20c**

Drucker's Revelation Zahnpulver — 30c Größe — 3 für 59c; jedes **20c**

Canthrox Shampoo — 50c Größe, morgen zu ... **33c**

Cuticura Seife, sehr speziell, das Stück zu **19c**

Resinol Seife, sehr speziell, das Stück zu **20c**

Dickenson's Witch Hazel, Orts., reg. 79c Größe, zu.. **63c**

Aromatic Cascara — 4 Unzen, 65c Größe, zu **43c**

Haupt-Floor.

Modell K Boston Pencil Pointer

Für alle Größen Bleistifte passend; ein unentbehrliches Ausstattungsstück für die Office — speziell für Samstag zu **92c**

Haupt-Floor.

Verkauf von Educator-Schuhe

Für Mädchen und Kinder

EDUCATOR SHOE

Samstag bietet sich eine ungewöhnliche Gelegenheit, Schuhe von bester Sorte für Misses und Kinder zu beachtenswerten Ersparnissen von den reg. Preisen zu kaufen. Diese Schuhe werden als Sub-Standards bezeichnet, weil sie nicht die strenge Prüfung bestanden, der sie unterworfen sind. Aber jedes Paar garantiert, vollständige Zufriedenheit zu gewähren. Alle sind mit Goodyear Welt Sohlen versehen. Lohfarbige, schwarze und weiße Lederfarben. Obgleich wir eine große Quantität vorrätig haben, empfehlen wir doch frühzeitige Auswahl.

Größen 6 bis 8 Sub-Standards $5 und $5.50 Sorten **3.48**

Größen 8½ bis 11 Sub-Standards $6 und $7 Sorten **3.98**

Größen 11½ bis 2 Sub-Standards $7 bis $8.50 Sorten **4.48**

Zweiter Floor.

Handwerkszeug zu speziellen Preisen

Nr. 30 Hankee automatischer Schraubenzieher, vollständig, mit 3 Bits, zu..... **2.35**

Diftons Nr. 7 26zöllige Ripsäge, 5 bis 7 Point, regulär $3.50, für..... **2.39**

Millers Falls' Ratchet Brace, 10zölliger Sweep, — völlig garantiert, für..... **1.89**

No. 1430 Hankee Hand Drill, Cut Gears, 3 Jaw-Chuck, ¼zöllige Kapazität, speziell zu.... **2.98**

Glathobel, 9 Zoll lang, 2zölliger Schneider, garantiert, zu..... **3.49**

Werzeug Set, best. aus zehn Werkzeugen, in Hartholzgriff, zu..... **79c**

Sechster Floor

Sportwaren

Fußball- u. Athletic Goods Special

Faxon Fußballenhosen— Größen 28 bis 36, $10-Wert, das Stück **5.95**

Hochschul Faxon Fußballen Hosen. Größen 28 bis 38, $5 Wert, zu..... **2.98**

Ligielle Basket Bollen, äußere Haut, mit reiner Gummi Blase, $10-Wert, speziell, zu..... **5.98**

88 offizielle Bollen Ballen, vollständig m. reiner Gummiblase, fr. **4.48**

Fußballen-Schuhe, Kalbleder Oberteile; gute Eichen Ledersohlen mit Cleats, speziell, Paar..... **6.95**

Für den Jäger

Modell 1912 Winchester hammerlose Repeiter Schrotgewehre, 12, 16, 20 Gauge, regulärer Preis $60.40, speziell..... **53.95**

12-Gauge Stevens Repeiter Schrotgewehre, hammerlose Tafelown Modelle;— regulärer Preis $45.00; speziell, zu..... **39.50**

Für den Golfspieler

Colonel Golf Bällen, die neuen gezeiselt markierten; 27, 29, 31 Pivt., $1 Wert (nur 4 an jeden Kunden), zu **69c**

Importierte Golf-Hosen, $7.95 Werte, zu..... $5.95 Werte **4.75** zu..... $4.95 Werte zu..... **3.75**

Golf Schuhe oder Oxfords, 11.95 Werte, mit Calf Sohlen, speziell.. **7.95**

Photographie-Artikel

Spezielle Demonstration morgen, von 10 Uhr morgens bis 4:30 nachm., mit Haloid Papier, bringt Eure Negatives und laßt Euch einige Abdrucke machen, auch Demonstration mit Ozala japan. Wasserfarben.

Spezielle für Demonstration, Haloid Postkarten, Leinen Aprctur; 4c Groß Packete, speziell, 75c; 4x6 Größe, ½ Groß-Paket..... **89c**

No. 3 Ansco Weltentsche Speeder Kamera, mit Nordico Anastigmat Linsen perfektion; $7.75; Listen Preis **30.95** $42.67, zu.....

Nero, Ansco oder Ardell M. C. Tubes, 8 für..... **25c**

Hawkeye Films, 3 A Kodak, 6 Aufnahmen, 44c; 3 Kodak oder Brownie, 6 Aufnahmen, 25c; 2 Brownie, 6 Aufn., oder B. P., 8 Aufn. **19c**

Zweiter Floor

Auto-Bedarf

Acme Windshield Wings Geben Schutz gegen Regen, Hitze, Staub und Wind; werden nicht lose und locker; elegante Fassen, mit Ansatz von klarem Glas und Fittings sind schwer vernickelt, passend für alle Arten von Automobilen Größe, $25; speziell, Paar, **11.95**

Arc-O-Fire Spark Plugs, speziell, das Stück, zu **$1**

WOLKEE! **Red Cap** STORAGE BATTERIES **1/2 Price**

Jede Batterie für 10 Jahre garantiert. Wir haben sie für alle Fabrikate und Modelle von Automobilen. Die unten angeführten Preise zeigen die Ersparnisse an diesen wunderb. Batterien.

	Unser Liste. Preis.		Unser Liste. Preis.
Buick, 16, 17, 18 od. 19 Modell	42.00	21.00	Overland, 14 bis 20 Modell	42.00	21.00

Batterien von anderen Sorten von Automobilen zu verhältnismäßig denselben Herabsetzungen.

Havoline Oel, 5 Gall. Kanne, mittlere Sorte, für 3.19.

Crew Levik, Schmiere für Springfedern, Cup od. Transmission, fünf 1 Pfd. Tubes für..... **49c**

Thompsons Graphite Spring Penetrating Oel, per Büchse..... **$1**

82 Steen Heilers Kombination Schlüssel, von der Ver. Staaten Marine gekauft, — speziell, morgen, das Stück für..... **85c**

Klazon Handhörner, regulär 4.75, zu.... **3.69**

Extra speziell Demonstration von Mirakel Paste, schützt Eure Haut gegen Schmutz. Oel oder Schmiere so gut wie mit einem Handschuh, 25c u. 50c die Büchse. Auch ein ausgezeichneter Haushalt-Artikel.

Zweiter Floor

Jahrestagverkauf von Männerkleidern

Herbst-Ueberzieher, wert bis zu $35
Winter-Ueberzieher, wert bis zu $35
Anzüge, wert bis zu $30
Regenröcke, wert bis zu $30
Leder-Coats, wert bis zu $30
Ledergefütterte Coats, wert bis zu $30
Cravenettes, wert bis zu $30
19.75

Herbst-Ueberzieher, wert bis zu $60
Winter-Ueberzieher, wert bis zu $65
Gabardines, wert bis zu $70
Leder-Coats, wert bis zu $60
Ulsters, wert bis zu $65
Herbst-Anzüge, wert bis zu $50
33.75

Alle unsere feinsten Anzüge werden Samstag offeriert u. alle feinsten Winterüberzieher (Werte bis $90)

Tudor geschneiderte Anzüge, Kirschbaum Anzüge, Alco Brand Anzüge, Styleplus Anzüge und Sincerity Brand Anzüge, in Kammgarnen, Velours, Cassimeres, Cheviots, Tweeds und Serges, alle Farben, Schattierungen und Muster, jede Größe einfach und doppelbrüstig.

Keine Ueberzieher reserviert, ausgenommen die pelzgefütterten und Pelzkragen-Coats. Viele der feinsten „Worumbo" Ulsters in blauen, grauen und braunen Mischungen, englisches Fabrikat Ueberzieher und Ulsters von Hart & Levy, London, England, und andere feine Muster-Ueberzieher, Ulsters und Ulsterettes.

53.75

Blaue Flanell Topcoats, ein Viertel seidegefüttert, anschließend; feinste Winterüberzieher; auch mit Reunitzleder gefütterte Röcke mit bearbeitetem Schaf- und anderen Pelzkragen; $30 Werte, zu..... **$15**

Garantierte Männer-Regenmäntel in allen Größen, 38 bis 46. Jeder Mantel sollte zu $8.95 verkauft werden; sie sind lobartig, schwerer Stoff, voll und lang geschnitten, Ausm.. **3.85**

Regenmäntel—Rabatters, Klingmade Mäntel, R. & B. Kenmon Fabr., alle Farben und Größen; garantiert für 1 Jahr nicht zu lecken; Gürtel hinten oder rundum und einfache Modelle; wert bis $25. **14.50**

Mackinaws und loderb. Moleskinstoff Sportröcke für Männer u. Jünglinge; sehr warm und dauerhaft; mit Sturmkragen versehen; die Mackinaws sind $10 wert, die Sportröcke $15; zu..... **7.95**

Beinkleider zu Jahrestag-Verkaufspreisen

Männer- und Jünglingshosen— gute schwere Cassimeres; in grau und braun, Streifen und Mischungen; alle Größen; Werte bis zu $6.00; speziell am Samstag zu..... **3.69**

Spezieller Tisch mit Hosen in Größen nur bis 36. Ueberbleibsel, regulärer Preis bis $8.95. Gestreifte Worsteds, Cheviots und Cassimeres; Cuff Bottom Hosen für Jünglinge, verkauft zu..... **4.69**

In dieser großen Partie von Tuchen und anderen Fabrikaten Hosen findet Ihr blaue Serges, gestreifte Worsteds, Cheviots und Cassimeres— alle Größen; Werte bis zu $9.50; verkauft zu..... **5.69**

Männer- und Jünglingshosen in Kinglh, Dutchess und anderen Macharten; alle Größen, blauer Serge und gestreifte Worsteds. Eine große Partie echte „Malone" Marke Eismannshosen, wert bis 10.95, **6.69**

Verkauf von Männer-Hemden und Halstrachten

Seidene Hemden und Seiden Fibre Hemden

Alle von unserem regulären Lager. Hunderte von Mustern zur Auswahl, in hellen oder dunklen Effekten. Wir haben die ganze Partie zu dem von uns bezahlten Preise markiert. Für unseren Jahrestag-Verkauf... **5.75**

2500 seidene gestrickte Halsbinden

Früher zu $3.50 und $4 verkauft. Einfarbig u. einfache Rückseiten; fancy Streifen etc., alle auf einer Hand Frame Maschine gemacht. Viele verschiedene Gewebe zur Auswahl. Wir kauften all die besten von New Yorker Fabriklagern, unter dem Herstellungspreis. Alle in den beliebten Breiten für den Herbst. Irgend ein Tie in der Partie..... **1.95**

Männer-Nachthemden

$2.50 Muslin-Nachthemden für Männer, etwa 1200 davon. Hochfeine weiße Muslin-Nachthemden, nett besetzt und bequem zugeschnitten für diesen Jahrestag-Verkauf..... **1.39**

Gürtel für Männer

Echte Ledergürtel, mit Sattlerschnallen, Farben schwarz und braun, in allen Größen; unsere regulären $1 Partien; am Samstag **59c**

Haupt-Floor.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater Bush Temple. — „Der Graf von Gleichen".
Auditorium. — Postgraduate.
Blackstone. — „Abraham Lincoln."
Cohan's Grand. — „Hokey Girl."
Columbia. — „Turieske."
Colonial. — „George White's Scandals."
Cort. — „Wedding Bells."
Garrick. — „Sinbad."
Illinois. — „Ad Wynn Carnival."
Imperial. — „Keeping Up with the Jones".
La Salle. — „Adam und Eva."
Olympic. — „The Storm."
Playhouse. — „Scrambled Wives".
Powers'. — „Socialist".
Princeß. — „Beyond the Horizon."
Schubert-Central. — „The Passion Flower."
Studebaker. — „The Purple Mask."
Victoria. — „The Common Law".
Woods. — „Buddies."
Karlgoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und Abend.
Burzupfepp, 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters verlangt.
Tag- und Nachtarbeit;
Lohn zu Anfang
$22.00;
stetige Arbeit;
schnelle Lohnerhöhung,
wenn die Arbeit
zufriedenstellend ist.

Stunden:
7 bis 4:45 Uhr täglich,
Samstags bis 12 Uhr mittags.
Jährlicher Bonus.
Jährliche Ferien.
gerechte Behandlung für zuverlässige Männer.
Nachzufragen bei
Phillipsborn Inc.,
501 Paulina Str.,
Marshfield Hochbahn-Station.

„Part Time" Verkäufer.
Ich werde Sie ein Geschäft lehren innerhalb zwei Wochen, worin andere gleichwertige Männer so hoch wie $100 die Woche während ihrer freien Zeit verdienen. Wenn Sie Ehrgeiz besitzen und genau nach Vorschrift handeln nach einem ehrlichen, erster Klasse Angebot bei einer bekannten örtlichen Firma, kann kommen Sie zu dem Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
1905 Belmont Avenue. 8of1mE

Verlangt: Junge für Officearbeit. Näheres beim Circulator der Abendpost. 225 W. Washington Str. 29sep*E

Verlangt: Porzellandreher für Tassen, Schalen usw., sowie Formengießer und Brennhausarbeiter; dauernde Stellung. China Factory, Chesterton, Ind. midofr

Verlangt: Erfahrener Küchenmann; guter Lohn. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Gute Bauschlosser; bester Lohn und stetige Arbeit. Sullivan-Korber Co., 2437 W. 21. Place. midofr

Verlangt: Holzarbeiter an Truck Bodies, nur erfahrene Männer; guter Lohn und stetige Arbeit. Available Truck Co., 1539 N. Kilpatrick Ave. 11oct1mE

Verlangt: Männer mit Erfahrung in Mehl- oder Cerealienmühle. Knote & Co., 702 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Teamster. Knoke & Co., 762 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 S. Racine Ave. 11oct1mE

Verlangt: Fireman. Pullman Bros. Greenhouse, Morton Grove, Ill. Vorzusprechen: Pullman Bros., 72 Ost Randolph Str.; fragt nach Mr. George Pullman. dofr

Verlangt: Schlächter, Wurstmacher und Stopfer. Vorzusprechen: Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mann in einer Fabrik mitzuhelfen. Nachzufragen: Midwest Product Comp., 2772 Lincoln Ave.

Verlangt: Praktischer Mann mit Erfahrung im Verzinnen für Hot Tinning in kleinem Shop; stetige Arbeit; gebt Alter, Erfahrung und gewünschten Lohn an. Adr.: O 855 Abendpost.

Verlangt: Porter für Aufwischen und Reinmachen in Verkaufsraum und Office. N. B. Fiedler & Sons, 305 S. Adams Str. frfalo

Verlangt: Bäckergehilfe, guter Lohn für den rechten Mann; stetige Arbeit, 1140 S. Crawford Ave.

Verlangt: Maschinist, guter Bench und Lathe Mann; guter Lohn und Arbeitsverhältnisse.— Zu erfragen: Chief Engineer, 427 So. La Salle Str. frfalon

Verlangt: Unverheirateter deutscher älterer Mann als Nachtwächtermann; $50 monatlich, mit Kost und Zimmer. Calbert Floral Co., Lake Forest, Ill. frfalon

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls; Tagarbeit, 5224 S. Ashland Ave. frfa

Verlangt: Porter, 2151 N. 21. Straße.

Verlangt: Bäcker oder Konditor für kleine Bäckerei, Nordseite, 1443 Jarvis Avenue, Rogers Park.

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann nach außerhalb, muß Cakes, Pastry sowie auch Brothacken verstehen. Nachzufragen zwischen 9 u. 12 Uhr vormittags, John N. Whompson Co., 350 N. Clark Straße. frfa

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, stetiger Mann. 713 Wrightwood Ave.

Verlangt: Porter, $21 die Woche und Mahlzeiten. 1204 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Maurer, der auf Hängegerüst arbeiten kann. 1644 N. Halsted Str. Phone: Diversey 8763.

Verlangt: Praktischer Mann mit Erfahrung im Verzinnen für Hot Tinning in kleinem Shop; stetige Arbeit; gebt Alter, Erfahrung und gewünschten Lohn an. Adr.: O 855 Abendpost.

Verlangt: Porter für Aufwischen und Reinmachen in Verkaufsraum und Office. N. B. Fiedler & Sons, 305 S. Adams Str. frfalo

Verlangt: Bäckergehilfe, guter Lohn für den rechten Mann; stetige Arbeit, 1140 S. Crawford Ave.

Verlangt: Maschinist, guter Bench und Lathe Mann; guter Lohn und Arbeitsverhältnisse.— Zu erfragen: Chief Engineer, 427 So. La Salle Str. frfalon

Verlangt: Unverheirateter deutscher älterer Mann als Nachtwächtermann; $50 monatlich, mit Kost und Zimmer. Calbert Floral Co., Lake Forest, Ill. frfalon

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls; Tagarbeit, 5224 S. Ashland Ave. frfa

Verlangt: Porter, 2151 N. 21. Straße.

Verlangt: Bäcker oder Konditor für kleine Bäckerei, Nordseite, 1443 Jarvis Avenue, Rogers Park.

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann nach außerhalb, muß Cakes, Pastry sowie auch Brothacken verstehen. Nachzufragen zwischen 9 u. 12 Uhr vormittags, John N. Whompson Co., 350 N. Clark Straße. frfa

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, stetiger Mann. 713 Wrightwood Ave.

Verlangt: Porter, $21 die Woche und Mahlzeiten. 1204 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Maurer, der auf Hängegerüst arbeiten kann. 1644 N. Halsted Str. Phone: Diversey 8763.

Verlangt: Erfahrener Küchenmann; guter Lohn. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Gute Bauschlosser; bester Lohn und stetige Arbeit. Sullivan-Korber Co., 2437 W. 21. Place. midofr

Verlangt: Holzarbeiter an Truck Bodies, nur erfahrene Männer; guter Lohn und stetige Arbeit. Available Truck Co., 1539 N. Kilpatrick Ave. 11oct1mE

Verlangt: Männer mit Erfahrung in Mehl- oder Cerealienmühle. Knote & Co., 702 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Teamster. Knoke & Co., 762 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 S. Racine Ave. 11oct1mE

Verlangt: Fireman. Pullman Bros. Greenhouse, Morton Grove, Ill. Vorzusprechen: Pullman Bros., 72 Ost Randolph Str.; fragt nach Mr. George Pullman. dofr

Verlangt: Schlächter, Wurstmacher und Stopfer. Vorzusprechen: Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mann in einer Fabrik mitzuhelfen. Nachzufragen: Midwest Product Comp., 2772 Lincoln Ave.

Verlangt: Praktischer Mann mit Erfahrung im Verzinnen für Hot Tinning in kleinem Shop; stetige Arbeit; gebt Alter, Erfahrung und gewünschten Lohn an. Adr.: O 855 Abendpost.

Verlangt: Porter für Aufwischen und Reinmachen in Verkaufsraum und Office. N. B. Fiedler & Sons, 305 S. Adams Str. frfalo

Verlangt: Bäckergehilfe, guter Lohn für den rechten Mann; stetige Arbeit, 1140 S. Crawford Ave.

Verlangt: Maschinist, guter Bench und Lathe Mann; guter Lohn und Arbeitsverhältnisse.— Zu erfragen: Chief Engineer, 427 So. La Salle Str. frfalon

Verlangt: Unverheirateter deutscher älterer Mann als Nachtwächtermann; $50 monatlich, mit Kost und Zimmer. Calbert Floral Co., Lake Forest, Ill. frfalon

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls; Tagarbeit, 5224 S. Ashland Ave. frfa

Verlangt: Porter, 2151 N. 21. Straße.

Verlangt: Bäcker oder Konditor für kleine Bäckerei, Nordseite, 1443 Jarvis Avenue, Rogers Park.

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann nach außerhalb, muß Cakes, Pastry sowie auch Brothacken verstehen. Nachzufragen zwischen 9 u. 12 Uhr vormittags, John N. Whompson Co., 350 N. Clark Straße. frfa

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, stetiger Mann. 713 Wrightwood Ave.

Verlangt: Porter, $21 die Woche und Mahlzeiten. 1204 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Maurer, der auf Hängegerüst arbeiten kann. 1644 N. Halsted Str. Phone: Diversey 8763.

Verlangt: Praktischer Mann mit Erfahrung im Verzinnen für Hot Tinning in kleinem Shop; stetige Arbeit; gebt Alter, Erfahrung und gewünschten Lohn an. Adr.: O 855 Abendpost.

Verlangt: Porter für Aufwischen und Reinmachen in Verkaufsraum und Office. N. B. Fiedler & Sons, 305 S. Adams Str. frfalo

Verlangt: Bäckergehilfe, guter Lohn für den rechten Mann; stetige Arbeit, 1140 S. Crawford Ave.

Verlangt: Maschinist, guter Bench und Lathe Mann; guter Lohn und Arbeitsverhältnisse.— Zu erfragen: Chief Engineer, 427 So. La Salle Str. frfalon

Verlangt: Unverheirateter deutscher älterer Mann als Nachtwächtermann; $50 monatlich, mit Kost und Zimmer. Calbert Floral Co., Lake Forest, Ill. frfalon

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls; Tagarbeit, 5224 S. Ashland Ave. frfa

Verlangt: Porter, 2151 N. 21. Straße.

Verlangt: Bäcker oder Konditor für kleine Bäckerei, Nordseite, 1443 Jarvis Avenue, Rogers Park.

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann nach außerhalb, muß Cakes, Pastry sowie auch Brothacken verstehen. Nachzufragen zwischen 9 u. 12 Uhr vormittags, John N. Whompson Co., 350 N. Clark Straße. frfa

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, stetiger Mann. 713 Wrightwood Ave.

Verlangt: Porter, $21 die Woche und Mahlzeiten. 1204 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Maurer, der auf Hängegerüst arbeiten kann. 1644 N. Halsted Str. Phone: Diversey 8763.

Verlangt: Junge nach der Schulzeit. Mueller Cigar Co., 2519 N. Halsted Str. frfa

Verlangt: Warenmacher für gute Stellung nach auswärts; $15 die Woche. Fragt nach bei Mr. Rapp, Tel.: Drover 8000. frfalo

Verlangt: Eisenarbeiter, Ornamental; stetige Beschäftigung, bester Lohn. Hanke Iron & Wire Works, 840 N. Albany Ave. 15oct2mE

Verlangt: Sofort, Mann für Saloonarbeit. 302—304 W. Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Gute erste Hand an Brot. 2120 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Stallarbeiter, unverheiratet, guter Lohn. 2458 S. La Salle Str. dofrsa

Verlangt: Rockmacher, der Busteling versteht, um im Laden zu arbeiten. Stetige Arbeit. Brown, The Tailor, 3240 N. Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Wurstmacher, der fast alle Sorten Wurst machen kann; unverheirateter Mann, der willig ist, nach Elgin umzuziehen, vorgezogen; guter Lohn. Schreibt sofort: Leitner Bros. Market, Elgin, Ill. dofr

Verlangt: Aeltere Männer, Magazines auszutragen. 263 No. LaSalle Str., Store.

Verlangt: Chauffeur an Möbel-Truck; stetige Stelle; muß Erfahrung haben. 306 North Ave. dofr

Verlangt: Fuhrmann für Kohlenwagen. 1356 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Junger, lediger Mann um dem Janitor zu helfen; stetiger Platz für guten Mann; $100 monatlich und Zimmer. John Wellner, 2354 West Lake Str. dofr

Verlangt: Etliche ältere Männer für Messing-Arbeit. Kersten Co., Elston Ave. und Crossing Str. dofrsa

Verlangt: Janitor für mehrere Zwei-Flat Gebäude. Nachzutragen nach 5 Uhr nachm. in 5504 Monroe Str., 1. Flat. Tel. Columbus 5556. midofr

Verlangt: Schneider, Buchelman, sofort. Nr. 4938 W. Grand Ave. 12oct1mE

Verlangt: Seidenweber, Leinwandweber oder Bandweber. Nachzutragen bei A. W. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., nahe Sedgwick Str., Nordseite. 6of2mE

Verlangt: Nr. 1 Hutmacher. $45 die Woche. L. A. Kellogg, Marseilles, Ill. di—fr

Verlangt: Zwei Männer, die der deutschen Sprache mächtig sind, einen deutschen Bekanntenkreis haben und willens sind, von $150 bis $200 die Woche zu verdienen. Erfahrung nicht notwendig. Adr.: R 329 Abendpost. 10—17oct

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2c das Wort.)

Verlangt: Butchers, um in Packinghouse zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße. frfa

Verlangt: Männer an Baueisen; stetige Arbeit; warme Werkstatt. 2131 S. Turner Ave. frfa

Verlangt: Erstklassiger Finisher an Möbeln; muß in allem gut bewandert sein. 905 Belmont Ave., Hintergebäude.

Verlangt: Möbelschreiner sowie Helfer in Möbelfabrik; solche mit etwas Erfahrung bevorzugt. 905 Belmont Ave., Hintergebäude.

Verlangt: Aelterer Mann, um Furnace zu besorgen und für Reinmachen in Maschinenwerkstatt. U. S. Bottlers Machinery Co., 2511 W. Park Ave.

Verlangt: Erster Klasse Saloon Porter. Red Star Inn, 1528 N. Clark Straße. frfalon

Verlangt: Zuverlässiger Nachtwächter für Fabrik auf Nordseite. Adr.: O. 857 Abendpost. frfalon

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str.

Geschirrwascher sowie Nachtporter
verlangt für auswärtiges Hotel. Anzufragen zwischen 2 und 3 Uhr heute nachm., Room 403 — 54 W. Lake Str.

Verlangt: Anstreicher, Tapezierer, in offener Werkstätte; stetige Arbeit. Vorzusprechen zu irgend einer Zeit, 2003 Sedgwick Str.

Verlangt: Arbeiter für Arbeit in Grünhäusern. Phone Kildare 6418.

Verlangt: Bäcker zur Aushilfe an Brot und Rolls. 5639 Indiana Ave. Brandt.

Verlangt: Erster klasse Schuhmacher für stetige Arbeit, bezahle $40—$45 die Woche; kommt fertig zur Arbeit. Fahrt zurückbezahlt, ob Ihr arbeitet oder nicht. Otten Ellyn Shoe Repair Shop, Jos. Klous, Glen Ellyn, Ill. midofr

Verlangt: Junger Mann als Helfer für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: 355 Union Park Court, 1. Floor. dofr

Verlangt: Butcher, nicht über 22 Jahre alt, findet gute, stetige Stellung. Schreibt Box 144, Elburn, Ill. midofr

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen für gute Verkaufs-Proposition $100 wöchentlich können verdient werden; ganze oder Teil der Zeit. Vorzusprechen von 4 bis 7:30 abends, auch Sonntags. 2134 Cleveland Ave., 2. Apartment.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Stock oder Shipping-Department, etwas Erfahrung, spricht mehrere Sprachen. Adr. O 818 Abdpost. frfa

Gesucht: Schreiner sucht stetige Arbeit, P. Rotzien, 3841 W. Belden Ave., Chicago.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Feuermann, gelernter Schlosser, sucht Stellung. Adr.: J. Verbet, 915 Concord Place. frfalon

Gesucht: Ein deutschungarischer Mann sucht Stelle. 663 Blackhawk Str. frfa

Gesucht: Junger Feuermann sucht Stellung; hat Empfehlungen. Adr.: O 821 Abendpost. frfalon

Gesucht: Laboratory Mann, erfahren in Cosmetics, Extracts usw., wünscht Stellung. — Adr.: S 513 Abendpost. dofrfalon

Gesucht: Kräftiger, aufgeweckter, williger Junge, mit Erfahrung in Bäckerei, sucht guten Platz, um auszulernen; Union. Montrella, 6221. dofr

Gesucht: Mann (35) sucht irgendwelche Turen-Reinschäftigung für nachmittags oder abends, kann auch Officearbeit besorgen. W. Leber, 2033 Greenwich Str. midofr

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht Arbeit. Telephon: Lake View 5019. mi—sa

Gesucht: Feuermann sucht Stelle als Janitor oder Porter, gute Leistung. Peter Bades, 34 N. State Str. Tel.: Central 1007. midofr

Gesucht: Bartender (30), flinker, ehrlicher Arbeiter, versteht auch Lunch, sucht stetige Stellung. Adr.: R 18 Abendpost. mo—tf

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Erfahrene Frauen

verlangt für

Alterations an Gowns und Damenkleidern.

Nachzufragen bei

Lane Bryant,

Zimmer 212, Garland Bldg.,

105 N. Wabash Ave.

frfalon

Erfhrene

Schokoladen-Packer und Wrapp rs

verlangt: stetige und leichte Arbeit mit gutem Gehalt. Nachzufragen bei der

Schutter & Johnson Candy Co.,

20 N. Jefferson Straße.

12oct1mE

Verlangt: Aufwärterinnen von 5 bis 8 Uhr; $10 die Woche. 109 N. Oak Park Ave. Telephon Oak Park 4439. frfa

Verlangt: Pelz Finishers und Liners. Nachzufragen bei der C. R. May Fur Co., 502 Masonic Temple. mi—fa

Verlangt: Pelz-Finishers und Liners. Nachzufragen: C. R. May Fur Co., 502 Masonic Temple. mi—fa

Verlangt: Mädchen und Frauen für Monogram- und Fruthaltickerei auf Leinen; Heimarbeit. Beste Preise bezahlt. Nur Erfahrene brauchen vorzusprechen. Muster mitbringen. O. B. Aschammer, 3200 So. Park Ave. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen für kurze Stunden, in Lunchroom zu helfen, von 10 vorm. bis 3 nachm. 6. Floor, Stevens Bldg. dofrfa

Verlangt: Maschinenschreiberin; stetiger, guter Platz. Adolf C. Kratz, 2574 Lincoln Ave. frfalon

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen; guter Lohn, 3650 W. North Ave. Tel.: Belmont 2703.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um Gänge zu besorgen und einzukaufen; Lohn $12 die Woche. Gentsh, Bead Bag Co., 130 Nord State Str., Room 60.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Fransen an Rugs anzunähen, mit Kraftnähmaschine; stetige Arbeit. Vorzusprechen Samstag oder Montag, 2856 Southport Ave.

Hausarbeit

Verlangt: Küchenmädchen mit etwas Erfahrung, $20 die Woche, 6 Tage Arbeit; Stunden von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, 732 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin in ungarischem Restaurant; keine Sonntagarbeit. Eichenbaum Restaurant, 204 S. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; zahle $15 die Woche; keine Wäsche. Phone: Ravenswood 9036. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche oder Ungarin, vier in der Familie, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. Phone: Rogers Park 7341 1220 Albion Ave. midofr

Verlangt: Frau zum reinmachen in Apartment-Hotel, Nordseite, $60 den Monat mit Lunch. Brewster Hotel, 500 Diversey Parkway. midofr

Verlangt: Deutsche Hauswirtschafterin in modernem herrschaftlichem Landheim, 30 Meilen von Chicago; geht Referenzen. Adressiert: W 77 Abendpost. mi—so

Verlangt: Mädchen im Restaurant Geschirr zu waschen; $15 wöchentlich, mit Zimmer und Board. 7531 Madison Str., Forest Park. dofrsa

Verlangt: Köchin; $35 die Woche. Zimmer und Kost. 7531 Madison Str., Forest Park. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Pastry-Köchin für ungarische Strudel, Mehlspeisen usw. 6 Tage zu acht Stunden. Gutes Gehalt. Fragt nach dem Chef, im Surf Hotel, Ecke Surf Str. und Pine Grove Ave. do—sa

Verlangt: Zweite Köchin. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. do—sa

Verlangt: Erste Köchin. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. do—sa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. Adr.: M. 78 Abendpost. mi—sa

Verlangt: Geschirrwascherin. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. frfa

Verlangt: Haushälterin, auf zwei Kinder, 3 und 7 Jahre, zu achten; gutes Heim für richtige Person. 5346 Shields Ave., 1. Apt. frfalon

Verlangt: Kindermädchen. 1030 Hubbard Lane, Hubbard Woods. Tel. Winnetka 923. Lasst Gebühr uns anschreiben. 15oct1mE

Verlangt: Zuverlässige, mitteljährige Frau für allgemeine Küchenarbeit und im Geschäft mitzuhelfen; muß mehr auf Heim als Lohn sehen. Nachzufragen. Tel.: Melrose Park 727. frfalon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Mrs. Owen, 1218 Columbia Ave., Rogers Park. Phone: Rogers Park 2800. frfalon

Verlangt: Frau in der Küche mitzuhelfen. 8 Stunden täglich. Guter Lohn. 923 S. Ashland Boulevard. frfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein Waschen; gute Stelle; Lohn $16 die Woche. O. G. Maher, 1627 Sherwin Ave. Telephon Rogers Park 1655. frfalon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim und guter Lohn. 843 Drexel Square, 1. Apt. Tel. Blackstone 158. frfalon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau, die Kochen und Short Orders berrichten kann. Stunden 11 bis 8. Bezahle von $15 bis $20 die Woche. Kein Geschirrwaschen. Nachzufragen: Mother's Restaurant, 901 S. State Str. frfalon

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim, Rahman, 5008 Glenwood Ave. Telephoniert: Edgewater 5940, morgens.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen, $15 bis $18. 2610 Windsor Ave. Tel.: Monticello 4316 15oct1mE

Verlangt: Ein zweites Mädchen. 557 Stratford Place. Tel.: Graceland 5714. frfalo

Verlangt: Frau zum reinmachen, einen Tag jede Woche. Telephon: Diversey 1837. frfa

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen im Lunchroom; guter Lohn für passende Person. 873 N. Wells Str.

Verlangt: Frau zum waschen, bügeln und reinmachen, 5621 Michigan Ave. Telephon: Wentworth 2789.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. E. Mayer, 1505 Lunt Ave. Phone: Rogers Park 854. frfalon

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen oder Waschen; Nachts zuhause schlafen; bester Lohn. Tel.: Columbus 531. frfalon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie, $15—$20 die Woche.— 6128 Vernon Ave., 2. Apartm. Phone: Normal 3788. dofr

Verlangt: Geschirrwascherin. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Frau, muß gut kochen können; kleine Familie; kein Waschen. Teleph. Rogers Park 6027. 14oct1mE

Verlangt: Frau um auf 3 Jahre altes Kind zu achten. Telephon: Rogers Park 6927.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen. 2027 Prairie Ave. do—so

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Tel. Sunnyside 6862, 939 Wilona Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, 566 Stratford Place. Tel.: Lake View 1138. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene; morgens vorzusprechen.— Bornett, 4923 Grand Blvd. Telephon: Drexel 8137. dofrfa

Verlangt: Gute Köchin. 1567 N. Halsted St. dofrsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1309 Independence Blvd. dofrfa

Verlangt: Gute Geschirrwascherin für Restaurant; guter Lohn. 148 W. North Ave. 11oct1mE

Verlangt: Erster Klasse Köchin, muß auch backen. Sehr guter Platz bei gutem Lohn; keine Sonntagarbeit. Sofort zu erfragen in 1391 Milwaukee Avenue. 9oct1mE

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen; drei in der Familie; stetiger Platz bei gutem Lohn. Schreibt oder telephoniert an Mrs. John MacKellar, 8142 Harper Avenue. Phone: Midway 1941. 9oct1mE

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau mit Knaben sucht Stelle als Haushälterin außerhalb der Stadt; zieht eine Farm nahe Stadt vor. Adr.: F 870 Abdpost.

Gesucht: Frau sucht Pläne zum Waschen und Bügeln Dienstags und Mittwochs. Telephon Wellington 6018.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann gut kochen. 3031 N. Hohne Ave., 2. Flat.

Gesucht: Tüchtige Waschfrau sucht stetige Wasch- und Bügelplätze für Montag und Dienstag. Phone Ravenswood 8305. frfa

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Telephon Superior 8436.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Telephon: Englewood 3250.

Gesucht: Erfahrene erste Köchin sucht gute Stelle. Adr.: O 834 Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Ehelente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Kinderloses, fleißiges Ehepaar sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit oder als Janitor. Adr.: W. L., 311 W. Randolph Str., Chicago. frfalon

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*E

Verlangt: Pelz-Finishers und Liners. Nachzufragen bei der C. R. May Fur Co., 502 Masonic Temple. mi—fa

Verlangt: Pelz-Finishers und Liners. Nachzufragen: C. R. May Fur Co., 502 Masonic Temple. mi—fa

Verlangt: Mädchen und Frauen für Monogram- und Fruthaltickerei auf Leinen; Heimarbeit. Beste Preise bezahlt. Nur Erfahrene brauchen vorzusprechen. Muster mitbringen. O. B. Aschammer, 3200 So. Park Ave. dofrsafon

Verlangt: Zwei Mädchen für kurze Stunden, in Lunchroom zu helfen, von 10 vorm. bis 3 nachm. 6. Floor, Stevens Bldg. dofrfa

Verlangt: Maschinenschreiberin; stetiger, guter Platz. Adolf C. Kratz, 2574 Lincoln Ave. frfalon

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen; guter Lohn, 3650 W. North Ave. Tel.: Belmont 2703.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um Gänge zu besorgen und einzukaufen; Lohn $12 die Woche. Gentsh, Bead Bag Co., 130 Nord State Str., Room 60.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Fransen an Rugs anzunähen, mit Kraftnähmaschine; stetige Arbeit. Vorzusprechen Samstag oder Montag, 2856 Southport Ave.

Hausarbeit

Verlangt: Küchenmädchen mit etwas Erfahrung, $20 die Woche, 6 Tage Arbeit; Stunden von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, 732 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin in ungarischem Restaurant; keine Sonntagarbeit. Eichenbaum Restaurant, 204 S. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; zahle $15 die Woche; keine Wäsche. Phone: Ravenswood 9036. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche oder Ungarin, vier in der Familie, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. Phone: Rogers Park 7341 1220 Albion Ave. midofr

Verlangt: Frau zum reinmachen in Apartment-Hotel, Nordseite, $60 den Monat mit Lunch. Brewster Hotel, 500 Diversey Parkway. midofr

Verlangt: Deutsche Hauswirtschafterin in modernem herrschaftlichem Landheim, 30 Meilen von Chicago; geht Referenzen. Adressiert: W 77 Abendpost. mi—so

Verlangt: Mädchen im Restaurant Geschirr zu waschen; $15 wöchentlich, mit Zimmer und Board. 7531 Madison Str., Forest Park. dofrsa

Verlangt: Köchin; $35 die Woche. Zimmer und Kost. 7531 Madison Str., Forest Park. dofrsa

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Englisch gelehrt, für Deutsche. Konversations-Methode. Sprecht vor oder schreibt an Lewis und Clark Universität, 537 S. Dearborn Str. Tel.: Wabash 7224. 6113—31E

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., 3. 810. 14uta*mo

Piano-Unterricht für Anfänger. 5 Stunden für 5 Dollar. Guter Unterricht garantiert. Rela Hill, 1567 George Str. dofrfa

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Falls Ihr einen neuen Herbst-Anzug oder Ueberzieher benötigt und knapp an Bargeld seid, besucht Hyman's Laden und sehet die Werte, welche er auf leichte Abzahlungen bietet. Wir verkaufen billiger als andere Geschäfte für Bar verkaufen. Ganz Wolle und die neuesten Moden. Großes Sortiment.
$25 — $30 — $40
Kauft jetzt und bezahlt später. Bedingungen nach Wunsch arrangiert.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 29sep*E

Ausverkauf!!!
Verkauf ist jetzt im Gange!!
Ein großer preiserschütternder Kleiderverkauf! Ein $35,000 Kleider-Lager. Alles muß fort. Alles reduziert. Herabsetzungen von $1 bis $15. Alles markiert in deutlich in Zahlen. Ein Preis, kleiner diese interessante Preisliste!
Fertige und nicht abgeholte zu Order gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, allerneueste und einfache Muster, $15, $20, $25, $30, $37.50, $42.50 und $47.50. Blaue Serge Anzüge zu $30, $37.50 und $42.50. Knaben- und Kinder-Anzüge zu $5 und aufwärts. Knaben- und Kinder-Ueberzieher zu $8.50 und aufwärts. Mackinaws für Männer und Knaben zu $7.50 und aufwärts. Männerhosen zu $4.50 und aufwärts. — Offen von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Samstags von 8 Uhr morgens bis 10 abends, Sonntags 8 morgs. bis 6 abds.
S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 22sep*E

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Bargain! Beste deutsche Nachbarschaft, feine Ecke, schön dekorierter Store, großes Lager von frischen fancy Kannenwaren und leichten Groceries, Candy, Icecream, Soft Drinks, Tabak, Zigarren, Notions und Lederwaren; nahe zwei großen Schulen, Verschleudere für $550 Bar, Rest von $150 nach Wunsch. Dieser Store ist ein wirklicher Bargain. Bringt Anzahlung mit. Tel. Wellington 2468. 3035 Southport Ave., einige Fuß von Lincoln Ave. frfa

Beleuchtungs-, Eis- und Krafterzeugungs-Anlage und „Bottling Works" damit verbunden. Reiche Texaner Gemeinde. Alles vollständig. Kein Mitbewerb. $25,000 Jahresumsatz. Bester Verkaufsgrund. Untersucht.
Hardware und Paint Store, Südseite, alt etabliertes Geschäft. Feiner, großer Warenvorrat. Eigentümer zieht sich zurück. Tut große Geschäfte. Preis $9000, wird verschleudert.
Gardner & Green, 220 S. State Str.

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store in guter Nachbarschaft; billige Miete, nur $30 einschließlich schmucken, kleinen bequemem Flat hinter dem Laden; Preis nur $800; Hälfte bar, Hälfte Zeit oder gegen Barzahlung noch billiger. Dies ist ein wahrer Gelegenheitskauf, der sich selten bietet. Alles weitere vom Eigentümer im Laden, 4139 N. Robey Str., aber nur von 6 Uhr abends an.

Zu verkaufen: Cleaning und Dueing Geschäft sehr billig wegen Krankheit; billige Miete. 1537 Wellington Ave. frfalon

Zu verkaufen oder vermieten: Bäckerei, feine Lage; gutes Geschäft, Südseite, Maschinerie. Eigentümer verläßt Stadt. Adr.: O 776 Abendpost.

Zu verkaufen: Confectionery und Ice Cream Parlor, erste Klasse Einrichtung, in feiner Nachbarschaft gelegen; muß wegen Verlassens der Stadt verkaufen. Andreas & Co., 127 N. Dearborn Str. 30jl,fr*

L. KAUFMANN & CO.
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 No. La Salle Straße.
Filiale: 92. Str. und Exchange Ave.
Offen heute bis 8 Uhr.
Telephone: Franklin 5422, 3379, 2256.

Deutsche Städte-Anleihen	Per 1000 Mark
Aachen 4s	18
Barmen 4s	18
Bremen 4s	18
Bremen 4½s	18
Berlin 4s	16
Chemnitz 4s	18
Koblenz 4s	19
Köln 4s	18
Danzig 4s	18
Darmstadt 4s	18
Dresden 4s	17
Dresden 4½s	18
Düsseldorf 4s	18
Elberfeld 4s	18
Essen 4s	18
Frankfurt 4s	20
Freiburg 4s	17
Groß-Berlin 4s	15
Hamburg 4s	16½
Hamburg 4½s	17
Heidelberg 4s	19
Karlsruhe 4s	17
Königsberg 4s	18
Kiel 4s	17
Leipzig 4s	17
Leipzig 4½s	17
Lübeck 4s	18
Mainz 4s	18
Magdeburg 4s	18
Mannheim 4s	18
München 4s	18
München 5s	20
Nürnberg 4s	18
Saarbrücken 4s	18
Stettin 4s	18
Stuttgart 4s	20
Wiesbaden 4s	18

Deutsche Industrie-Bonds.

Deutsche Allg. Elektr. 4½s . . 19
Siemens und Halske 4½s . . . 19
Deutsche Gasgesellsch. 4½s . . 19
Gothaer Grundkredit-Pf. 4s . . 19
Hamburg Hypothekenbank 4s . . 19
Hoesch Eisenwerke 4s 19
Meininger Hypothekenbank 4s . 19
Preuß. Central Bodenkredit 4s . 19
Preuß. Pfandbriefbank 4s . . . 19
Rhein. Westf. Bodenkredit 4s . . 19
Schuckert & Co. 4s 19
Badische Anilin 4½s 20

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds

Wien 4s . . . $ 5.50 per 1000 Kr.
Wien 4½s . . 5.50 per 1000 Kr.
Serajevo 5s, $10 per 1000 Ju. Kr.
Wien 5s . . 6.00 per 1000 Kr.
Pilsen 4½s, 15.00 per 1000 Kr.
Belgrad 5s. 37.00 per 1000 Din.
Prag 4s . . . . 16.00 per 1000 Kr.
Karlsbad 4s 16.00 per 1000 Kr.
Budapest 4s. 4.50 per 1000 Kr.
Bukarest 5s. 20.00 per 1000 Lei

Geldsendungspreise
per Post u. Kabel, unter Garantie

Deutschland $1.49
Rumänien 1.90
Czecho-Slovakia 1.30
Jugo-Slavien 85
Oesterreich 38¼
Ungarn 30
Polen 40

Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen. — Schiffskarten auf allen Linien. — Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Paßangelegenheiten erledigt. Alle Preise freibleibend verstanden

mo—fa

Passage nach und von
Deutschland
mit der
American Line
New York-Hamburg direkt
Manchuria . . . 21. Okt., 2. Dez.
Mongolia . . . 4. November; 16. Dezbr.
Gothland . . . 20. November; 1. Jan.
Red Star Line
New York-Southampton-Antwerpen
Kroonland . . . 23. Okt. 27. Nov.
Lapland . . . 30. Oktbr. 4. Dez.
Finland . . . 6. Nov. 11. Dez.
Zeeland . . . 13. Nov. 18. Dez.
White Star Line
New York-Cherbourg-Southampton
Adriatic . . . 21. Okt. 17. Nov. 15. Dez.
Olympic . . . 6. Nov. 27. Nov.
New York-Liverpool
Celtic . . . 6. Nov. 11. Dez.
Baltic . . . 20. Nov. 24. Dez.
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
21mailsfrmomt

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
B12*2

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agenture und Notariats-Konsulat.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
919 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19d*2

Börsennotierungen.

Chicago, den 15. Oktober 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, von Beginn der Börsenstunden bis 1.01 Uhr vormittags:

	11 vorm. Schluß	gestern
Weizen—		
Dezember	$2.07	$2.08
Mais—		
Dezember	.86½	.86⅞
Mai	.90⅝	.90⅝
Hafer—		
Dezember	.56	.56
Mai	.60½	.60⅜
Speck—		
Oktober	—	23.50
Schmalz—		
Oktober	20.50	20.45
Rippen—		
Oktober	—	17.25

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rip'n
Dez.	2.18½	.89¼	.57½	—	—	—
Mai	—	.92⅞	.61⅞	—	—	—
Jan.	—	—	—	17.47	15.55	—

Oktober-Schweinefleisch schloß zu $25. Getreide stieg bedeutend. Die „Kurzen" ließen sich durch die Nachricht erschrecken, daß Washington den Weizensturz im September-Oktober untersuchen würde. Ein Sachverständiger meint, daß der zum Export verfügbare Weizenüberschuß nahezu erschöpft ist. Dezemberweizen stieg von 205¼ auf 221 und schloß zu 2.18½.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants' Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken untereinander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.48	Checks	13.83
Checks	3.47	Norwegen—	
Paris—		Checks	13.65
Cables	15.25	Schweden—	
Checks	15.27	Checks	19.67
Holland—		Spanien—	
Checks	30.90	Checks	14.65
Italien—		Deutschland—	
Checks	25.30	Checks	1.49
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	6.23	Checks	0.38

Freiheitsbonds.

3½proz.	92.40	4¼proz.	90.62
1. 4proz.	89.30	4. 4¼proz.	89.20
2. 4proz.	89.10	Victory—	
1. 4¼proz.	89.56	3¾proz.	96.18
2. 4¼proz.	89.30	4¾proz.	99.14

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.61¼
„Firsts", das Pfund	0.46½—0.53½
„Seconds", das Pfund	0.42½—0.44

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.26½—0.26⅝
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.26½—0.26⅝
„Daisies", das Pfund	0.27¼—0.27½
„Longhorns", das Pfund	0.27½—0.27⅝
„Young America", das Pfd.	0.27½—0.27⅝
„Brick", das Pfund	0.26½
Schweizer, rund, das Pfund	0.42—0.45
do. (Block), das Pfund	0.27—0.28
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.26½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.66
Gemischte Waren, Kisten ein-geschlossen, das Dutzend	0.62

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.24
do., 3½ Pfund und mehr	0.21
do., kleinere, das Pfund	0.18
„Spring Chickens", das Pfd.	0.24—0.24½
Hähne, das Pfund	0.19
Truthühner, das Pfund	0.40
Gänse, das Pfund	0.23—0.24
Enten, das Pfund	0.27
Indian Runner Enten, Pfund	0.23
Perlhühner, Dtzd. alte 3.50, junge	7.00—9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jeffien & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13—0.14
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15—0.16
70—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17—0.18
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21—0.22

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 26c;	Nr. 2, 24c; Nr. 3, 15c
Plates,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 10½c; Nr. 3, 7c
Loins,	Nr. 1, 36c;	Nr. 2, 30c; Nr. 3, 18c
Ribs,	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 44c; Nr. 3, 23c
Chucks,	Nr. 1, 20c;	Nr. 2, 16c; Nr. 3, 11c

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—8.50
do., der Bushel	0.75	—2.00
Holzäpfel, der Bushel	2.50	—3.00
Birnen, der Bushel	0.75	—2.25
Pflaumen, Michigan, Bushel		1.50
Pfirsiche, der Bushel	0.75	—2.50
Quitten, der Bushel	2.50	—2.75
Weintrauben, der Korb	0.39	—3.50
Melonen, die zickte	0.40	—0.85

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	7.00	—8.50
Zitronen, Calif., die Kiste	5.00	—5.75
Grapefruit, die Kiste	5.50	—6.50

Beeren.

Kronsbeeren, die Kiste	4.75	—5.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.30	—0.35
Blumenkohl, 2 Dutzend	1.00	—2.00
Karotten, 100 Bündel	1.00	—1.50
Knoblauch, das Pfund	0.10	—0.12½
Kopfsalat, die Kiste	1.50	—5.00
Kohlsprossen, das Quart	0.20	—0.25
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Limabohnen, 24 Pints	8.00	—8.50
Petersilie, Dutzend Bündel		0.12½
Pfeffer, die Kiste	0.30	—1.00
Pilze, die Schachtel	0.60	—0.90
Radieschen, 100 Bündel	1.00	—1.50
Rüben, der Sack		1.50
Rote Rüben, 100 Bündel	1.00	—1.50
Schnittbohnen, a Hamper	1.00	—3.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	1.00	—1.25
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.50
Squash, der Bushel	0.75	—0.90
Spinat, die Kiste		0.60
Tomaten, die Kiste		0.20
Zwiebeln, der Sack	1.50	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündel	0.08	—0.10

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	1.50	—1.60

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot		2.25
Nr. 1, hart	2.15	—2.17
Nr. 2, do		2.18
Nr. 1, nördlicher		2.23
Nr. 2, do		2.22
Mais—		
Nr. 1, gemischt		0.91
Nr. 2, gelb	0.92	—0.93
Nr. 1, weiß	0.91	—0.92
Nr. 2, do		0.92
Zufuhr—		
Weizen	65,000;	Mais 650,000
Verschiffung—		
Weizen	56,000;	Mais 505,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.56
Nr. 2, do		0.55
Nr. 3, do		0.53
Gerste—		
Malz	0.77	—1.05
Roggen—		
Nr. 2		1.69
Mehl—		
Frühjahr, Standard	11.40	—11.95
Winter, hart	11.00	—11.75
do., hell		7.60
Heu, per Tonne		33.00
Timothy, Nr. 1	33.00	—36.00
do., Nr. 2	28.00	—31.00
do., Nr. 3		26.00
Kleeheu	26.00	—31.00
Alfalfa	32.00	—35.00
Südwestliches	22.00	—27.00
Nordwestliches		21.00
Stroh—		
Roggen		15.00
Hafer		15.00
Weizen	13.00	—14.00
Kleesamen, per 100 Pfund	20.00	—27.00
Timothysamen, 100 Pfund	6.50	—7.50
Flachs		3.18

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	17.05	—18.10
Gute bis ausgez. Ochsen	14.50	—17.75
Gewöhnl. bis gute Ochsen	8.50	—13.75
Gute b. ausgez. Jährlinge	14.50	—18.00
Fette Kühe und Rinder	5.00	—12.00
Gute bis ausgez. Kälber	11.50	—16.50
Schweine (per 100 Pfund.)—		
Durchschnitt	14.40	—15.75
Schwere Fleischerware	15.50	—15.75
Leichte Fleischerware	15.40	—15.85
Mittel-Gewicht	14.90	—15.10
Gemischte Packware	12.75	—15.25
Ferkel, 60—125 Pfund	13.25	—15.25
Schafe (per 100 Pfund.)		
Lämmer, westliche	8.50	—12.75
do., Native	8.00	—12.00
Ewes	2.50	—6.60
Gute bis beste Wethers	3.00	—7.75
Böcke	3.50	—4.75

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	11.01

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	0.18½
Red Crown Gasolin, Gallone	0.20
Winteröl, dunkel	0.20.3
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	1.25
do., gekocht, bis 4 Faß	1.27
Terpentin, im Faß, Gallone	1.51
Denatur. Alkohol, Gallone	1.25
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	13.50
do., 50 Pfund	8.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
Amer. Radiator 30	73	72	73
Amer. Shipbuilding 100	94½	94	94
Armour Leather 513	15⅝	15½	15⅝
Armour, Vorzugsakt. —	92	91⅝	91⅝
Cafe Blow 10	10	10	10
Chic. City & Conn. Rys. Vorzugsaktien 150	7⅝	7½	7⅝
Chic. Pneum. Tool 50	81	81	81
Chic. Title & Trust 10	205	205	205
Commonw'lth Edison 250	104¾	103¾	104¾
Continental Motor 730	7⅜	7⅛	7⅛
Diamond Match 50	107	107	107
Grt. Lakes D. & D. 25	80	80	80
Libby, McN. & L. 922	12	11¾	11⅞
Lindsay Light 100	7	7	7
Montgomery Ward 435	26½	26¼	26½
do., Vorzugsaktien 15	100	100	100
National Leather 615	10	9¾	9¾
Orpheum Circuit 95	28	27⅞	27⅞
Piggly-Wiggly 110	27¼	26½	26½
Public Service 97	70	69	70
Peoples Gas 50	39	39	39
Reo Motor 700	23½	22⅝	23⅜
Sears-Roebuck 263	116	115¾	115⅝
Shaw Taxi 510	78	77½	78
Stewart-Warner 280	31¼	31	31¼
Std. Gas & Electric. Vorzugsaktien 100	37	36	37
Swift International 1205	29½	29¼	29¼
Swift & Comp. 380	106	105½	106
Temtor Prod. „A" 20	41	41	41
Un. Carbide & Carb. 2000	60¼	59⅝	60¼
do., Rights 1,146	1 13/16	1 11/16	1⅞
Wahl Comp. 100	48½	48½	48½
Western Knitting 225	12	12	12
Worigley Comp. 10	74	74	74

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
$6,000 Armour 7s	96	96	96
15,000 Chic. City & Comn. Rys. 5s	44	43	44
10,000 Chic. City Rib 1st 5s	70	70	70
5,000 Chic. Rys. 1st 5s	69¼	69¼	69¼
1,000 Peoples Gas Rfdg 5s	68¾	68¾	68¾

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American aCn Co	32⅞	32⅞
American Locomotive Co	97¾	97¾
American Smelting	59⅝	59½
Anaconda	50	50⅜
Atchison	89⅞	88¾
Baldwin Locomotive	116¾	114⅞
Baltimore & Ohio	49¼	47⅞
Bethlehem Steel	71⅜	71¼
Chicago, Milw. & St. Paul	14¾	14½
Central Leather Co	42	41¾
Crucible Steel	131⅜	132
General Motors	18⅜	18¼
Inspiration Copper	43¼	43¼
Int. Paper Co.	75½	75⅜
Mexican Petroleum	191	187⅝
New York Central	83	81¼
Northern Pacific	80¾	80¾
Peoples Gas	39½	39½
Reading	100¾	99⅝
Republ. Iron and Steel	78¾	79
Sears „ Roebuck	112⅜	115¾
Studebaker	58¾	58¾
Texas Oil	50¾	50
Tobacco Products	67⅞	67¼
Union Pacific	128¼	127
U. S. Rubber	78⅞	76⅝
U. S. Steel	89	88¾
Utah Copper	57⅜	57⅛
U. S. Bonds, 4s, 1922—28	96.12	96.00
do., 4½proz., 1928	90.80	90.52
do., 4½proz., 1942	89.30	89.24

Die Kurse waren heute fest. Um 1 Uhr waren 441,000 Aktienanteile verkauft worden. Für Geld wurden 7 bis 9 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	20.21	20.52	20.21	20.66
Mai	19.42	19.46	19.00	19.35

— Die „Omaha Bee" in Omaha hat laut einer in der jüngsten Nummer erfolgten Ankündigung ihre Nachrichtenveröffentlichung beschränken müssen, weil eine Anzahl Setzer die Arbeit niedergelegt haben. Die Arbeitseinstellung erfolgte, weil die Leute darüber ungehalten sind, daß die Schiedsrichter, denen bereits vor einiger Zeit neue Lohnforderungen unterbreitet worden waren, soweit noch keine Entscheidung abgegeben haben.

— Die Youngstown Sheet and Tube Company in Youngstown, Ohio, die an die 15,000 Arbeiter beschäftigt, hat angekündigt, daß sie bereit ist, ihren Angestellten 100,000 Aktien des Unternehmens auf leichte Teilzahlungen zu verkaufen.

Die Präsidentschaftskampagne.

Gouverneur Cox greift angebliche Gruppen an, die zu Gunsten Hardings sind.

Vergißt die Deutsch-Amerikaner nicht.

Wird diese Angriffe, die er in Columbus begann, in seinen heutigen Reden fortsetzen. — Für Harding erklären sich 31 hervorragende Befürworter von internationalen Uebereinkommen verschiedener Art.

Unterwegs mit Gouverneur Cox, 15. Okt. Gouverneur Cox sprach auch heute wieder vor Bewohnern von Ohio zu Gunsten der Völkerliga. Er fuhr zu früher Stunde von Columbus ab, um eine Redetour durch das nördliche Ohio zu machen, in deren Verlauf er auch von seinem Zuge aus eine Ansprache in Marion, dem Wohnort des Senators Harding zu halten gedenkt. Ferner wird er in Delaware, Upper Sanddusky, Carey, Fostoria und Bowling Green sprechen. In seinen Reden gedenkt er die Angriffe auf die verschiedenen „Gruppen" fortzusetzen, die, wie er gestern abend in Columbus behauptete, Senator Harding unterstützen.

Heute abend spricht der Gouverneur in Ohio, wo er bereits anfangs vorigen Monats bei Beginn seiner Redetour nach dem Westen eine Rede gehalten hatte, während für morgen Reden in Sandusky, Elyria und in Cleveland auf dem Programm stehen.

Im Verlauf seiner gestrigen Rede in Columbus behauptete Cox sein republikanischer Gegenkandidat habe die „größte Ansammlung fragwürdiger Gruppen und Einflüsse um sich gesammelt, die je einen Kandidaten unterstützten und deren Betrachtung einem wahren Amerikaner die Schamröte der Schmach in's Antlitz treibt."

Unter diesen Gruppen, die als „Parteien" bezeichnete, führte Gouverneur Cox die folgenden auf:

„Die reaktionäre Partei; die deutschfreundliche Partei, deren Mitglieder unsere erfolgreiche Kriegführung bekämpften; die italienische Partei, die einen italienischen Imperialismus über die Interessen dieses Landes stellt; die Partei für „niedrige Löhne", eine Organisation, die unter allen Umständen eine Vereinbarung der Lohnsätze herbeiführen will; die griechische und die bulgarische Partei, deren Ziel in der Bestrafung derjenigen besteht, welche die Wohlfahrt der Welt für wichtiger erachteten als nationalen Ehrgeiz; die Unterdrückungspartei, deren Mitglieder der Ansicht huldigen, daß jedweder fortschrittliche Gedanke unterdrückt werden muß; die Bajonett-Partei, welche in dem Kriegsgesetz die Lösung aller industrieller Zwistigkeiten sieht; die nationale Isolierungspartei, deren Ziel in der Sicherung einer autokratischen Stellung in der Welt besteht und deren Glaubensbekenntnis der Egoismus ist; die Spekulanten in Freiheitsbonds, die sich jetzt für einen Streich zum Nachteil aller Steuerzahler vorbereiteten; die Partei, die gegen das Bundesreservegesetz ist; die Partei der Preiswucherer, deren Bestreben dahin geht, der Bezahlung von Steuern auf durch den Krieg ungeheuer angewachsene Vermögen zu entgehen; die Partei gegen die Völkerliga, die sich mit Senator Harding dahin verständigt hat, daß er jeden auf einen Völkerfrieden abzielenden Plan zu Schanden machen soll; die Partei der Munitionsfabrikanten, eine Organisation mit einem ganz riesigen Propagandafonds, die darauf erpicht ist, die Welt in neue Kriege zu verwickeln; die afro-amerikanische Partei, die darauf hingearbeitet hat, Unrast unter den Farbigen hervorzurufen mit der Behauptung, sie könne den Farbigen soziale Gleichberechtigung sichern, wodurch harmlose Farbige den Gegenangriffen seitens solcher Personen ausgesetzt werden, die das Rassenvorurteil schüren und blutige Krawalle herbeiführen, wie sie sich in Chicago, der Feste von William Hale Thompson, einem der Anhänger Hardings, abgespielt haben.

In Wapakoneta ärgerte sich der Gouverneur gestern auch darüber, daß halbwüchsige Burschen in seiner nächsten Nähe Bilder Hardings zur Schau stellten und er frug einen der Knaben, wer ihn angewiesen hätte, das Harding-Plakat zu tragen. „Niemand", erwiderte der Knabe.

„Geh heim" sagte darauf Cox, „und sage Deiner Mutter, daß Du die Unwahrheit gesprochen hast. In dieser Kampagne wird sehr viel Geld verausgabt und eine eigentümliche Methode des Geldausgebens haben wir in den letzten Tagen beobachtet. Sobald wir unsere Versammlungen eröffnen, stellen sich stets eine Anzahl Knaben ein, die direkt vor dem Redner Posto fassen und dann ein Bild des Gegenkandidaten entfalten. Der Junge hier ist für seine Tätigkeit bezahlt worden."

Harding bereist das südliche Indiana.

An Bord des Sonderzugs des Senators Harding, 15. Oktober. Senator Harding setzte auf einer mit Windeseile vor sich gehenden Redereise durch das südliche Indiana heute seinen Kampf gegen die Völkerliga fort und ersuchte seine Zuhörer um „eine Rückkehr zur Verfassung" durch die Erwählung einer republikanischen Administration und eines republikanischen Kongresses.

Er fuhr heute morgen von Louisville ab und wird am Nachmittag in Indianapolis eintreffen, nachdem er unterwegs eine Reihe von Ansprachen vom Zuge aus gehalten hat. Heute abend spricht er in Indianapolis und die morgige Tour wird mit einer Rede in St. Louis zum Abschluß gelangen.

Sind für Harding.

New York, 15. Oktober. Hier wurde eine Erklärung veröffentlicht, welche die Unterschriften von 31 prominenten Persönlichkeiten trägt, die sich im Laufe der Zeit zu Gunsten internationaler Uebereinkommen erklärt haben und die jetzt einmütig zu Gunsten der Erwählung des Senators Harding herauskommen. Unter denen, welche diese Erklärung unterschrieben haben, befinden sich Elihu Root, Herbert C. Hoover, Henry L. Stimson, A. Lawrence Lowell, Henry W. Taft und Charles E. Hughes.

Opfer von Wüstlingen.

Zahl in letzter Zeit in unheimlicher Weise angewachsen.

Großgeschworene untersuchen.

Mahnung an die Eltern, dafür zu sorgen, daß ihre Töchter sich nicht mit fremden Männern herumtreiben. — Zahlreiche Beschwerden eingelaufen.

Es ist eine ebenso bekannte wie betrübliche Tatsache, daß hier in Chicago sich in letzter Zeit in ganz erschreckender Weise die Fälle mehren, in denen junge Mädchen, ja sogar Kinder, das Opfer von Wüstlingen wurden. Ganz energische Maßregeln sind notwendig, um diese Zustände zu beseitigen. Daß die Wichtigkeit der Angelegenheit nicht unterschätzt wird, beweist die Tatsache, daß auch die Großgeschworenen des Kriminalgerichts sich bemüßigt gesehen haben, eine gründliche Untersuchung einzuleiten. Die Behörde hat in allen Fällen, in welchen die Beweisaufnahme dies rechtfertigte, die Eltern der betreffenden jugendlichen Mädchen vorgeladen, um von ihnen zu hören, wie sie es zugeben konnten, daß ihre Töchter sich zu allen Tages- und Nachtzeiten mit fremden Männern herumtreiben.

Zu Spazierfahrt eingeladen.

Eine ganze Reihe derartiger Fälle wurde während der letzten 48 Stunden der Polizei gemeldet. Hazel Teich, Nr. 225 West 25. Str., und ihre Freundin Jennie Amada, Nr. 258 West 28. Str., wurden von zwei ihnen unbekannten jungen Männern zu einer Spazierfahrt eingeladen. Die dummen Dinger, beide zählen kaum 15 Jahre, waren nur zu gern bereit. Eine Stunde später meldeten sie der Polizei, daß die beiden Männer versuchten, sich an ihnen zu vergreifen. James Alex, Nr. 2800 Wentworth Ave., und der Nr. 2919 S. Wells Str. wohnhafte Robert Farrell wurden in Verbindung mit der Sache verhaftet.

Der anscheinend nicht ganz normale Bursche im Alter von etwa 19 Jahren, welcher schon des Oefteren den Jackson Park unsicher machte und Frauen und Kinder in Angst und Schrecken versetzte, ist wieder aufgetaucht. Gestern nachmittag trat er plötzlich aus einem Gebüsch hervor, wo das Kindermädchen Marie Smith mit den beiden kleinen Mädchen ihres Arbeitgebers Albion S. Webb, Nr. 5435 Cornell Ave., spielte. Marie schrie gellend auf und jagte den Burschen dadurch in die Flucht. Er entkam, obgleich mehrere Männer ihn eine ganze Strecke Weges verfolgten.

Die Nr. 4151 Indiana Avenue wohnhafte Ethel Hogan, welche seinerzeit in dem Mordprozeß gegen Norman Cook als Zeugin auftrat, behauptet, daß sie von vier Männern in eine Wirtschaft in der Nachbarschaft von Wells und Harrison Str. gelockt, betäubt und dann nach einem Schuppen an Ashland Ave. und Monroe Str. geschafft und dort mißbraucht wurde.

Auf leere Baustelle gezerrt.

Auch die Bewohner der Nordwestseite sind vor den gefährlichen Burschen nicht sicher. Die 35jährige Frau Mary Buchholz wurde gestern abend, als sie sich auf dem Heimwege nach ihrer Nr. 1651 Mobile Ave. belegenen Wohnung befand, von einem etwa 40jährigen, anständig gekleideten Mann auf eine leere Baustelle gezerrt. Sie schrie gellend um Hilfe und der Kerl wurde verscheucht. Nicht weniger als 14 Beschwerden liefen während der letzten Tage in der Austin Wache ein.

Stadtrichter Stewart im Chicago Ave. Polizeigericht überwies den 22jährigen Herbert Allardice, Nr. 3205 N. Paulina Str., und William Bouillion, 25 Jahre alt, Nr. 1333 Marianna Str., wohnhaft, unter der Anklage der Notzucht unter je $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen. Zwei Krankenpflegerinnen treten als Belastungszeugen gegen sie auf.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1508-1510 FULLERTON AVE
Speziell für Samstag:

Frische Pork Schulter für Roasting, Pfund zu	23½c
Fancy Rolled Roast Beef, das Pfund zu	22½c
Frisch gerupfte Hühner, das Pfund zu	27½c
Hinterviertel fancy Veal, das Pfund zu	24½c
Veal Schulter Roast — das Pfund zu	23c
Frisch geschnittenes Rump Roast, das Pfund zu	15½c
Fancy Pot Roast — das Pfund zu	14½c
Hinterviertel Spring Lamm, Pfund zu	24½c
Fancy kleine California Schinken, Pfund zu	24½c
Frisch gemachtes Hamburger Steak, Pfund zu	17c
Bestes Schmalz — 2 Pfund für	47c
Frankfurter-, Knoblauch-, polnische und große oder kleine Bratwurst, das Pfund zu	19c
Bester Schnitt Porterhouse oder Short Steak, Pfund	23c

Wir führen ein großes Sortiment importierter und hiesiger Spielsachen.

Reuben Marquardt geschieden.

Der Baseballspieler und seine Gattin, die Schauspielerin Blossom Seeley.

„Blossom Seeley", ein kleines, hoch elegant gekleidetes und stark geschminktes Persönchen, Stern der Vaudeville Bühne, wurde durch Richter Sabath heute wegen böswilligen Verlassens von Reuben Marquardt geschieden, einen der infolge des Skandals suspendierten Spieler des Brooklyner Baseballklubs. Kinder sind nicht vorhanden.

Laura Smith, geschiedene Mills, strengte heute im Superiorgericht ein Gesuch um Wiedererlangung ihres achtjährigen Sohnes an, den sie im Juni zum Besuch des Vaters aus dem Heim in St. Louis nach Chicago gebracht und den der Prozeßrichter ihr zugesprochen hatte. Der Beklagte, Hobart A. Mills, ist Mitinhaber der Mills' Novelty Co.

Edward B. White, Präsident einer Handelsschule, wird von der Gattin, die behufs Einreichung ihrer Scheidungs- und Nährgeldklage extra von Los Angeles nach Chicago zurückgekehrt ist, eines Liebesverhältnisses mit Frl. Alice Goodlett, die acht Jahre bei dem Ehepaar wohnte und der Vaterschaft von Alicens Kind bezichtigt, daß er gestanden habe, daß er der leibliche Vater der jetzt achtjährigen Marion sei, welche das Paar angenommen hatte, und daß deren Mutter, die damals 16 Jahre alt war, mit einem Mann verheiratet ist, der nichts von diesen Geschichten weiß. Frau White wohnt 449 Roslyn Place.

Kostspielige Spazierfahrt.

**Rä

Das Ereignis, das ganz Chicago im Sturm eroberte.

Morgen

und die ganze nächste Woche

FREI

perlen-bestickte

Taschen

mit jedem Einkauf.

Unser Laden wurde am letzten Samstag gestürmt und war von Menschen gedrängt voll vormittags bis abends, von denen unserer halben Million Kunden, die Einlaß fanden, und in Rücksicht auf die anderen wiederholen wir diese Offerte und geben jedem eine Gelegenheit — frei wunderbar schöne, mit Perlen besetzte Taschen mit jedem Einkauf

Ein Paar Hosen-Anzüge

Reguläre $40 Werte, von kurzen Enden aus feinen Wollenstoffen gemacht. Eine große Auswahl Fassons und Muster.

Nicht höher **$25** Nicht niedriger

Da wir wissen, daß die Damen die besten Kenner von Kleidern und Werten sind, geben wir dieses Geschenk, um die Damen zu veranlassen, mit hierher zu kommen und den Männern behilflich zu sein.

2 Paar Hosen-Anzüge zu $21

$25 $27.50 $35 $40 $50

Zu jedem Preise sind diese 2-Hosen Anzüge für Männer und junge Männer wundervolle Werte, und wenn Ihr das freie Geschenk mitrechnet, bietet diese Offerte größere Werte, als irgend eine der offerierten Spezialitäten zum halben Preise usw. Die Anzug-Modelle rangieren von den konservativen bis zu den „Daringly Advanced"; in blau, grau, braun, grün und Mischungen in großer Auswahl. Alle populären Stoffe der Saison sind vertreten und jeder Anzug oder Ueberzieher ist garantiert reine Wolle.

Dauerhafte Ueberzieher

Für Männer und junge Männer. Feinste, neueste Fassons, gute Stoffe. Spart $14 bis $20 an jedem dieser ungewöhnlichen feinen Herbst- und Winter-Ueberzieher.

$25 $35 $37.50 $45

Rogers Brothers

Offen Samstag abends bis 10 Uhr.

322 Süd State Strasse

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Der am schnellsten wachsende Retail-Kleiderladen in Chicago.

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

In den amerikanischen Garnisonen. — Waffenabgabe. — Ehrengabe an die Veteranen. — Allerlei Reisende. — Wandernde Zigeuner. — Amerikanische Bahnzüge. — Schlösser am Rhein. — Eine Fürstin als Klosternovize. — Das beschlagnahmte feindliche Vermögen. — Liebesgaben.

Horchheim b. Coblenz, 28. Sept.

Der Herbst hat in diesem Jahre außergewöhnlich früh bei uns im Rheinland seinen Einzug gehalten, und Wetterkundige weissagen uns einen frühen und sehr kalten Winter, der Schrecken für die nicht mit Einquartierung gesegneten Bewohner, die zur Mehrzahl keine Kohlen im Keller haben und hegen auch wenig Aussicht, sie zu erhalten. Dort, wo Amerikaner im Quartier liegen, herrscht darin keine Not, aber es ist doch ein schlechter Trost für die Betreffenden, und ihre Zahl ist in Coblenz beispielsweise sehr hoch und die fremden Gäste sind so zahlreich geworden, daß ziemlich alle besseren Häuser mit Offizieren und Beamten mit ihren Familien belegt sind. So wird die schöne rheinische Hauptstadt immer mehr amerikanisch, und wenn die Besetzung fünfzehn Jahre hier bleibt, wie es der Versailler Friede vorschreibt, dann wird es kaum noch einen Coblenzer, Mayener, Andernacher, Neuwieder und Sinziger geben, der nicht etwas mehr oder weniger Englisch oder Amerikanisch versteht. Sicherlich ein Teil des weiblichen Geschlechts jüngerer Garnitur, das zahlreich mit den „Boys" in nähere Beziehungen tritt. Es wird immer noch flott geheiratet, aber es gibt auch viele deutsche Mädchen, die der freien Liebe huldigen und deshalb schon zahlreich mit der amerikanischen Provost Court und deutschen Gerichten in unangenehme Berührung gekommen sind. Es ist eine bedauerliche und viel gerügte Tatsache, die leider auch während des Krieges 1870—71 festgestellt wurde, als gegen 80,000 französische Gefangene mit zahlreichen Offizieren in Coblenz interniert waren und hier, wie überall im Reich ohne Ausnahme, ein Leben wie Gott in Frankreich führten. Auf Befehl der amerikanischen Besatzungsbehörde wurde soeben folgendes von den Zeitungen veröffentlicht: „Alle deutschen Zivilisten, die den deutschen Gesetzen bezüglich freiwilliger Ablieferung von Waffen und Munition an die deutschen Behörden entsprechen, können dies im amerikanisch besetzten Gebiete tun, ohne sich der Strafverfolgung seitens der amerikanischen Provost-Gerichte auszusetzen, sofern es innerhalb der in den deutschen Gesetzen für die Waffenübergabe angesetzten Zeit geschieht."

Vor dem Einmarsch der amerikanischen Truppen war eine gleiche Aufforderung seitens der deutschen Polizeibehörde und dann durch die Amerikaner erlassen worden, und jeder gesetzliebende, anständige Bürger, Jäger und ehemalige Offizier lieferte seine Waffen ab, nicht aber die Strolche, die bei der Revolution die Militärwaffen und Munition der damals 15,000 Mann starken Garnison gestohlen hatten. Sie versteckten sie oder schafften sie ins unbesetzte Gebiet und Nachforschungen danach blieben ziemlich erfolglos. Nun hat die Reichsregierung nochmals die Ablieferung von sämtlichen Waffen verlangt und droht mit strengen Strafen, und die amerikanische Behörde unterstützt sie dabei, indem sie denen Straflosigkeit zusichert, die erst jetzt mit den in ihrem Besitz befindlichen Waffen herausrücken. Mancher hat sich damals mit schmerzlichen Gefühlen von seinem Jagdgewehr oder seinen militärischen Waffen getrennt, als Gegenständen der Erinnerung an den Krieg 1870—71 und den unglücklich verlaufenen Weltkrieg. —

Die Stadt Coblenz hat am 2. September allen in der Stadt wohnenden Veteranen der Kriege 1864, 1866 und 1870—71 eine Ehrengabe von hundert Mark gewährt, diesmal ohne Rücksicht auf die persönlichen Verhältnisse der Betreffenden. Da ich in einem Vorort von Coblenz wohne, der noch nicht in die Stadt eingemeindet ist, so ging ich leer aus; viele alte Kameraden, die den blauen Lappen erhielten, haben sich einen guten Tag gemacht und die Stadtverordneten von Coblenz hochleben lassen. — Trotz der sehr hohen Fahrpreise sind die Bahnzüge noch sehr überfüllt, besonders die durchgehenden Schnellzüge, die zwischen Italien, der Schweiz, Deutschland, Holland, Belgien und Frankreich verkehren. Die Reisenden sind, was man so nennt, sehr gemischt, insofern, als man viele darunter sieht, die früher wohl dritte und vierte Klasse, statt in der ersten und zweiten im Bahnzug fuhren. Schieber, Wucherer und Kerle mit richtigen Galgengesichtern, elegante Hochstapler aller Nationen gewahrt man dort, besonders in den Speisewagen, in denen Champagner und andere teure Weine reichlich genossen werden. Manchmal holen sich die „Geheimräte" und Landjäger einen oder mehrere dieser Herren aus dem Zuge heraus, und man erfährt dann oft durch die Zeitungen, daß Einbrecher, Eisenbahndiebe, Hochstapler und ähnliches Gelichter auf diese Weise ihrem fröhlichen Schlemmerleben für eine Weile entrissen wurden. —

Einer anderen Klasse von Reisenden, die Deutschland und neuerdings die Rheinlande besonders beglücken, will ich hier gedenken. Es sind Zigeunerbanden, die mit Weibern und Kindern im Wagen das Land durchziehen, stehlen, was nicht niet- und nagelfest ist und manchmal unter einander und mit den sie verfolgenden Landjägern richtige Gefechte aufführen. Während des Krieges war diesen Landstreichern der Einmarsch in Deutschland verboten, nach der Revolution, als eine wahre Völkerwanderung von Gaunern und Vagabunden hauptsächlich aus Rußland, Polen und anderen östlichen Ländern nach Deutschland einsetzte, erschienen auch wieder die Zigeuner in großer Zahl, die ungehindert über die Grenze von Oesterreich und Ungarn wechselten, wo es nichts mehr zu holen gab, und in dem nach ihrer Ansicht noch immer reichen Deutschland ein besseres Fortkommen zu finden hoffen. Sie werden, wie in früheren Zeiten, von einem Ort zum anderen abgeschoben, und kehren auf diese Weise manchmal nach wenigen Tagen schon nach Orten zurück, wo sie schon Gastrollen gegeben hatten. Es wimmelt geradezu von herumwandernden Leuten in Deutschland, und in einer Woche hatten wir hier schon sechs verschiedene Karawanen von Kesselflickern, Zirkusleuten und Zigeunern, die mit Wagen und Pferden, Kindern und Hunden in der Nähe unseres Hauses am Mendelsohnschen Park bivouakirten.

Unsere Besatzung bekümmert sich um diese Leute nicht, so lange sie nicht gegen ihre Verordnungen verstoßen, und die deutsche Polizei begnügt sich mit dem Abschub, wenn keine gesetzwidrige Handlung zu ihrer Kenntnis gelangt. In unserer schönen Nachbarstadt Andernach, die eine starke amerikanische Besatzung hat, ist jetzt vom amerikanischen Ingenieurkorps ein Zugverkehr zwischen dieser Stadt und Renngen am Rhein eingerichtet worden, der, von amerikanischen Soldaten geleitet wird, die im deutschen Signal- und Fahrwesen eingeübt sind. Auf diesen Zügen fahren nur Militärpersonen zwischen den beiden Garnisonen; der deutsche Zugverkehr erleidet dadurch keine Störung.

Der große Industrielle Hugo Stinnes, der auf der Konferenz in Spa so kräftig für die deutsche Kohlenwirtschaft eingetreten ist, hat neulich das vor mehreren Jahrzehnten auf den Ruinen einer im 13. Jahrhundert errichteten Burg wieder erstandene schöne Schloß Hoheneck angekauft und dafür eine Million Mark bezahlt. Nach deutschem Wertmesser eine gewaltige Summe für einen solchen Sommersitz; für jemanden, der amerikanische Dollars zur Verfügung hat, aber nur lumpige $16,000 nach der heutigen Markvaluta! Schloß Hoheneck, gewöhnlich die Heimburg genannt, liegt bei dem hübschen Rheinort Niederheimbach, oberhalb Bacharach nicht weit von dem Schloß Sooneck entfernt, das Kaiser Wilhelm I. auf den Trümmern einer alten Raubritterburg erbauen ließ und Wilhelm II., zur Zeit in Doorn in Holland ansässig, vermachte. Die Hohenzollern besitzen auch noch mehrere andere Burgen am Rhein, die ihnen als Privateigentum vom preußischen Staate belassen wurden. So die Burg Stolzenfels, bei Kapellen, oberhalb Coblenz und die ebenso herrlich gelegene Burg Rheinstein, gegenüber dem durch seinen Wein berühmten Eßmannshausen, wo in der „Krone" Freiligrath und andere rheinische Poeten gar männiglich kneipten und ihre schönsten Gedichte machten. Es war einmal.

Herzog Adolf v. Nassau, der ehemalige Berufsgenosse der Hohenzollern auf der rechten Rheinseite, der 1866 von Preußen entthront wurde und als Großherzog von Luxemburg hochbetagt starb, hatte für alte Burgen kein Verständnis. Ihm genügten seine Schlösser in Wiesbaden und Biebrich, und als großer Jagdfreund besaß er noch eine Anzahl kleinere im Waldesgrün gelegene Landhäuser und Güter in Bayern. Sein einziger Sohn hinterließ bei seinem Tode 1912 fünf reizende Töchter, von denen die älteste, Maria Adelheid, als seine Nachfolgerin Großherzogin von Luxemburg wurde. Ich habe sie gelegentlich meines Aufenthaltes in Luxemburg oft gesehen und bedauerte die hübsche Dame mit ihren traurigen Augen wegen der böswilligen Angriffe jener ihrer Untertanen, die französisch gesinnt waren und der Großherzogin ihre deutsche Gesinnung zum Vorwurf machten, wie es die sogenannten Liberalen taten, weil Maria Adelheid eine tiefreligiöse Frau war. Voriges Jahr verzichtete sie auf den Thron und vor einigen Tagen ist die jetzt erst 26 Jahre alte Fürstin als Novize in ein Kloster der Karmeliterinnenordens in Modena, Italien, eingetreten. —

Es wurde wieder 'mal berichtet, die amerikanische Regierung wolle jetzt die beschlagnahmten Vermögen von feindlichen Ausländern freigeben, worüber in den Kreisen der Betreffenden große Freude herrscht. Nach dem, was die Abendpost kürzlich darüber berichtete, glaube ich aber noch nicht an diese freudige Verheißung. Als Leidtragender wäre es mir sehr lieb, wenn sich das Gerücht von der endlichen Rückgabe unseres Eigentum bestätigte.

Eine freudige Ueberraschung wurde mir vor einigen Tagen durch den Empfang mehrerer Pakete mit Liebesgaben zuteil, die mir ein alter Freund aus Chicago, und Landsmann aus der uralten Stadt Montebaur, die ich im August besucht habe, gesandt hat. Es waren herrliche, hochwillkommene Lebensmittel, die uns eine gute Weile die Erinnerung an bessere Zeiten vorzaubern werden. Ihm und anderen Freunden, die unserer in dieser hochherzigen Weise gedacht haben, unseren besten Dank.

August Boecklin.

Die besteuerte Gemütlichkeit.

Wien, 6. Juli 1920.

Einem Begriff, den es ohnehin nicht mehr gibt, wird jetzt endgiltig der Garaus gemacht: der Wiener Gemütlichkeit. Nicht jener üblichen Gemütlichkeit der Arbeits- und Amtsstunden, der Lässigkeit im Erledigen, der Abneigung gegen alles Dringliche und Gründliche; die ist nach wie vor von erfreulicher Rüstigkeit, die bleibt uns bis auf weiteres erhalten. Aber der anderen, der bescheiden gutmütigen Gemütlichkeit, dem Behagen an den kleinen Freuden des Daseins, dem geht es jetzt an den Kragen. Diese Art Gemütlichkeit war eigentlich nur noch in den mittleren und kleinen Kaffeehäusern alten Stils zu finden, an den Billard- und Schachtischen, in den Dominoecken und Tarockhinterhalten. Hier erscheint nach 4 Uhr der Mittelstandswiener regelmäßig, trinkt seinen Schwarzen, wirft einen Blick ins Abendblatt, um sich dann ohne weiteren Aufenthalt den schon ungeduldig wartenden Partnern zu widmen. An den grünen Kartentischen wird, umgeben vom respektvollen Kreis der Kiebitze, Tarock, Preference und Tartel gespielt unter traditionellen Scherzen, manchmal auch unter Streit und Aufregung, die in keinem Verhältnis zu den bescheidenen Einsätzen stehen. Vom Billardtisch her tönt das leichte Knallen der Bälle, die Schachspieler sind in schweigsames Brüten versunken und sogar die Dominospieler widmen sich ihren Steinen mit bemerkenswertem Tiefsinn. Eine Partie kümmert sich nicht um die andere und dennoch gehören sie alle zusammen, bilden jene wienerisch einfache Spiel- und Kaffeehausgemütlichkeit, die wie ein allerletztes Ueberbleibsel gewesener besserer Wiener Tage anmutet . . . Seit 3. d. ist auch das anders geworden. Offenbar von der Erwägung ausgehend, daß in dieser Stadt mit ihrem ungemütlichen Defizit, ihrer ungemütlichen Tonart, ihren ungemütlichen Preis- und Verkehrsverh.knissen keinerlei Gemütlichkeit noch eine Existenzberechtigung besitzt, hat man endlich die Form gefunden, sie völlig auszurotten. Selbstverständlich ist es die in Oesterreich immer am nächsten liegende Form einer neuen Steuer, einer Spielabgabe für öffentliche Lokale, also vor allem für Kaffeehäuser. Die Abgabe beträgt 2 K. bis 20 K., je nach dem Rang des Kaffeehauses, das sich selbst einzuschätzen hat. Jeder Spieler hat vor Beginn der Partie eine Art Steuermarke zu lösen, dann erst hat er die gesetzliche Konzession, den Pagat Ultimo anzusagen oder abzufangen. Bis hierher läßt sich gegen die neue Steuer nichts Triftiges einwenden. Der Staat braucht eben, wie die meisten seiner Bürger, immer mehr Geld, er muß sich daher, genau wie viele seiner Bürger, nach Nebenverdiensten umsehen. Auch die Höhe der Steuer ist erträglich, aber nun kommt ihre ungemütliche Seite: die Kontrolle, die Revision. Es genügt nicht, daß der Cafetier für die Abgabe haftet. Mit jenem Mißtrauen, das uns der Staat bei jedem Anlaß entgegenbringt, hegt er auch „a priori" den schwarzen Verdacht, daß es pflichtvergessene Tarock- und Dominospieler geben könnte, die den armen Fiskus um seine sauer verdienten zwei Steuerkronen prellen wollen. Da heißt's gut aufpassen und die nötigen Vorkehrungen treffen. Jede einzelne Partie unter die ständige Aufsicht eines amtlichen Organs zu stellen, dazu reicht nicht einmal der österreichische Beamtenüberfluß. Deshalb muß sich der Fiskus mit fliegenden Kontrollorganen begnügen, Vertretern des Invalidenrates und sonstigen Hütern der Steuermoral, die plötzlich im Kaffeehaus erscheinen und von jedem Spieler die Vorweisung der Steuermarke fordern werden. Wehe dem, der keine hat. Er wird mehr an Geldbußen zahlen müssen, als er jemals dem ärgsten Pater abgewinnen kann. Nein, da hört sich wirklich alle Gemütlichkeit auf. Jede Tarockstimmung verfliegt, wenn man fortwährend auf das Dreinreden eines amtlichen Kiebitzes gefaßt sein muß und ihm nicht einmal die übliche Kiebitzantwort erteilen kann. Eine besteuerte Gemütlichkeit ist überhaupt keine mehr und sie wird sich auch aus ihrem letzten Wiener Schlupfwinkel flüchten müssen — aber wohin? Die einen werden das Spielen überhaupt aufgeben, die anderen werden mit ihren Karten- und Schachpartien in die eigene Häuslichkeit übersiedeln, die vom Fiskus und den Kontrollorganen doch respektiert werden dürfte. Oder auch nicht? . . . .

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost".

Doppelte S&H Stamps bis Mittag.

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Life Buoy Seife

Keine Phone- oder C. O. D.-Bestellungen — vier für 25c, das Stück zu.. 6½c

Drogen

Syringe Tubing, Standardgröße und Längen, zu.....18c
Hill's Cascara Quinine.....21c
1 Pfund Peroxide Hydrogen..19c
1 Pint Armour's Grape Juice.26c
Nature's Law-Lax, ein angenehmes Abführmittel.....15c
Triner's Elixir of Bitterwine.79c
Reiner Lebertran, 1 Pint....$1
Kobolo Tonic, zu $1.25
Lydia Pinkham's Vegetable Compound, zu.....83c
Cuticura Seife.....19c
California Syrup of Figs....46c
Beecham's Pills.....16c

Kragen und Schleier

Neue fancy Hut-Drapierschleier; schwarz, braun, nach u. taupe, regulär $1.50, das Stück zu 98c

Venice Spitzen Rollkragen — weiß und cream — für Kleider und Suits — offeriert zu $1

Net Vestees, mit Kragen, weiß und creamfarb., mit Valenciennes Spitzen, viele Fassons zur Auswahl, speziell zu..... $1

Children's Roll Brim Beaver Hats

Mütter! Leset diese Sensation!

Ein glücklicher Einkauf von 60 Dutzend Beaver Hüten für Kinder bringt diesen sensationell niedrigen Preis für Samstag. Es sind die populären Rolling Sailors, ..ach welche alle Mädchen für diese Saison fragen, ebenfalls einige Pokes. Schön garniert mit Grosgrain Band Bands und Streamers, Auswahl von Schwarz und einige in Beaverfarbe. Wir glauben, daß dies absolut der niedrigste Preis in Chicago ist. Die Auswahl zu $2.98.

2.98

Mädchen-Mäntel und Kleider

Ein spezieller Verkauf, der die Aufmerksamkeit aller sparsamen Mütter verdient.

800 Coats und Kleider — Neueste Herbstmodelle — nur für Samstag offeriert, zu dem ungewöhnlich niedrigen Preise von $8.88. Tatsächlich herabgesetzt von $9.95, $10.95, $11.95 und $12.95.

Kleider sind aus reinwollener Serge, meistens marineblau. Haben Seiden Plaid Sash und Besatz und Box oder Knife pleated Röcke, 8—14 Jahre.

Coats sind aus warmen Wollstoffen, viele fancy Mischungen, ein Teil hat Kit Coney Pelzkragen, andere Self garniert; Größen 8 bis 14 Jahre —die Auswahl zu.....

8.88

Handschuhe

Imp ortierte französ. Glacehandschuhe für Damen, 2 Klaspen, — einfach weiß und weiß mit schwarz bestickten Rücken— $2.50 und $3.00 — morgen zu

$1.39

Feine Chamoisette Handschuhe für Damen, 2 Klaspen — in weiß, schwarz, grau und braun, einfache u. schwer bestickte Rücken; regulär $1.25— zu

95c

Bargaintag für Knaben

2-Hosen-Anzüge für Knaben, 1000, die wir für $15, $16.50 und $18 verkauft haben; alle Größen — 8 bis 17 Jahre, — morgen, Samstag, offerieren wir diese Anzüge zu nur

12.75

Andere Zweihosen-Anzüge, von dauerhaften Stoffen gemacht, 7 bis 17 Jahre, beide Hosen ganz gefüttert, schöne Muster, viel mehr wert als $8.50

Knaben-Ueberzieher, zwei Partien, gut aussehend, warm und dauerhaft, Größen 2½ bis 9 Jahre, zu $7.95 $10.00 und .....

Mackinaw Röcke für Knaben, hübsche Plaids, neueste Farben und schwer im Gewicht 8 bis 17 Jahre, zu $12.50, $9.95 und ein hyzieller Wert für Samstag zu..... $8.88

Knabenhosen, Größen 6 bis 16 Jahre, aus vorzüglichen, dauerhaften Stoffen gemacht, dunkle Farben, — schwer im Gewicht, voll gefuttert — zu $1.95 $2.50 und .....

Rah Rah Hüte für Knaben, mit oder ohne Innenband — Hockey Mützen; Fabrikanten-Seconds, und Golfmützen, zu 88c

Andere neue Hüte und Mützen zu $1.50, $1.95 und $2.50.

Spielanzüge für Knaben, aus dunkelblauem und weiß gestreiftem Denim gemacht, Größen 3 bis 8 Jahre, zu.. $1

Puritan Malt Extract

zur Herstellung eines Hausgetränkes. — Es werden nur 3 an einen Käufer abgegeben, keine abgeliefert — die Büchse verkauft zu

98c

Ganzwollene Serge Skirts

Alle Größen, einschließlich extra Größen — 26 bis 38 — zwei Seitenkaschen — separater Gürtel, reizende neue Herbstmodelle, zu..... $3.90

Biggest Garment Purchase In Years

Morgen erfolgt eine Wiederholung unseres erfolgreichen Verkaufes von gestern. Noch nie vor dieser Saison sind auf eine Anzeige hin so viele Kunden zu uns gekommen; aber die gebotenen Werte sind so außergewöhnlich, die Moden so reichhaltig und die Quantitäten so groß, daß wir überzeugt sind, eine große Kundenzahl zu begrüßen.

Neue Herbst-Winter Mäntel, mit Pelzkragen,
Dresses aus ganzwollener Serge, Perlen- und Bandbesatz,
Neue Herbst-Mäntel aus Tweed und fancy Mischungen; zu

$14.95

Ueberraschend schöne neue Herbst-Suits,
Pelzbesetzte Mäntel,
Adrette seidene Plüsch-Mäntel,
Adrette selbstbesetzte Mäntel, mit großen Cape-Kragen,
Hübsche Tricotine-Dresses,
Feine Satin Frocks.
Werte bis zu $50.00; zu

$27.50

Hochklassige Suits, bestickt und pelzbesetzt,
Seidene Plüsch-Mäntel, mit großen Pelzkragen,
Mäntel in volle Größe Modellen, in Heather, Polo, ganz seidegefüttert,
Prachtvolle Nachmittags- und Abend-Dresses,
Berückend perlenbesetzte Dresses aus Tricotine,
Werte bis zu $69.50; zu

$34.90

Exklusive Suits aus feinen Geweben und gut gearbeitet,
Seiden-Plüsch Mäntel, mit großem Pelzkragen,
Tuch-Mäntel der hochgradigsten Sorte, einschließlich Bolivias und Chamoistine,
Adrette Satin Dresses, in allen Farben,
Elegante Dresses aus Tricotine, ausgiebig perlenbesetzt und sehr exklusiv; zu

$46.50

Veilings

Soeben erhalten eine große Sendung von Schleierstoffen, eine sehr gute Auswahl der neuesten Muster der Saison, Farbenmischungen, fancy und gewöhnliche Maschen. Eine gute Auswahl, zu Hüten von allen Farben und Fassons passend— wert bis zu 98c, die Yard zu..... 58c

Bar Pins

Eine Auswahl von Bar Pins, gekauft zur Hälfte des regulären Preises.

Platinoid Finish Bar Pins, mit Rheinsteinen besetzt **$4 bis $2**

Sterling Silber Bar Pins, mit erster Qualität Brillanten besetzt, zu **$15 bis 4.50**

Puppen u. Wagen

Hübsche Charakter Baby Doll, Bisquekopf, zutraulende Augen, Perücken in assortierten Farben, zu

$4.59

$5.50 Reed Puppenwagen, für Puppen bis 29 Zoll — **$4.59** zu .....

Coaster-Wagen, Famous Pioneer Line —mit Kugellager, vier Größen, die Werte gehen bis $10.50; speziell am Samstag zu

$8.95 $7.95 $6.95 $5.95

50c Fudge, Pfund, 29c

Schuler Johnsons reiner Cream-Fudge, Chokolade-Geschmack, sehr delikat, regulär 50c; die Pfundschachtel zu ..... 29c (2 an 1 Kunden; nicht abgeliefert.)

Mit Chokolade bezog. Peanuts, regulär 60c — Pfund zu 39c

Crystal Jelly Gum Drops — Pfund zu 27c

Mit reinem Zucker bezogene Jelly-Beans, Pfund zu 35c

Reine Pfeffermünz Sundeam Kisses, sehr knusperig, 50c Wert, Pfund zu 27c

Laden offen Samstags von 8:30 vorm. bis 6 Uhr nachm.